

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Geschäftsbericht 2008

Zuhause auf den Wasserstraßen der Welt



Eckdaten

Schiffsportfolio

| Schiff | Datum der Übernahme | Kapazität in TEU | Baujahr |
|-------------------------|---------------------|------------------|---------|
| MS „SAXONIA“ | 03.12.2007 | 3.108 | 2003 |
| MS „WESTPHALIA“ | 03.12.2007 | 3.108 | 2003 |
| MS „HAMMONIA POMERENIA“ | 29.11.2007 | 2.546 | 2007 |
| MS „HAMMONIA FIONIA“ | 29.04.2008 | 7.800 | 1996 |
| MS „HAMMONIA DANIA“ | 06.05.2008 | 7.800 | 1996 |
| MS „HAMMONIA HAFNIA“ | 16.05.2008 | 7.800 | 1996 |
| MS „HAMMONIA HOLSATIA“ | 21.05.2008 | 2.546 | 2008 |
| MS „HAMMONIA TEUTONICA“ | 06.06.2008 | 2.546 | 2008 |
| MS „HAMMONIA MASSILIA“ | 20.10.2008 | 2.546 | 2008 |
| MS „HAMMONIA ROMA“ | 05.01.2009 | 2.546 | 2009 |
| MS „HAMMONIA BAVARIA“ | 05.01.2009 | 2.546 | 2009 |

Finanzkennzahlen

| in TEUR | 2008 | 2007 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|
| Schiffsbetriebsergebnis | 32.471,1 | 863,4 | 31.607,7 |
| Reedereiergebnis | 30.483,0 | 9.412,0 | 21.071,0 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | 16.843,7 | 4.088,8 | 12.754,9 |
| Konzernjahresüberschuss | 9.477,6 | 4.484,9 | 4.992,7 |
| Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 24.988,6 | 1.974,1 | 23.014,5 |
| Cash flow aus Investitionstätigkeit | -314.900,9 | -100.113,4 | -214.787,5 |



Inhalt

| | |
|----|----------------------------------|
| 2 | Begrüßung |
| 6 | Unternehmen |
| 8 | Unternehmensziele und -strategie |
| 9 | Geschäftsmodell |
| 10 | Aktie |
| 12 | Konzernlagebericht |
| 30 | Konzernabschluss |
| 80 | Eidesstattliche Versicherung |
| 81 | Bestätigungsvermerk |
| 82 | AG-Jahresabschluss |
| 88 | Corporate Governance |
| 90 | Corporate Governance Bericht |
| 94 | Bericht des Aufsichtsrats |
| 96 | Finanzkalender, Kontakt |

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Das Unternehmenskonzept der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist auf den Erwerb, den Betrieb und die Veräußerung von Handelsschiffen ausgerichtet. Der Fokus liegt dabei auf moderner Containerschiffstona-ge. Mit den Erlösen aus dem Börsengang im November 2007 erwarb die HCI HAMMONIA SHIPPING AG insgesamt elf Containerschiffe. Als Führungsholding in der Form einer börsennotierten Aktiengesell-schaft beteiligt sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG an Schiffsgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG, die ihrerseits die Eigentümer der jeweiligen Schiffe sind. Die Geschäftsführung der Schiffsgesellschaften wird durch die HCI HAMMONIA SHIPPING AG zusammen mit der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG wahrgenommen. Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG übernimmt alle Aufgaben im Zusammenhang mit dem laufenden Betrieb sämtlicher Schiffe, die so-geannte Bereederung. Die Schiffsgesellschaften stellen den Mietern der Schiffe, den Charterern ein komplett ausgerüstetes, betriebsbereites und bemanntes Schiff zur Verfügung.

Das Geschäftsmodell der HCI HAMMONIA SHIPPING AG besteht darin, die Schiffe langfristig an boni-tätsstarke Linienreedereien zu verchartern und/oder mit anderen Schiffen der jeweils gleichen Größen-klasse die Einnahmen zu poolen, um die Erlöse gegen schwankende Charraten und mögliche Be-schäftigungsausfälle abzusichern. Die Einnahmepools werden dabei von der renommierten Reederei Peter Döhle Schifffahrts-KG betreut.

»» Schiffsbeteiligung in Form einer börsennotierten Aktiengesellschaft:
Sachwertinvestment mit attraktiver Perspektive. ««

Der im Rahmen des Börsengangs prospektierte Aufbau der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist mit der Ablieferung der letzten im Bau befindlichen Schiffe Anfang Januar 2009 zunächst abgeschlos-sen worden. Durch die Reinvestition des Free-Cashflows der Schiffsgesellschaften sowie durch die be-reits genehmigte Kapitalerhöhung von 68,2 Mio. EUR besteht für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG jedoch auch in Zukunft die Möglichkeit zum weiteren Ausbau der Flotte.

Durch die Struktur der HCI HAMMONIA SHIPPING AG bleiben die spezifischen mit der Rechtsform der GmbH & Co. KG verbundenen Vorteile (z.B. Tonnagesteuer) der Schiffsbetreibergesellschaften erhalten. Gleichzeitig erschließt sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG den Kapitalmarkt als Finanzierungsquelle für das zukünftige Unternehmenswachstum. Über die Börsennotierung können neue Anlegergruppen erreicht werden, die bisher keinen Zugang zu einer Beteiligung an Schifffahrtsgesellschaften hatten. Nicht zuletzt wird die Anlagedauer durch die börsentägliche Handelbarkeit flexibilisiert.



Jens Burgemeister
Vorstand

Dr. Karsten Liebing
Vorstand

Begrüßung

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

Ihr Unternehmen, die HCI HAMMONIA SHIPPING AG, behauptet sich in einem schwierigen Marktumfeld.

Trotz der sich im Jahresverlauf 2008 deutlich verschlechternden weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und bereits erheblicher Auswirkungen auf die Chartermärkte konnte das Unternehmen alle wesentlichen Ziele erreichen, die wir im Jahr 2007 im Börsenzulassungsprospekt formuliert hatten. Dies ist umso erfreulicher, als 2008 das erste volle Betriebsjahr darstellt und erst im Jahresverlauf fast alle geplanten Investitionen realisiert wurden. Damit ist eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung des Unternehmens geschaffen.

Im Jahresverlauf 2008 wurden weitere vier Schiffsneubauten der 2.500 TEU-Klasse planmäßig übernommen. Die zwei verbleibenden ebenfalls bereits fest kontrahierten Schiffe dieser Größe konnten mit geringfügiger Verspätung Anfang Januar 2009 übernommen werden. Im ersten Halbjahr 2008 wurden zudem drei gebrauchte 7.800 TEU Containerschiffe erworben. Damit umfasst die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG aktuell elf moderne Containerschiffe in Fahrt.

Das vorgesehene Beschäftigungskonzept der langjährigen Vercharterung moderner Schiffstonnage an bonitätsstarke Charterer bzw. der Einbringung der Schiffe in Einnahmepools wurde für alle Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG realisiert. So wurden die 7.800 TEU Schiffe mit dem Erwerb für jeweils mindestens 10 Jahre an die weltgrößte Reederei A.P. Moeller-Maersk fest verchartert. Die zwei Containerschiffe der Panamax-Klasse und die sechs Schiffe der Sub-Panamax-Klasse werden in entsprechenden Einnahmepools betrieben. Die Einnahmen dieser Pools entwickelten sich analog zum Chartermarkt bis Anfang 2008 deutlich besser, als im Business-Szenario des Börsenzulassungsprospekts angenommen. Seit Mitte 2008 sind die Charterraten für Neuabschlüsse auf breiter Front zum Teil deutlich zurückgegangen. Aufgrund des Beschäftigungskonzepts (Poolmitgliedschaften einerseits und langfristige Charterern andererseits) hatte dieser Rückgang im abgelaufenen Geschäftsjahr jedoch noch keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Schifffahrtsgesellschaften.

Mit 46,7 Mio. EUR lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 über der ursprünglichen Planung. Die Betriebskosten der Schiffe konnten trotz erheblicher Kostensteigerungen bei Personal, Schmierstoffen und Versicherungen gegenüber den beim Börsengang avisierten nahezu eingehalten werden. Die geplanten Off-Hire-Zeiten konnten um rund 55 % unterschritten werden. Insgesamt konnte so ein Konzernjahresüberschuss nach IFRS von 9,5 Mio. EUR erzielt werden. Der Konzernjahresüberschuss liegt damit über der beim Börsengang prognostizierten Erwartung.

Kurzfristig ist die Entwicklung der Containerschifffahrt geprägt durch den, nach starkem Wachstum der Vorjahre, nun abnehmenden Welthandel und die dadurch sinkenden Ladungsmengen. Die aktuelle Schwäche des Welthandels spiegelt sich auch in der stark rückläufigen Entwicklung der Charterraten im Containermarkt wider. Da eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten und des Vertrauens trotz der umfangreichen Konjunkturpakete Zeit benötigen wird, müssen wir damit rechnen, dass die Wirtschaftskrise noch länger als 12 Monate anhalten kann.

Die Ergebnisentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wird in den nächsten 12 bis 18 Monaten maßgeblich von stabilen Cashflows aus den Festchartern und den Poolmitgliedschaften getragen. Die Erlöse aus Festchartern steuern dabei einen Anteil von gut einem Drittel zu den Gesamterlösen des Konzerns bei. Die Erlöse aus den 2.500 und 3.100 TEU Einnahmepools folgen mit zeitlicher Verzögerung der Marktentwicklung. Nach dem Auslaufen einer vereinbarten Zeitcharter werden auch die Schiffe in einem Pool auf Basis der dann jeweils gültigen Marktkonditionen neu verchartert. Dabei wird die Erlösentwicklung der Einnahmepools durch eine große Zahl einzelner Charterverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten gegenüber der aktuellen Entwicklung am Spotmarkt geglättet. Vereinzelt werden jedoch auch Charterern von Poolschiffen nachverhandelt, um Linienreedereien kurzfristig zu entlasten und so den Fortbestand der Geschäftsbeziehung zu sichern. Üblicherweise wird dabei eine vorübergehende Senkung der Charter durch eine entsprechende Verlängerung zu einem über dem Markt liegenden Niveau kompensiert. In Folge der Marktabschwächung hat der Pool nach der deutlichen Überschreitung in den Jahren 2007 und 2008 zum Jahresende 2008 in etwa wieder das im Börsenzulassungsprospekt dargestellte Niveau erreicht. Die Poolmitgliedschaft bietet Gewähr dafür, dass alle Schiffsgesellschaften Einnahmen erhalten, auch wenn in dieser schwierigen Marktlage kurzfristig keine Beschäftigung für einzelne Schiffe gefunden wird. Die ab 2009 zur Verfügung stehende Flottenkapazität hat sich auf elf Schiffe erhöht. Gleichzeitig reduziert sich der Chartererlös der Poolschiffe je Schiff aufgrund der verschlechterten Marktsituation. Dennoch gehen wir davon aus, dass sich die Chartererlöse der Gesamtflotte aufgrund des Flottenzuwachses um bis zu 50 % gegenüber dem Vorjahr erhöhen können. Unsere Kalkulation basiert dabei auf den von Maersk Broker, einem der weltweit größten Containerschiffsmakler, im Januar 2009 veröffentlichten Prognosen für Schiffe der 2.500 und 3.100 TEU Größenklassen, die im Übrigen von einer Erholung des Marktes erst in der zweiten Jahreshälfte 2010 ausgehen. So sollte selbst eine weitere 10%ige Reduzierung der Neuabschlüsse der Poolschiffe nicht zu einer nachhaltigen Verschlechterung der Unternehmenssituation führen. Somit sehen wir die HCI HAMMONIA SHIPPING AG insgesamt gut aufgestellt, um den Herausforderungen der aktuellen Krise zu begegnen.

Mittel- bis langfristig gehen wir von einem weiteren Wachstum aus. Speziell die Volkswirtschaften in Asien und Lateinamerika werden bei einer Erholung der Weltwirtschaft mit ihrem Nachholbedarf für eine kräftige Belebung sorgen. Auch bei einer baldigen Normalisierung der Kreditvergabe durch die international tätigen Banken kann mit einer Belebung der Nachfrage nach Transportkapazitäten erst Ende 2009 bis Mitte 2010 gerechnet werden. Für die Containerschiffahrt ist davon auszugehen, dass sich die Charraten erholen werden, sobald die momentan beschäftigungslosen Einheiten und die in den nächsten Jahren abgelieferten neuen Kapazitäten am Markt wieder nachgefragt werden.

Die Risikoposition der Gesellschaft ist neben den dargestellten Ertragsrisiken und ihrer Absicherung durch geringe Einzelrisiken geprägt. Die Gesellschaft hat im Gegensatz zu anderen weltweit börsennotierten Schifffahrtsunternehmen keine unbeschäftigten oder noch nicht langfristig finanzierten Neubauten kontrahiert. Insofern bestehen keine Finanzierungsrisiken für Neubauten.

Die im Börsenzulassungsprospekt als Planschiffe erwähnten 4.250 TEU Einheiten wurden bisher nicht erworben. Da dieser Schiffstyp aber weiterhin als aussichtsreich eingeschätzt wird, behält der Vorstand den Markt nach wie vor im Auge. Die derzeitige Krise kann dabei eine attraktive Anbindung derartiger Schiffe ggf. in Verbindung mit Kaufoptionen zu vorteilhaften Konditionen ermöglichen, um in einer Markterholung überproportional zu partizipieren. Dies wird durch die gesunde Ertrags- und Liquiditätssituation der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ermöglicht.

Der Start des operativen Geschäftsbetriebs ist besser als geplant verlaufen. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigen der Hauptversammlung die Ausschüttung einer angemessenen Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Die gute Kapitalausstattung und der stabile Free-Cashflow eröffnen der HCI HAMMONIA SHIPPING AG in Zeiten schwächerer Märkte Handlungsspielräume, da der Konzern gegenwärtig keine Verpflichtungen aus Schiffsbestellungen bei Werften hat.

Somit befindet sich die HCI HAMMONIA SHIPPING AG trotz der gegenwärtig erschwerten Rahmenbedingungen auf einem guten Weg, das angestrebte kontinuierliche Geschäftswachstum und eine stabile Rendite auf das eingeworbene Eigenkapital zu erreichen.

Hamburg, den 12. März 2009



Dr. Karsten Liebing
Vorstand



Jens Burgemeister
Vorstand

Prospekt-Ist Vergleich AG-Schiffe 1.1. – 31.12.2008

| | Prospekt 01.01.– 31.12.2008 | Ist* 01.01.– 31.12.2008 | Abweichung Ist versus Prospekt |
|----------------------------------|---|---|--------------------------------------|
| | TEUR Wechselkurs USD 1,30 je Euro | TEUR Wechselkurs USD 1,4706 je Euro | |
| Chartereinnahmen | 39.472 | 46.712 | +18 % |
| Betriebs & sonstige Kosten | -14.605 | -19.639 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0 | 3.410 | |
| EBITDA | 24.867 | 30.483 | +23 % |
| Abschreibungen | 9.382 | 13.639 | |
| EBIT | 15.485 | 16.844 | +9 % |
| Zinsergebnis | -7.154 | -7.188 | |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 396 | 178 | |
| Jahresüberschuss | 7.935 | 9.478 | +19 % |
| Ergebnis pro Aktie | 58 EUR | 69 EUR | +19 % |
| Off-Hire Tage | 45 Tage | 33,75 Tage** | - 25 % |

* Die angegebenen Ist-Zahlen basieren auf den tatsächlich erworbenen Schiffen und Ablieferungszeitpunkten im Vergleich zum Business-Szenario des Wertpapierprospekts.

** Neben geplanten Off-Hire Zeiten beliefen sich die ungeplanten Off-Hire Zeiten lediglich auf insgesamt ca. 3 Tage für die gesamte Flotte.

Das Unternehmen: Auf Kurs

Panamakanal: Eine enorme Abkürzung für die Schifffahrt: Die Passage durch den Panama-Kanal dauert gut einen Tag. Die Alternative ist eine mehrwöchige Reise um Kap Hoorn. Etwa fünf Prozent aller weltweit gehandelten Waren werden durch den Panama-Kanal verschifft. Der meiste Verkehr verbindet die Ostküste der USA mit China. Jährlich passieren über 14.000 Schiffe den Panama-Kanal.



Unternehmensziele und -strategie

Attraktive Rendite für unsere Aktionäre

Ziel der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist das Erwirtschaften einer attraktiven und nachhaltigen Rendite für unsere Aktionäre. Dabei soll nach Abschluss der Investitionsphase ein Wertsteigerungspotential für die Aktie geschaffen werden. Mit dem Aufbau einer Flotte moderner Seeschiffe und deren Betrieb mit qualifiziertem Personal ist die HCI HAMMONIA SHIPPING AG auf gutem Wege sich als zuverlässiger Anbieter für qualitativ hochwertige Transportkapazitäten in den Schiffsmärkten zu positionieren. Zusätzliche Renditechancen bietet die gezielte Ausnutzung zyklischer Marktschwankungen beim An- und Verkauf von Schiffen.

Fokussierung auf die Containerschifffahrt

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG fokussiert sich mit ihren Schiffsinvestitionen auf das Segment der Containerschifffahrt. Die wichtigsten Gründe für das überproportionale Wachstum des Welthandels, der zu rund 98 % per Seeschiff abgewickelt wird, liegen in der zunehmenden internationalen Arbeitsteilung im Zuge der Liberalisierung und der Dezentralisierung der Produktionsprozesse. Von dem steigenden Volumen der Warenströme profitiert die Containerschifffahrt am stärksten. Auf der Nachfrageseite gewinnen Güter an Bedeutung, für deren Transport Container ideal geeignet sind. Auf der Angebotsseite spielen die deutliche Ausweitung der Containerschiffsflotte und das schnellere Be- und Entladen von Containerschiffen eine wichtige Rolle, da dies kurze Liegezeiten in den Häfen ermöglicht.

Ähnlich der Entwicklung in der internationalen Luftfahrt entstehen auch im Seehandel Strukturen mit großen Containerumschlagshäfen (sogenannte Hubs), die einen wachsenden Anteil von Containern durch Zubringerdienste (Feeder-Verkehr) angeliefert bekommen. Anschließend werden die Schiffsladungen neu zusammengestellt und zu anderen Hubs oder an die eigentlichen Bestimmungshäfen weitertransportiert (Hub-and-Spoke-Konzept). Die treibenden Kräfte für diese Struktur und den steigenden Umschlagsanteil liegen in den Kostenvorteilen größerer Containerschiffe im interkontinentalen Handel sowie dem zunehmenden Grad der Containerisierung auch in kleineren Häfen.

Diese grundsätzlichen Wachstumstreiber für den Seehandel werden auch durch konjunkturelle Schwankungen – wie die gegenwärtige starke Abkühlung des wirtschaftlichen Klimas – nicht außer Kraft gesetzt, sondern allenfalls vorübergehend gedämpft.

Professionelles Management

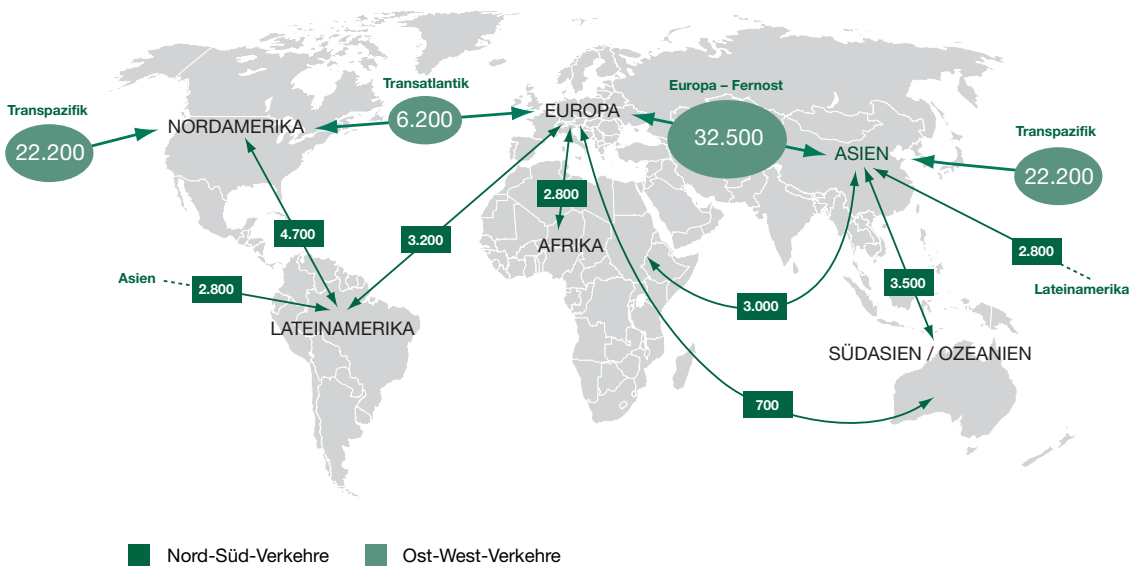
Der Erfolg der Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch den Zugang zu attraktiven Investitionsobjekten beeinflusst. Dies wird unter anderem durch die langfristig gewachsenen Geschäftsbeziehungen des Vorstands und des Bereederers, der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, der Branchenkenntnis der Servicegesellschaft, der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH, und den guten Zugang zu den Chartermärkten der Peter Döhle Schifffahrts-KG, die für die Beschäftigung der Schiffe sorgt und zugleich als Poolmanager fungiert, sicher gestellt.

Die Finanzierung der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG weist eine solide Kapitalstruktur von 30 % Eigenkapital und 70 % Fremdkapital auf. Das Eigenkapital wurde aus dem Mittelzufluss durch die Kapitalerhöhung im Zuge des Börsengangs der HCI HAMMONIA SHIPPING AG generiert. Das Fremdkapital wurde langfristig durch schiffsfinanzierende Banken gewährt. Rund zwei Drittel des Fremdkapitals sind mittelfristig zinsgesichert.

Geschäftsmodell

Marktchancen

Die wachsende Weltbevölkerung, die fortschreitende Globalisierung und internationale Arbeitsteilung sowie die Wandlung der bisherigen Entwicklungs- und Schwellenländer zu Industrienationen haben in den vergangenen Jahren zu einem stetigen Anwachsen der weltweiten Handelsvolumina geführt. So lag die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate im weltweiten Containerumschlag im Zeitraum von 1982 bis 2008 bei knapp 10 %.



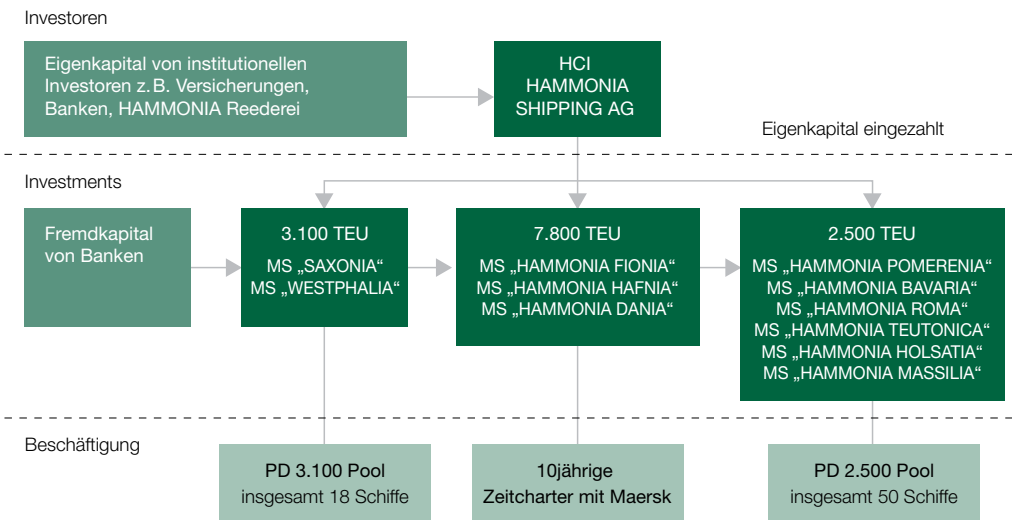
Containerbewegungen im internationalen Seehandel 2007

Angaben in 1.000 TEU bezogen auf volle Container

Quelle: Zahlen Institut für Seeverkehr und Logistik, Bremen, eigene Darstellung

Unternehmensstruktur, Schiffsportfolio und Management

Mit der Ablieferung der letzten beiden Schiffsneubauten im Januar 2009 ist die Investitionsphase der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zunächst abgeschlossen. Mit der Übernahme der Schiffe erfolgte jeweils auch die entsprechende anteilige Fremdfinanzierung, die im gegenwärtigen Zinsumfeld zu sehr günstigen Konditionen vorgenommen werden konnte. Damit ist auch die angestrebte Kapitalstruktur erreicht.



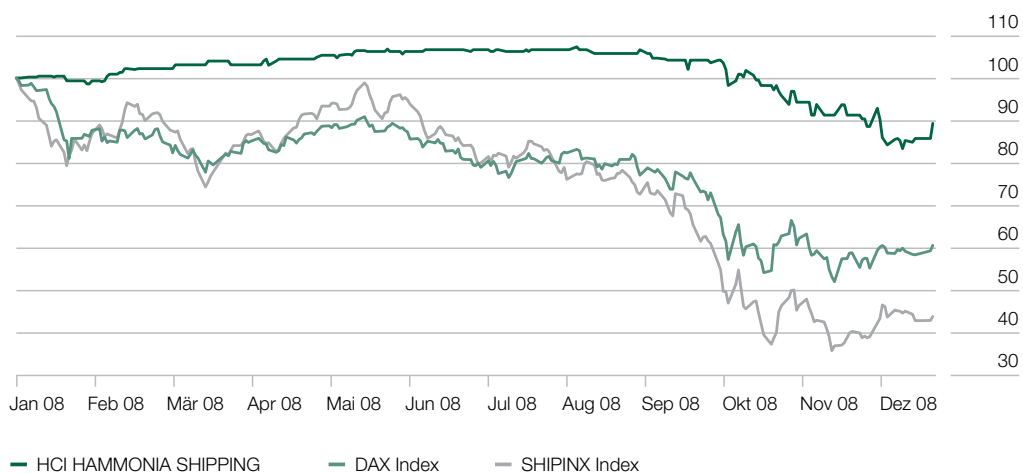
Struktur der HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Das Schiffsportfolio umfasst derzeit elf Containerschiffe der Größenklassen Sub-Panamax, Panamax und Post-Panamax mit einer Gesamtkapazität von 44.892 TEU. Die sechs Schiffe der Sub-Panamax-Klasse werden auf den Fernost-Routen eingesetzt. Die Panamax-Schiffe WESTPHALIA und SAXONIA verkehren ebenfalls auf den Fernost-Routen und die drei Post-Panamax-Schiffe verkehren auf den Transpazifik-Routen.

Die Bereederung der Schiffe wird exklusiv durch die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG übernommen. Diese umfasst alle Geschäfte und Rechtshandlungen von der Versorgung der Schiffe mit Schmierstoffen, Ersatzteilen, Verbrauchsmaterialien und Ausrüstungen über die Bemannung, die Instandhaltung bis hin zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs und dem Abschluss erforderlicher Versicherungen. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Werterhaltung der Schiffe durch einen hohen Qualitätsanspruch an die Maßnahmen zur Wartung und Instandhaltung. Ein überdurchschnittlich guter technischer Zustand der Schiffe bedeutet eine erhöhte Attraktivität auf dem Charter- und Secondhandmarkt. Die Schifffahrt ist ein zyklisches Geschäft mit zum Teil hoher Volatilität auf den Charter- sowie An- und Verkaufsmärkten. Um möglichst stabile Erträge aus der Vercharterung der Schiffe zu erzielen, wird die Volatilität der Chartermärkte durch langfristige Charter und Poolkonzepte geglättet. Die Volatilität an den An- und Verkaufsmärkten soll dagegen gezielt zum generieren von Erträgen aus dem An- und Verkauf von Schiffen genutzt werden.

Aktie

Trotz des außergewöhnlichen Marktumfeldes konnte sich der Kurs der HCI HAMMONIA SHIPPING AG Aktie im ersten vollen Geschäftsjahr im Vergleich zum allgemeinen Börsentrend solide behaupten. Die Aktie notierte zum 31.12.2008 um rund 11 % unter dem Jahresanfangskurs, der DAX hat im Vergleichszeitraum dagegen knapp 40 % verloren und der Shiplnx Index sogar um über 55 %. Damit konnte sich die Aktie insgesamt von den durch die Finanzkrise bedingten Turbulenzen der Finanz- und Aktienmärkte leicht abkoppeln.



Relative Kursentwicklung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum DAX und zum SHIPINX*

* Der Shiplnx Index bildet die Wertentwicklung der 30 größten börsennotierten Aktien der Seeverkehrswirtschaft ab.

Der Tiefstkurs im Jahr 2008 von 950 EUR wurde am 22.12.2008 und der Höchstkurs von 1.205 EUR erstmals am 24.07.2008 erreicht. Dies bestätigt unsere Einschätzung, dass die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ein attraktives und werterhaltendes Investment ist. Aufgrund der geringen Korrelation der Schifffahrtsmärkte zu den klassischen Aktien- und Anleihemärkten ist die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zur Portfoliodiversifikation gut geeignet.

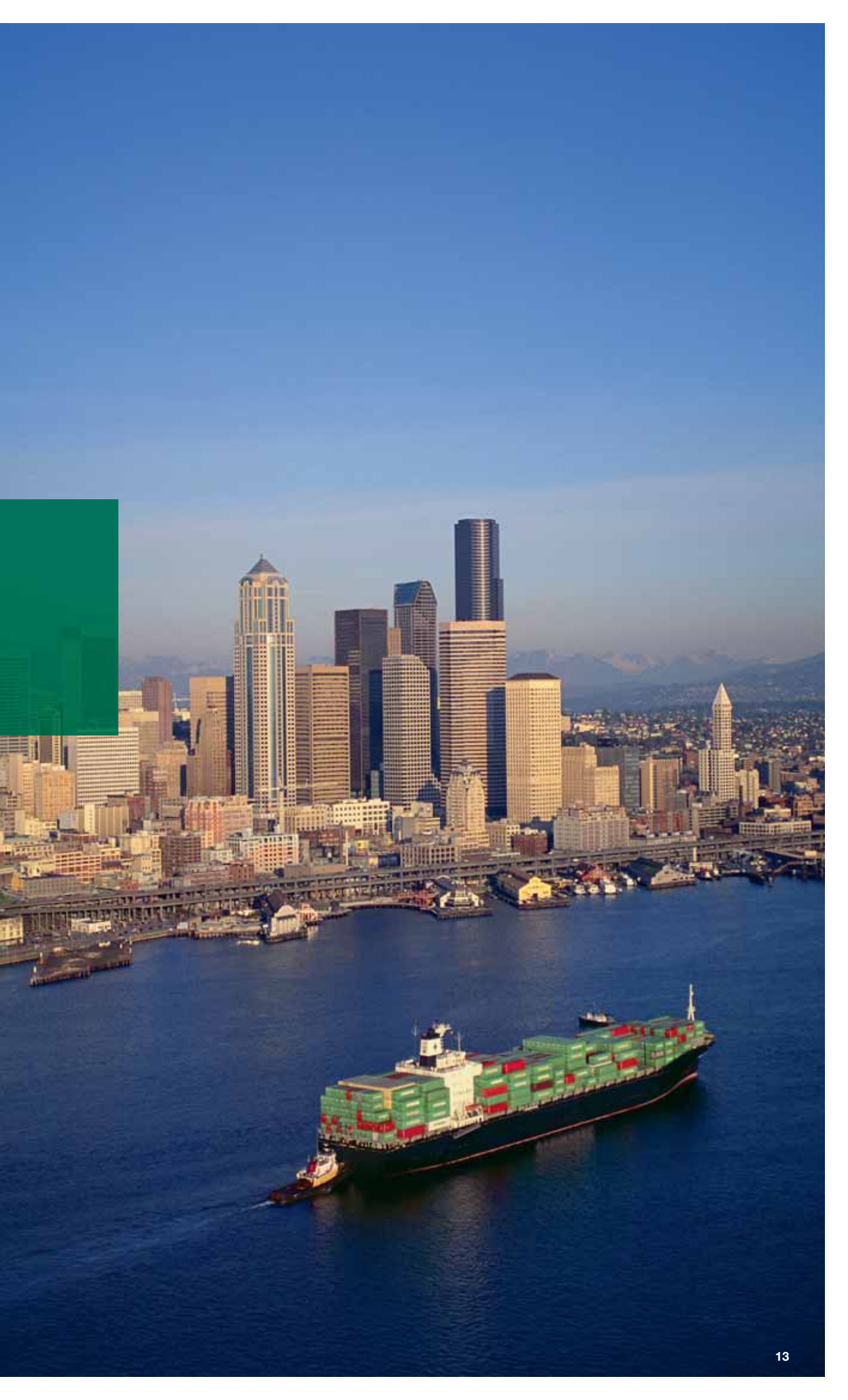
Durch die großvolumige Stückelung und die überwiegende Platzierung bei langfristig orientierten institutionellen Investoren weist die Aktie der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Börsenhandel bisher eine geringe Liquidität auf. Die Anteile der HCI HAMMONIA SHIPPING AG werden zu rund 18 % von Sparkassen, Raiffeisenbanken und Volksbanken, zu rund 27 % von Versicherungen, zu ca. 32 % von anderen Banken, zu 10 % von der HAMMONIA Reederei und zu ca. 12 % von übrigen überwiegend institutionellen Investoren gehalten. Ferner gibt es einen geringen Streubesitz, unter 1 %, der von Kleinaktionären gehalten wird.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hält keine eigenen Aktien.

| | | |
|------------------------------------|----------------------------------|--------------|
| WKN / ISIN | A0MPF5 / DE000A0MPF55 | |
| Börsenkürzel / Reuters / Bloomberg | HHX.HAM / HHX.DE / HHX:GR | |
| Aktiengattung | Nennwertlose Inhaber-Stammaktien | |
| Aktienanzahl | 136.414 Stück | |
| Designated Sponsors | HSH Nordbank AG, Nord/LB | |
| Aktienkurs: | Höchstkurs 2008 | 1.205,00 EUR |
| | Tiefstkurs 2008 | 950,00 EUR |
| | Schlusskurs 2008 | 960,00 EUR |
| Marktkapitalisierung (28.12.2008) | 130,96 Mio. EUR | |

Konzernlagebericht: Unsere Flotte auf großer Fahrt

Seattle: Das wirtschaftliche Zentrum des amerikanischen Nordwestens hat als Wirtschaftsstandort zukunftsorientierter Industrien eine große Bedeutung. Die Stadt ist Hauptsitz mehrerer global operierender Unternehmen. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die Informationstechnologie. Der Hafen von Seattle ist ein bedeutender Knotenpunkt für den Handel mit Asien, Alaska und Hawaii.



Konzernlagebericht 2008 der HCI HAMMONIA SHIPPING AG

1. Wesentliche Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1. Allgemeines

Als börsennotierte Schiffsbeteiligungsgesellschaft in Deutschland wird die HCI HAMMONIA SHIPPING AG in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt.

Sie ist bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Regulierten Markt sowie an den anderen Deutschen Börsen im Freiverkehr notiert.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG führt als Konzernobergesellschaft und geschäftsführende Holding die einzelnen Schiffsinvestments der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Zum 31. Dezember 2008 ist die HCI HAMMONIA SHIPPING AG an insgesamt zwölf Gesellschaften unmittelbar mit folgender Pflichteinlage lt. jeweiligem Gesellschaftsvertrag beteiligt:

| | |
|---|---------------|
| ■ MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (10.226 TEUR) |
| ■ MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (10.226 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (11.126 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (11.176 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (11.326 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (11.226 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (11.726 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (11.326 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (17.000 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (17.000 TEUR) |
| ■ MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | (17.000 TEUR) |
| ■ Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH | (25 TEUR) |

Die genannten Beteiligungen und die HCI HAMMONIA SHIPPING AG selbst bilden den gesamten Konsolidierungskreis des Konzerns, wobei die Gesellschaften in der Rechtsform „GmbH & Co. KG“ jeweils als sogenannte Einschiffskommanditgesellschaften zivilrechtliche Eigentümer und Betreiber des einzelnen Schiffes sind.

Die Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH hat die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) in den Kommanditgesellschaften.

Der Konzern erzielt Erträge aus dem Betrieb dieser Schiffe. Bis zum 31.12.2008 waren insgesamt neun Seeschiffe in Fahrt.

1.2. Geschäftsverlauf

Nach Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit im vierten Quartal 2007 konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG im gesamten Jahr 2008 eine positive Geschäftsentwicklung verzeich-

nen. Hierzu trugen einerseits die ganzjährige Beschäftigung der bereits im Jahr 2007 ausgelieferten Schiffe bei und andererseits der weitere Aufbau der Flotte, der weitgehend planmäßig verlief.

Neben den bereits seit November bzw. Dezember 2007 in Fahrt befindlichen drei Seeschiffen (SAXONIA, WESTPHALIA, HAMMONIA POMERENIA) konnte die HCI HAMMONIA SHIPPING AG im April 2008 drei gebrauchte 7.800 TEU Containerschiffe der Post-Panamax Klasse von der Reederei A.P. Moeller-Maersk A/S, Kopenhagen, erwerben und das Portfolio der HCI HAMMONIA SHIPPING AG erweitern bzw. hinsichtlich der betriebenen Schiffsgrößenklassen diversifizieren. Es handelt sich um 1996 auf der A.P. Moeller-eigenen Werft in Odense gebaute moderne Vollcontainerschiffe mit einer Länge von 318,24 m, einer Breite von 42,80 m und einem Tiefgang von 14,52 m. Von dem guten technischen Zustand der rund zwölf Jahre alten Schiffe konnten sich die Inspektoren des Vertragsreeders HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG vor Ort in Singapur und Shanghai sowie bei den Dockungen in Dubai überzeugen.

Anfang April 2008 kam es zu der Einigung über den Ankauf der drei Schiffe sowie zum Abschluss über eine 10-jährige Festcharter mit A.P. Moeller-Maersk A/S. Die Übernahme des ersten Schiffes, MS „HAMMONIA FIONIA“ erfolgte wie vereinbart am 29. April 2008. Im Mai 2008 wurden dann die beiden weiteren Seeschiffe MS „HAMMONIA DANIA“ und MS „HAMMONIA HAFNIA“ übernommen, unter Aufsicht der Inspektionsabteilung der HAMMONIA Reederei im Trockendock in Dubai erfolgreich überholt und vom Germanischen Lloyd mit neuen Klassepapieren ausgestattet. Die geplanten Dockkosten blieben im vorher festgelegten Budget und die Dockungszeiten wurden um ein bzw. zwei Tage unterschritten.

Nach aktuellen Berechnungen und technischen Auswertungen der HAMMONIA Reederei und den Erfahrungen aus dem Betrieb der Schiffe ist die tatsächliche Containertragfähigkeit größer, als vom bisherigen Eigner dargestellt. Sie liegt momentan bei nominal mindestens 7.800 TEU.

Dies stellt damit auch die Grundlage für eine Vercharterung dieser Schiffe nach Ablauf der Maersk-Charter und damit den Restwert der Schiffe zu diesem Zeitpunkt dar.

Die Fremdfinanzierung des Erwerbs der drei Maersk-Schiffe erfolgte über ein international agierendes Konsortium bestehend aus fünf Banken.

Im zweiten Quartal 2008 wurden außerdem die neu gebauten 2.546 TEU Containerschiffe der Sub-Panamax Klasse, das MS „HAMMONIA TEUTONICA“ und MS „HAMMONIA HOLSATIA“, planmäßig abgeliefert und in Dienst gestellt. Im vierten Quartal 2008 erfolgte die planmäßige Ablieferung eines weiteren baugleichen Neubaus, des MS „HAMMONIA MASSILIA“.

Die drei im Jahresverlauf abgelieferten 2.546 TEU Schiffe werden seit Indienststellung in einem 2.500 TEU Einnahmepool beschäftigt, der von der Peter Döhle Schiffahrts-KG verwaltet wird.

Die Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG bestand zum 31. Dezember 2008 insgesamt aus neun in Fahrt befindlichen Schiffen.

Weitere zwei bestellte Neubauten sind nach dem Bilanzstichtag im Januar 2009 zur Ablieferung gelangt. Damit ist das vorerst angestrebte Investitionsprogramm im vorgesehenen Zeitrahmen zunächst umgesetzt worden, so dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 erstmals den vollen Umfang ihrer geplanten Flotte zur Verfügung hat.

2. Marktentwicklung

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem starken Wachstum der Weltwirtschaft in den letzten Jahren hat sich das Wachstumstempo im Jahresverlauf 2008 deutlich verlangsamt. Stark ansteigende Rohstoff-, Energie-, und Nahrungsmittelpreise sowie die negativen Effekte der internationalen Finanzkrise wirkten sich zunehmend dämpfend auf die Wirtschaftsaktivität aus. In den USA kam es im Zuge der negativen Vermögenseffekte aus rückläufigen Immobilienpreisen und Aktienkursen sowie einem starken Anstieg der Arbeitslosenrate zu einem deutlichen Einbruch des Wirtschaftswachstums, aber auch in Europa, Asien und den BRIC-Staaten verlor die Konjunktur im Jahresverlauf deutlich an Schwung. Insbesondere an der dynamisch wachsenden Volkswirtschaft Chinas wird die Krise nicht spurlos vorüberziehen. Die Exporte sind bereits deutlich geringer ausgefallen als in den Vorjahren und mit 9,0 % lag die gesamtwirtschaftliche Wachstumsrate erstmals seit fünf Jahren nur im einstelligen Prozentbereich. Die Wachstumsrate der weltweiten Wirtschaftsleistung ging im Jahr 2008 auf 3,4 % nach 5,2 % im Jahr 2007 zurück.

Der IWF prognostiziert, dass die Weltwirtschaft 2009 weiter an Dynamik verlieren wird, und dass in den entwickelten Volkswirtschaften rezessive Entwicklungen nicht mehr abzuwenden sind. Die chinesische Wirtschaft wird lediglich um 6,7 % wachsen. Nach fünf Jahren zweistelligen Wachstums ist dies der geringste Wert seit 19 Jahren. Insgesamt wird ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums auf 0,5 % im Jahr 2009 erwartet. Zum Ende des Jahres 2009 sei aber von einer allmählichen Erholung der Weltwirtschaft auszugehen, sodass für das Jahr 2010 wieder mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,0 % gerechnet wird.

Der für die Schifffahrt wichtige Welthandel soll nach Schätzungen des IWF (Januar 2009) in den Jahren 2008 und 2009 um 4,1 % und -2,8 % wachsen bzw. sinken, nach 7,2 % im Jahr 2007. In den Jahren 2010 bis 2013 soll der Welthandel aber wieder zu der durchschnittlichen Entwicklung der vergangenen Jahre zurück finden. Für 2010 wird ein Wachstum von 3,2 % prognostiziert.

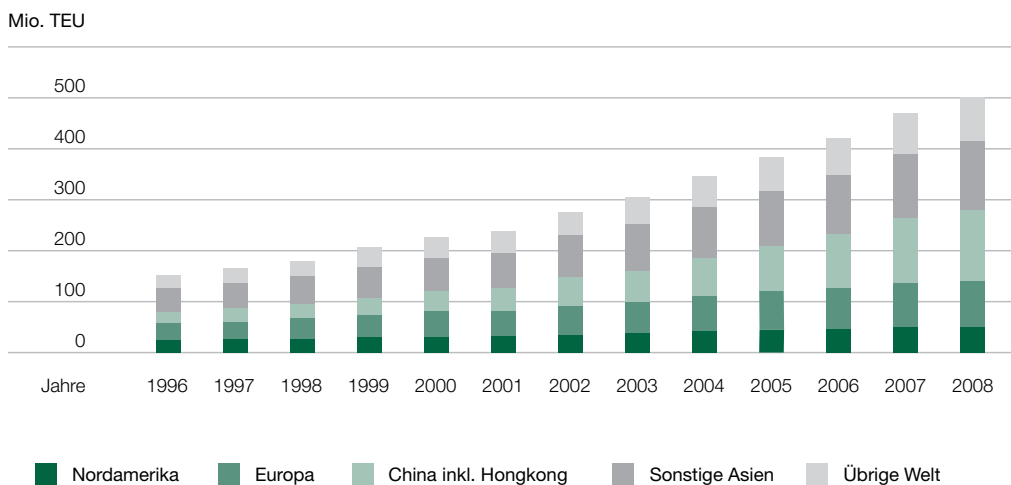
Charterraten

Entsprechend haben im Jahresverlauf 2008 die Charterraten für Neuabschlüsse bei Containerschiffen zum Teil sehr deutlich nachgegeben, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte beschleunigte sich der Abwärtstrend. Die Rückgänge der Charterraten fielen dabei für die einzelnen Schiffsklassen unterschiedlich stark aus. In einzelnen Segmenten betrug diese 60 % und mehr innerhalb des Gesamtjahres.

Durchschnittliche Charterratenentwicklung 2005 – 2008 und Entwicklung der letzten 3 Monate 2008

| Charterraten in USD pro Tag | 2005 Ø Jahr | 2006 Ø Jahr | 2007 Ø Jahr | 2008 Ø Jahr | 2008 Okt | 2008 Nov | 2008 Dez |
|--------------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|-------------|-------------|
| 2.500 TEU Charterraten | 33.083 | 21.958 | 24.729 | 20.313 | 11.000 | 10.000 | 8.000 |
| 3.500 TEU Charterraten | 38.427 | 26.583 | 29.958 | 26.125 | 17.500 | 15.500 | 11.000 |

Quelle: Clarkson Research Services Limited 2009



Weltcontainerumschlag nach Regionen 1996 – 2008

Quelle: Daten basierend auf Clarkson Research Services Ltd. „Container Intelligence Monthly 01/2009“, London, sowie verschiedene frühere Jahrgänge; Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Niefünd, Elsfleth

Die hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre haben zu einer Vielzahl von Neubaufträgen geführt. Diese Schiffe werden noch bis ins Jahr 2012 gebaut und abgeliefert. Dadurch trifft im Moment ein steigendes Angebot an Laderaum auf eine sinkende Nachfrage. Folglich stehen die Charraten unter Druck.

Ein Großteil der Marktbeobachter ist sich einig, dass steigende Ladungsvolumina erst wieder erwartet werden können, wenn die derzeit sehr restriktive Warenefinanzierung durch die internationalen Banken wieder in vollem Umfang funktioniert und die Konsumnachfrage in den USA und Europa wieder anzieht. Die Zurückhaltung der Banken bei der Handelsfinanzierung führt aktuell dazu, dass Waren nicht bestellt bzw. teilweise gar nicht erst produziert und somit nicht verschifft werden.

Als Konsequenz der Unsicherheit auf den Warenmärkten werden auch weniger Transportkapazitäten nachgefragt. Aufgrund der sinkenden Nachfrage nach Transportkapazitäten werden auslaufende Charterverträge nicht oder nur mit kurzen Laufzeiten und mit deutlichen Abschlägen verlängert. Als Resultat können aktuell Containerschiffe aller Größensegmente nur unter erschwerten Bedingungen eine Neubeschäftigung antreten. Hierbei ist jedoch auch zu beobachten, dass ältere Tonnage von jüngerer Tonnage verdrängt wird.

Neben Überkapazitäten sind die stark gesunkenen Charraten auf die erheblich zurückgegangenen Seefrachtraten für den Transport von Containern gerade auf den Hauptrouten (z.B. Asien-Europa) zurückzuführen. Gründe für die in den letzten Monaten rückläufigen asiatischen Transporte sind unter anderem die geringere Nachfrage aus den USA und Europa sowie die gedrosselte Industrieproduktion in China.

Charterabschlüsse werden im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten, in Abhängigkeit von der jeweiligen Größenklasse, meist nur für kurze Perioden von einem bis sechs Monaten geschlossen. Dabei war eine geringe Aktivität von neuen Charterabschlüssen an den Märkten zu verzeichnen. Diese rückläufige Tendenz an den Chartermärkten hat teilweise dazu geführt, dass einige Reedereien Schiffe nicht beschäftigen konnten und die Schiffe aufgelegt werden mussten bzw. Tages-Charterraten akzeptiert werden, deren Höhe nahe den täglichen Betriebskosten liegt.

Der Einfluss dieser schwächeren und kürzeren Charterabschlüsse auf den Cashflow der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist aufgrund der Beschäftigung der Schiffe in Einnahmepools bzw. der langfristigen Vercharterung der Schiffe zunächst abgemildert. Durch die Poolung diverser Schiffe gleicher oder vergleichbarer Typen kann die aktuelle Entwicklung der Charterraten in Bezug auf die Pooleinkünfte kurzfristig gemildert werden. Auch für 2009 halten sich aufgrund der hohen Anzahl von bereits getätigten Charterabschlüssen die Auswirkungen der aktuellen Chartermarktschwäche voraussichtlich noch in Grenzen. Sollte die Marktschwächephase jedoch länger andauern, wird dies spätestens 2010 einen erheblichen Effekt auf die Poolraten haben. Umgekehrt kann mit einer Erholung der Schifffahrtsmärkte gerechnet werden, sobald sich die Nachfrageentwicklung der zuvor genannten Volkswirtschaften u.a. gestützt durch die diversen staatlichen Konjunkturprogramme wieder positiv entwickelt.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns (nach IFRS)

Ein Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist nur sehr eingeschränkt möglich, da die HCI HAMMONIA SHIPPING AG ihren operativen Geschäftsbetrieb, beginnend mit drei Seeschiffen, erst Ende November 2007 aufgenommen hat. Darüber hinaus befand sich die Flotte noch im Aufbau und die im Jahr 2008 in Dienst gestellten Schiffe haben nur zeitanteilig zum Umsatz der HCI HAMMONIA SHIPPING AG beigetragen.

3.1. Ertragslage

Nach Inbetriebnahme der ersten drei Seeschiffe im November und Dezember 2007 ist die Ertragslage im Jahr 2008 im Wesentlichen geprägt durch die Zeitchartererlöse der im ersten Halbjahr 2008 erworbenen 7.800 TEU Schiffe und die Erlöse aus der Poolbeschäftigung der weiteren im Jahresverlauf abgelieferten 2.546 TEU Containerschiffe.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2008 insgesamt Umsatzerlöse von umgerechnet rund 46,7 Mio. EUR.

Die Umsatzerlöse wurden im Berichtszeitraum von den Seeschiffen MS „WESTPHALIA“ und MS „SAXONIA“ (Poolerlöse aus dem 3.100 TEU Einnahmepool), MS „HAMMONIA POMERENIA“, MS „HAMMONIA TEUTONICA“, MS „HAMMONIA HOLSATIA“, MS „HAMMONIA MASSILIA“ (Poolerlöse aus dem 2.500 TEU Einnahmepool) sowie MS „HAMMONIA DANIA“, MS „HAMMONIA HAFNIA“ und MS „HAMMONIA FIONIA“ (Zeitcharter A.P. Moeller-Maersk) erzielt. Durch den Erwerb der drei 7.800 TEU Schiffe und den hieraus resultierenden festen Erträgen aus der 10-jährigen Festcharter mit Maersk konnten die prospektierten Umsatzerlöse um rund 18 % überschritten werden. Der Anteil der 7.800 TEU Schiffe am Gesamtumsatz liegt bei gut einem Drittel und trägt entsprechend wesentlich zum Gesamtumsatz des Konzerns bei. Zukünftig wird dies vor dem Hintergrund der schwächeren Charter- und Poolraten den Cashflow des Konzerns stabilisieren.

Der Konzern erzielte ferner sonstige betriebliche Erträge von 3,4 Mio. EUR, die überwiegend aus Währungskursgewinnen in Höhe von 2,3 Mio. EUR resultieren, hiervon sind rund 1 Mio. EUR realisiert worden, sowie Kostenerstattungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR.

Die Aufwendungen der Gesellschaft betreffen im Wesentlichen die laufenden Schiffsbetriebs- sowie Personalkosten für Seeleute, Zinsen für Schiffshypothekendarlehen sowie die Abschreibung der im Vorjahr bzw. im Berichtszeitraum in Fahrt gesetzten Seeschiffe.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Aufwendungen:

| Aufwendungen in TEUR | 01.01. – 31.12.2008 Prospekt | 01.01. – 31.12.2008 Ist |
|--|---|------------------------------------|
| Wechselkurs | USD 1,30 je Euro | USD 1,4706 je Euro |
| Schiffsbetriebskosten (incl. Aufwendungen für fremde Seeleute) | 11.410 | 14.241 |
| Sonstige Kosten | 3.195 | 5.398 |
| Zinsaufwendungen | 7.325 | 8.594 |
| Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen (Seeschiffe) | 9.382 | 13.639 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 396 | 178 |
| Gesamt | 31.708 | 42.050 |

Die Überschreitung der Schiffsbetriebskosten und der gesamten Aufwendungen im Vergleich zu den im Jahr 2007 prospektierten Kosten resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der drei 7.800 TEU Containerschiffe.

Durch Aufnahme von Schiffshypothekendarlehen im Berichtszeitraum ergaben sich Zinsaufwendungen von rund 8,6 Mio. EUR, denen Zinserträge aus Festgeldanlagen u.ä. von 1,4 Mio. EUR gegenüberstehen.

Die Abschreibung der 2.500 TEU Neubauten erfolgt linear über eine Gesamtnutzungsdauer von 25 Jahren. Die gebraucht erworbenen Seeschiffe MS „SAXONIA“ und MS „WESTPHALIA“ werden auf eine Restnutzungsdauer von je 21 Jahren abgeschrieben. Die drei im zweiten Quartal 2008 erworbenen gebrauchten 7.800 TEU Schiffe (MS „HAMMONIA FIONIA“, MS „HAMMONIA HAFNIA“ und MS „HAMMONIA DANIA“) werden unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 19 Jahren linear abgeschrieben.

Insgesamt beläuft sich im Berichtszeitraum das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf rund 16,8 Mio. EUR. Unter Einbeziehung der Steuern von 0,2 Mio. EUR und eines Zinsergebnisses von 7,2 Mio. EUR ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2008 von rund 9,5 Mio. EUR. Der erzielte Konzernjahresüberschuss liegt damit um 19 % über dem Prospektszenario.

3.2. Finanzlage

Ziel des Finanzmanagements ist es, eine optimale Kapitalstruktur des Konzerns sowie eine möglichst effiziente Verwendung der verfügbaren Finanzmittel zu gewährleisten. Im Spannungsfeld zwischen dem sogenannten Leverage-Effekt einerseits und den Beleihungsgrenzen der schiffsfinanzierenden Banken

andererseits hat sich eine optimale Kapitalstruktur, die in etwa bei einer Relation von 30 % Eigenkapital zu 70 % Fremdkapital im Investitionszeitpunkt (Zeitpunkt der Ablieferung des Schiffs) liegt, herausgebildet. Die Mittelverwendung erfolgt auf Ebene der einzelnen Einschiffskommanditgesellschaften. Bezüglich des Managements von Währungs- und Zinsänderungsrisiken wird auf den Risikobericht (6) verwiesen.

Im Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2008 konnte der Konzern ausweislich der Konzernkapitalflussrechnung einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 25,0 Mio. EUR erzielen. Bei einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -314,9 Mio. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit von 261,4 Mio. EUR sowie unter Berücksichtigung währungsbedingter Wertänderungen von 0,6 Mio. EUR und Berücksichtigung des Finanzmittelfonds vom Anfang der Periode in Höhe von 48,5 Mio. EUR, ergeben sich Finanzmittel von insgesamt 20,6 Mio. EUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Finanzmittel teilweise das für den Erwerb von zwei Schiffen per Anfang 2009 erforderliche Eigenkapital enthalten.

Im Berichtszeitraum wurde Fremdkapital in Form von Schiffshypothekendarlehen für die in Fahrt befindlichen Seeschiffe in Höhe von rund 70 % der Anschaffungskosten der Seeschiffe aufgenommen, während die übrigen 30 % durch das Eigenkapital der HCI HAMMONIA SHIPPING AG finanziert wurden. Insgesamt wurde im Berichtszeitraum Fremdkapital von 421,1 Mio. USD aufgenommen (380,0 Mio. USD Darlehen mit fester Laufzeit und Tilgung und 41,1 Mio. USD Darlehen mit variabler Tilgung).

Die im Berichtszeitraum geleisteten Tilgungen erfolgten in Höhe von 9,7 Mio. USD auf die Festzinsdarlehen und in Höhe von 7,3 Mio. USD auf die variabel verzinslichen Darlehen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 belaufen sich die Salden der Schiffshypothekendarlehen auf insgesamt 370,3 Mio. USD bzw. 33,8 Mio. USD. Für die noch nicht abgelieferten Seeschiffe bestehen ferner entsprechende Kreditzusagen, so dass sich der gesamte Kreditrahmen auf rund 473 Mio. USD beläuft.

3.3. Vermögenslage

Das Aktivvermögen setzt sich im Wesentlichen aus den im Vorjahr aktivierten und entsprechend fortentwickelten immateriellen Vermögenswerten (1,8 Mio. EUR) und dem Seeschiffsvermögen von insgesamt neun in Fahrt befindlichen Schiffen (ca. 440 Mio. EUR) zusammen. Eine weitere wesentliche Position stellen die liquiden Mittel mit 20,6 Mio. EUR dar.

Aufgrund der verschlechterten Marktperspektiven wurde das Seeschiffsvermögen einer internen Bewertung auf Basis eines Discounted Cashflow Verfahrens unterzogen, um die Werthaltigkeit zu überprüfen. Die Prüfung hat ergeben, dass auf Basis der zu erwartenden Poolerträge und der Charterraten aus den Festchartern die Ertragswerte die bilanzierten Buchwerte bzw. das Schiffsvermögen abdecken.

Die Passivseite weist im Wesentlichen das Eigenkapital von 153,2 Mio. EUR auf, das sich aus dem gezeichneten Kapital (136,4 Mio. EUR), der Kapitalrücklage (9,8 Mio. EUR), dem erwirtschafteten Konzern-eigenkapital (14,0 Mio. EUR) sowie dem kumulierten sonstigen Eigenkapital (-6,9 Mio. EUR) zusammensetzt. Letzteres resultiert aus der Währungsumrechnungsrücklage (9,1 Mio. EUR) und der anteiligen Zeitwertänderung von derivativen Instrumenten zum Hedging des Cashflows (-16,0 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen den langfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen der neun in Fahrt befindlichen Seeschiffe in Höhe von 267,4 Mio. EUR sowie die Verpflichtungen

aus derivativen Finanzinstrumenten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus dem kurzfristigen Teil der Schiffshypothekendarlehen in Höhe von 23,3 Mio. EUR.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns ist insgesamt als geordnet anzusehen.

4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der technische Schiffsbetrieb verlief ab Übernahme der Schiffe durch die Tochtergesellschaften störungsfrei.

Im Jahr 2008 fielen folgende Off-Hire Zeiten an:

| Schiff | Off-Hire-Zeit in Tagen – Plan | Off-Hire-Zeit in Tagen – Ist | Kommentar |
|-------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---|
| MS „SAXONIA“ | 15 | 11,65 | Planmäßige Dockung |
| MS „WESTPHALIA“ | 5 | 0,81 | Flaggenwechsel, Fehlfunktion Hauptmaschine |
| MS „HAMMONIA POMERENIA“ | 5 | 0,02 | Fehlfunktion Hauptmaschine |
| MS „HAMMONIA HOLSATIA“ | 5 | 1,46 | Fehlfunktion Hauptmaschine |
| MS „HAMMONIA TEUTONICA“ | 5 | 0,33 | Fehlfunktion Hauptmaschine |
| MS „HAMMONIA MASSILIA“ | 5 | 0 | -- |
| MS „HAMMONIA ROMA“ | 0 | 0 | Ablieferung im Januar 2009 |
| MS „HAMMONIA BAVARIA“ | 0 | 0 | Ablieferung im Januar 2009 |
| MS „HAMMONIA DANIA“ | 15 | 10,23 | Planmäßige Dockung |
| MS „HAMMONIA HAFNIA“ | 15 | 9,23 | Planmäßige Dockung |
| MS „HAMMONIA FIONIA“ | 5 | 0 | -- |
| Gesamte Flotte | 75 | 33,73 | |

Durch die permanente Pflege und Wartung der Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, den hohen Ausbildungs- und Qualifizierungsstandard des Seepersonals sowie die laufende Kontrolle und Betreuung durch die Inspektion des Bereederers, HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, konnten die geplanten Off-Hire Zeiten der Flotte um rund 41 Tage bzw. 55 % unterschritten werden.

5. Nachtragsbericht

Im Januar 2009 wurden die letzten zwei Neubauten der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, das MS „HAMMONIA ROMA“ und das MS „HAMMONIA BAVARIA“ abgeliefert und in Dienst gestellt.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zwischen dem Ende des Jahres 2008 und dem Datum dieser Berichterstattung eingetreten, die Auswirkung auf den Konzernabschluss haben könnten.

6. Risikobericht

Ein systematisches und effizientes Risikomanagement stellt für den Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG eine sich ständig weiterentwickelnde Aufgabe dar. Der Konzern verfügt über ein gut ausgebautes, DV-gestütztes Risikomanagementsystem. Die integralen Bestandteile des Systems sind sowohl die systematische Risikoidentifikation und Risikobewertung als auch Maßnahmen zur Vermeidung, Verminderung und Begrenzung von Risiken. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Früherkennung bestandsgefährdender Risiken. Wesentliche Risiken resultieren aus dem Schiffsbetrieb, aus der Finanzierungstätigkeit sowie aus der Rechtsform und der Börsennotierung.

Das Management der mit dem Schiffsbetrieb und der Finanzierung zusammenhängenden Risiken liegt in der Verantwortung der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, die alle Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG bereedert. Die Risikoüberwachung sowie aktien- und kapitalmarktrechtliche Betreuung leistet neben dem Vorstand insbesondere die HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH.

Folgende Hauptrisikogruppen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems abgebildet:

Marktbezogene Risiken

Der Konzern erzielt Einkünfte aus dem Betrieb von Schiffen. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Einzelrisiken:

Die aus der Vercharterung der Schiffe erzielten Erlöse decken nicht die Schiffsbetriebskosten, den Kapitaldienst oder ermöglichen keine angemessene Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals

Die 2.500 TEU und 3.100 TEU Containerschiffe des Konzerns sind Mitglieder in größenspezifischen Einnahmepools, die das Risiko der Nichtbeschäftigung oder der Beschäftigung zu nicht auskömmlichen Charraten sowie eine Glättung von Markthöhen und -tiefen ermöglichen. Als Poolmanager fungiert die Peter Döhle Schifffahrts-KG, eine der bekanntesten und renommiertesten deutschen Reedereien und Maklereien in Privatbesitz.

Die drei 7.800 TEU Containerschiffe, die HAMMONIA FIONIA, HAMMONIA DANIA und HAMMONIA HAFNIA, sind von der weltgrößten Reederei A.P. Moeller-Maersk für einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren fest eingechartert, wodurch eine langfristige Stabilisierung der Ertragssituation gewährleistet wird.

Die Charterer der Schiffe werden illiquide

Der Konzern betreibt seine 2.500 TEU und 3.100 TEU Containerschiffe in größenspezifischen Einnahmepools, die auch das individuelle Adressrisiko der einzelnen Charterer reduzieren.

Wechselkursrisiko

Aus dem Betrieb der Schiffe werden ausschließlich USD-Einkünfte erzielt, Teile der Schiffsbetriebskosten sowie in Zukunft zu zahlende Dividenden fallen jedoch in EUR an. Aus diesem Grund betreibt die HCI HAMMONIA SHIPPING AG zur Verminderung von Währungs- und Zinsänderungsrisiken ein aktives Zins- und Währungsmanagement. Dabei werden die Schiffe weitestgehend währungskongruent finanziert und verbleibende Wechselkursrisiken, soweit entsprechende Zahlungsvorgänge schon feststehen, abgesichert.

Die Schiffe werden im Betrieb stark beschädigt, sinken oder verursachen Schäden bei Dritten

Für die typischen Risiken aus dem Betrieb von Seeschiffen, der starken Beschädigung, aus Untergang oder verursachten Schäden an Dritten, wird durch den Bereederer ein adäquater Versicherungsschutz eingedeckt.

Zinsänderungsrisiko

Zur Finanzierung der Schiffe wird auch Fremdkapital eingesetzt. Das Zinsänderungsrisiko wird durch Abschluss derivativer Zinssicherungsgeschäfte teilweise begrenzt. Für den nicht über langfristige Zinsfestschreibungen oder den Abschluss derivativer Zinssicherungsgeschäfte abgesicherten Teil der Fremdfinanzierung, besteht ein Zinsänderungsrisiko.

Unternehmensbezogene Risiken

Neben den dargestellten spezifischen Risiken aus dem Schiffsbetrieb unterliegt der Konzern auch unternehmensbezogenen Risiken. Hierbei sind für den Erfolg des Konzerns die Qualität des Managements und wichtiger Dienstleister sowie die Reputation bei Investoren, Geschäftspartnern und Marktbeobachtern maßgeblich. In diesem Zusammenhang hat sich der Konzern durch langjährige Bestellung der Vorstandsmitglieder abgesichert. Wichtige operative und administrative Funktionen werden von qualifizierten und erfahrenen Dienstleistern auf der Grundlage von langfristig geschlossenen Serviceverträgen erbracht. Zusätzlich werden innovative Finanzierungskonzepte erarbeitet, rechtzeitige und umfassende Aktionärsinformationen durchgeführt sowie auf Änderungen des Umfeldes schnell reagiert.

Es bestehen keine Risiken aus der Bestellung spekulativer Neubauten, da sämtliche Schiffe des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns ein Beschäftigungskonzept – Einkünfte aus Poolbeschäftigung oder langfristige Charterverträge mit bonitätsstarken Linienreedereien – vorweisen können. Des Weiteren sind die Finanzierungen für die Flotte durch langfristige Kreditverträge mit in der Schiffsfinanzierung etablierten Banken gesichert. Somit ist der Konzern finanzierungsseitig nicht unmittelbar von der Finanzmarktkrise betroffen.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem oder schwerwiegendem Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage liegen nicht vor.

7. Chancen der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der erwarteten Entwicklung der Nachfrage nach Schiffstonnage im Rahmen der prognostizierten voranschreitenden Globalisierung, aus den Schwankungen der Charraten und Schiffsneubau- sowie Secondhand-Preise, sowie aus der Tatsache, dass die HCI HAMMONIA SHIPPING AG über moderne Schiffe verfügt, die den hohen Anforderungen der Kunden – insbesondere im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsstandards – gerecht werden.

In einer derart schwachen Marktphase ergeben sich ggf. Möglichkeiten, Tonnage zu für die HCI HAMMONIA SHIPPING AG vorteilhaften Konditionen anzubinden, um in einer Erholung des Marktes in den Jahren 2010 – 2015 überproportional zu partizipieren. Dies wird durch die gesunde Ertrags- und Liquiditätssituation der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ermöglicht.

Sollte sich der Wechselkurs des USD gegenüber dem EUR weiter erholen, würde dies voraussichtlich zu einer Verbesserung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der HCI HAMMONIA SHIPPING AG führen.

8. Prognosebericht

Die Entwicklung des Jahres 2009 und möglicherweise auch noch des Jahres 2010, wird voraussichtlich weiterhin durch die Banken- und Wirtschaftskrise geprägt sein. Aufgrund der Konsumzurückhaltung und einer gedrosselten Investitionstätigkeit ist auch mit einer geringeren Nachfrage nach Transportkapazitäten zu rechnen. Bisher zeigen die von den Regierungen der großen Volkswirtschaften Europas, Asiens und den USA aufgelegten Konjunkturprogramme noch keine Wirkung. Allerdings benötigen solche Maßnahmen erfahrungsgemäß ein bis zwei Quartale, bis realwirtschaftliche Effekte eintreten. Auch der Überwindung der Krise des weltweiten Finanzsystems kommt eine besondere Bedeutung für eine Normalisierung der Handelsfinanzierung zu.

Der Einfluss der aktuell kurzfristigeren Charterabschlüsse auf deutlich ermäßigtem Niveau auf den Cashflow der Flotte der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist aufgrund des konservativen Beschäftigungskonzepts der Schiffe in Einnahmepools bzw. der langfristigen Vercharterung der Schiffe zunächst stark abgemildert.

Die Einnahmepools, in denen die 2.500 TEU und 3.100 TEU Schiffe der HCI HAMMONIA SHIPPING AG eingesetzt werden, sind durch die Anzahl der in den jeweiligen Pools eingebrachten Schiffe und die Vercharterung an unterschiedliche Linienreedereien gut diversifiziert.

Unsere Kalkulation für die Entwicklung der Charraten basiert auf den von Maersk Broker, einem der weltweit größten Containerschiffmakler, im Januar veröffentlichten Prognosen für Schiffe der 2.500 und 3.100 TEU Größenklassen, die von einer Erholung des Marktes in der zweiten Jahreshälfte 2010 ausgehen.

Im 2.500 TEU Pool sind aktuell 50 Schiffe eingebracht, die an 16 verschiedene Befrachter verchartert sind. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Charterabschlüsse des Pools liegt bei rund 1,5 Jahren und bietet entsprechend eine gute Basis, den Einbruch der aktuellen Charraten kurzfristig abzumildern.

Der 3.100 TEU Pool umfasst aktuell 18 Schiffe, die an sechs unterschiedliche Befrachter verchartert sind. Die durchschnittliche Restlaufzeit der abgeschlossenen Chartern beträgt rund 1 Jahr. Da sich ein Teil der Chartern am „Hamburg Index“ für Containerschiffsraten (HAX) orientiert, ist eine genaue Vorhersage hier jedoch schwierig.

Für die im Jahr 2009 anstehenden Neuabschlüsse der Schiffe des 2.500 TEU Pools werden auf Basis der aktuellen Maersk Prognose aus dem Januar 2009 Charraten von durchschnittlich 8.900,- USD und für den 3.100 TEU Pool von 13.100,- USD erwartet.

Das Einnahmenniveau der Poolschiffe liegt gegenwärtig deutlich über den am Markt erzielbaren Charraten. In Kombination mit den stabilen Chartereinkünften der drei 7.800 TEU Schiffe, die einen Anteil an den gesamten Chartereinnahmen von gut einem Drittel beisteuern, ist auch für das Jahr 2009 ein relativ stabiles Umsatzniveau aus Chartererlösen zu erwarten.

Im Geschäftsjahr 2009 steht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG erstmals die gesamte Flotte zur Vercharterung zur Verfügung. Diese Kapazitätssteigerung wird sich positiv auf den Konzernumsatz auswirken. Bei einer fortdauernd schwachen Verfassung der Chartermärkte können sich mittelfristig die Poolergebnisse infolge schwächerer Neuabschlüsse und Nachverhandlungen einzelner Charterern verringern. In der aktuellen Marktphase sind für Neuabschlüsse Charterern erzielbar, die bei rund der Hälfte der ursprünglichen Planung liegen. Sofern Neuabschlüsse auf diesem Niveau erfolgen müssen, wird sich dies auch entsprechend negativ auf den Konzernumsatz auswirken. Aufgrund der Festchartern innerhalb der Einnahmepools wird dieser Effekt jedoch abgemildert.

Die ab 2009 zur Verfügung stehende Flottenkapazität hat sich auf elf Schiffe erhöht. Gleichzeitig reduziert sich der Chartererlös der Poolschiffe je Schiff aufgrund der verschlechterten Marktsituation. Dennoch gehen wir davon aus, dass sich die Chartererlöse der Gesamtflotte um bis zu 50% gegenüber dem Vorjahr erhöhen können. Dieser Umsatzerwartung liegt ein durchschnittlicher Wechselkurs von 1,35 USD/EUR zu Grunde.

Bei der Kostenentwicklung ist gegenüber dem Jahr 2008 mit einer leichten Entspannung durch sinkende Schiffsbetriebskosten (u.a. für Schmierstoffe) auszugehen. Insgesamt werden die Kosten der Flotte im Jahr 2009 mit rund 24 Mio. EUR veranschlagt.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden sich im Jahr 2009 durch die ganzjährige Abschreibung der im Verlauf des Jahres 2008 übernommenen Schiffe und die Komplettierung der Flotte im Januar 2009 auf rund 23 Mio. EUR erhöhen. Durch die gewachsene Flotte und aufgrund konservativerer Kalkulationen rechnen wir mit erhöhten Zinsaufwendungen von rund 17 Mio. EUR.

Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes und der sich im ersten Quartal 2009 abzeichnenden weiteren Marktabschwächung erwarten wir dennoch ein positives Konzernjahresergebnis, das jedoch unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen dürfte.

Weiterhin erwarten wir, auch im Jahr 2009 einen Liquiditätsüberschuss zu erwirtschaften. Zudem stehen per Ende 2008 neben den Bankguthaben noch Kontokorrentkredite in Höhe von rund 9 Mio. EUR zur Liquiditätssicherung zur Verfügung. Die Liquiditätssituation des Konzerns ist insoweit als gesichert anzusehen.

Für das Jahr 2010 ist vor dem Hintergrund der erwarteten konjunkturellen Erholung wieder mit einer Verbesserung der Charraten zu rechnen. Die Auswirkungen auf das Ergebnis 2010 sind nur schwer kalkulierbar, werden jedoch voraussichtlich eher geringerer Natur sein, da erst in der zweiten Jahreshälfte 2010 mit einer deutlichen Markterholung zu rechnen ist.

Aufgrund des konservativen Beschäftigungskonzepts und der gesicherten Fremdmittelfinanzierungen sehen wir den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern für die aktuell schwierigen Zeiten gut gerüstet.

9. Grundzüge des Vergütungssystems

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von 5.000,00 EUR für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

10. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Holdinggesellschaft HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Ein Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist nur sehr eingeschränkt möglich, da die HCI HAMMONIA SHIPPING AG erst seit Ende November 2007 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen hat und das Geschäftsjahr 2007 sehr stark im Zeichen der Vorlaufkosten im Zusammenhang mit der Eigenkapitaleinwerbung und dem Börsengang stand.

10.1. Ertragslage

Die Ertragslage der Muttergesellschaft ist im Wesentlichen gekennzeichnet durch Erträge aus Beteiligungen und Zinserträge. Die Beteiligungserträge aus den Einschiffskommanditgesellschaften sowie der Komplementär-GmbH stellen sich wie folgt dar:

Beteiligungen an Einschiffsgesellschaften

| in TEUR | Erträge aus Beteiligungen |
|--------------------|---------------------------|
| WESTPHALIA | 2.283 |
| SAXONIA | 2.084 |
| HAMMONIA POMERENIA | 2.212 |
| HAMMONIA FIONIA | 793 |
| HAMMONIA DANIA | 523 |
| HAMMONIA HAFNIA | 728 |
| HAMMONIA HOLSATIA | 863 |
| HAMMONIA TEUTONICA | 817 |
| HAMMONIA MASSILIA | 275 |
| HAMMONIA ROMA | 191 |
| HAMMONIA BAVARIA | 0 |
| Summe | 10.769 |

Neben den Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von 10.769 TEUR, erzielte die Muttergesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 123 TEUR, sonstige Zinserträge von 1.163 TEUR und sonstige betriebliche Erträge von 21 TEUR sowie Kurserträge von 97 TEUR. Entsprechend wurden Erträge von insgesamt 12.173 TEUR erwirtschaftet.

Im Gegenzug fielen im Berichtszeitraum Aufwendungen von insgesamt 3.453 TEUR an. Diese resultieren wesentlich aus Kursaufwendungen (1.350 TEUR), Prüfungs-, Steuerberatungs- und sonstigen Beratungskosten (461 TEUR) sowie Verwaltungskosten (1.504 TEUR).

Insgesamt beläuft sich im Berichtszeitraum der Jahresüberschuss entsprechend auf 8.719 TEUR. Unter Einbeziehung des Verlustvortrages aus dem Vorjahr von 3.830 TEUR, welcher im Wesentlichen aus den Vorlaufkosten des Börsengangs resultierte, und Einstellungen von 5 TEUR in die gesetzlichen Rücklagen, ergibt sich ein Bilanzgewinn von insgesamt 4.884 TEUR.

10.2. Finanzlage

Die im Zuge des Börsengangs zugeflossenen Finanzmittel nach Abzug der Emissionskosten beliefen sich auf 146,1 Mio. EUR und wurden in Höhe von 137,1 Mio. EUR in elf Beteiligungen an Einschiffskommanditgesellschaften investiert. Von den elf Beteiligungsgesellschaften haben drei Gesellschaften bereits im Geschäftsjahr 2007 ein Schiff erworben und betrieben, sechs im Geschäftsjahr 2008 und zwei im Jahr 2009.

Im Berichtszeitraum 01.01. – 31.12.2008 weist die Muttergesellschaft einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -2,8 Mio. EUR aus, da u.a. die im Jahresergebnis ausgewiesenen Beteiligungserträge erst im Folgejahr liquiditätswirksam zu erfassen sind und unterjährig keine Vorabgewinne ausgekehrt wurden. Bei einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -37,1 Mio. EUR und Berücksichtigung des Finanzmittelfonds vom Anfang der Periode in Höhe von 46,8 Mio. EUR, ergeben sich Finanzmittel von insgesamt 6,9 Mio. EUR.

10.3. Vermögenslage

Die Vermögenslage der Muttergesellschaft nach HGB stellt sich wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|----------------|----------------|
| Vermögen | | |
| Anlagevermögen | 137.119 | 99.988 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 11.151 | 660 |
| Bankguthaben | 6.884 | 46.793 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 24 | 0 |
| | 155.178 | 147.441 |
| Kapital | | |
| Eigenkapital | 154.939 | 146.220 |
| Rückstellungen | 200 | 224 |
| Verbindlichkeiten | 39 | 997 |
| | 155.178 | 147.441 |

Die Bilanz nach HGB der Muttergesellschaft weist zum Abschlussstichtag ein Eigenkapital in Höhe von 154.939 TEUR aus, welches sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 136.414 TEUR, der Kapitalrücklage in Höhe von 13.636 TEUR, der gesetzlichen Rücklage von 5 TEUR und dem Bilanzgewinn von 4.884 TEUR zusammensetzt. Die Erhöhung zum Vorjahr resultiert aus dem Bilanzgewinn.

Ferner bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 39 TEUR und Rückstellungen über 200 TEUR.

Das Anlagevermögen des Einzelabschlusses nach HGB wird aus den Finanzanlagen in Höhe von 137.110 TEUR, die sich aus den Beteiligungen an den Einschiffsgesellschaften zusammensetzen, und den Immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 9 TEUR gebildet. Das Umlaufvermögen setzt sich hauptsächlich aus den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, hiervon sind 10.992 TEUR den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zuzurechnen, sowie den Bankguthaben zusammen.

Die Veränderung des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus den neuen Beteiligungen an den drei Einschiffgesellschaften, welche die 7.800 TEU Schiffe im Jahr 2008 erworben haben.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Muttergesellschaft ist insgesamt als geordnet anzusehen.

11. Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB

Das Grundkapital beträgt 136.414.000,- EUR und ist eingeteilt in 136.414 Stück nennwertlose Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1.000 EUR. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle ausgegebenen Aktien sind mit denselben Rechten ausgestattet.

Der Verkauf oder die Übertragung der Aktien ist nicht beschränkt. Beschränkungen, die Stimmrechte betreffen, gibt es nicht.

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 wurde ein genehmigtes Kapital in Höhe von 68,2 Mio. Euro geschaffen. Der Vorstand wird zusammen mit dem Aufsichtsrat über den Zeitpunkt der Durchführung einer Kapitalerhöhung beschließen.

Die Aktionäre bestätigten außerdem die Herren Andreas Uibelesen und Michael Hummel im Aufsichtsrat als Nachfolger für die plangemäß im April 2008 ausgeschiedenen Herren Kai-Kristian Meyer und Christian Kuppig.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zum 31. Dezember 2008 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen zu Gunsten der HSH Nordbank AG, Martensdamm 6, Kiel, (19,75 %). Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Elbchaussee 370, Hamburg, hält Beteiligungen in Höhe von 9,86 %. Die Peter Döhle Schifffahrts-KG, Elbchaussee 370, Hamburg, die über eine Tochtergesellschaft indirekt 3,33 % hält, ist an der HAMMONIA Reederei zu 32 % beteiligt und rechnet sich die Anteile der HAMMONIA Reederei zu. Die Peter Döhle Schifffahrts-KG überschreitet somit die Grenze von 10 % der Stimmrechte (13,19 %).

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Arbeitnehmer, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, sind nicht am Grundkapital beteiligt.

Nach § 84 AktG obliegt dem Aufsichtsrat die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern. Die Satzung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG enthält keine hiervon abweichenden Bestimmungen.

Für Satzungsänderungen ist nach § 179 AktG grundsätzlich eine Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals erforderlich. Die Satzung kann laut Gesetz eine andere, im Falle einer Änderung des Unternehmensgegenstandes jedoch nur eine größere, Kapitalmehrheit vorsehen. In dieser Hinsicht bestimmt die allgemeine Regelung des § 11 Abs. 2 der Satzung: „Die Beschlüsse der

Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingend gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.“ Für bestimmte Beschlussgegenstände sieht das Gesetz zwingend höhere Kapitalmehrheiten und/oder weitere Erfordernisse vor. Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, können gemäß § 14 der Satzung vom Aufsichtsrat beschlossen werden.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2008 ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 68.207.000,- EUR durch ein- oder mehrmaliges Angebot von nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Weiteres genehmigtes Kapital existiert nicht. Bedingtes Kapital besteht nicht. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist bislang nicht von der Hauptversammlung beschlossen worden.

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebots stehen und die nach Maßgabe des § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB offenlegungspflichtig sind.

Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Hamburg, den 12. März 2009



Dr. Karsten Liebing
Vorstand



Jens Burgemeister
Vorstand

Konzernabschluss: Ablesbarer wirtschaftlicher Erfolg

Der 1869 fertiggestellte Suezkanal ist 163 Kilometer lang und verbindet das Rote Meer mit dem Mittelmeer. Er stellt damit eine wichtige Abkürzung auf dem Schiffsweg zwischen Europa und Asien dar. Da er aufgrund seiner geringen Breite jeweils nur in einer Richtung durchfahren werden kann, erfolgt die Passage, die 11 bis 16 Stunden dauert, im Konvoi. Dabei wird der in der Mitte des Suezkanals gelegene Bittersee als Wartezone genutzt, in der sich Schiffe kreuzen können. So kommt der Kanal heute auf Durchfahrtszahlen von 15.000 Schiffen im Jahr, die etwa 14% der weltweiten Schiffsfracht transportieren.



Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

| in EUR | Ziffer | 2008 | 2007 |
|---|--------|----------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 25 | 46.711.657,64 | 1.592.402,05 |
| Schiffsbetriebskosten | 26 | -14.240.593,50 | -728.969,10 |
| Schiffsbetriebsergebnis | | 32.471.064,14 | 863.432,95 |
| Personalaufwendungen | 27 | 0,00 | -146,38 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 28 | 3.410.732,08 | 9.468.119,36 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 29 | -5.398.791,85 | -919.380,24 |
| Reedereiergebnis | | 30.483.004,37 | 9.412.025,69 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 30 | -13.639.297,41 | -5.323.235,51 |
| Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) | | 16.843.706,96 | 4.088.790,18 |
| Zinserträge | 31 | 1.406.785,89 | 473.591,47 |
| Zinsaufwendungen | 32 | -8.594.299,28 | -55.542,33 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | | 9.656.193,57 | 4.506.839,32 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 33 | -178.639,52 | -21.979,86 |
| Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag | | 9.477.554,05 | 4.484.859,46 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR | 34 | 69,48 | 260,31 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR | 34 | 69,48 | 260,31 |

Konzernbilanz

Aktiva

| in EUR | Ziffer | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|--------|-----------------------|-----------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | 441.644.106,84 | 106.239.030,45 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 5 | 1.770.320,49 | 9.227.256,81 |
| Sachanlagen | 6 | 439.862.288,42 | 96.684.874,08 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 7 | 11.497,93 | 326.899,56 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 25.432.424,14 | 49.461.086,86 |
| Vorräte | 8 | 1.668.788,95 | 333.500,27 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 2.310.961,26 | 80.818,61 |
| Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen | 10 | 50.000,00 | 2.546,77 |
| Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 11 | 62.223,97 | 57.837,18 |
| Sonstige Vermögenswerte | 12 | 697.521,02 | 503.938,97 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 683,05 | 27.639,86 |
| Sonstige übrige Vermögenswerte | | 696.837,97 | 476.299,11 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 13 | 20.642.928,94 | 48.482.445,06 |
| Bilanzsumme | | 467.076.530,98 | 155.700.117,31 |

Passiva

| in EUR | Ziffer | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|--------|-----------------------|-----------------------|
| Eigenkapital | 14 | 153.216.377,76 | 151.132.877,89 |
| Gezeichnetes Kapital | | 136.414.000,00 | 136.414.000,00 |
| Kapitalrücklage | | 9.771.884,55 | 9.771.884,55 |
| Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | | 13.958.794,51 | 4.481.240,46 |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | | -6.928.301,30 | 465.752,88 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | 287.749.135,97 | 2.381.536,31 |
| Finanzverbindlichkeiten | 15 | 267.438.420,28 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 16 | 16.654.134,86 | 582.269,57 |
| Kapitalanteile im Fremdbesitz | 17 | 2.640.389,52 | 783.075,43 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 18 | 1.016.191,31 | 1.016.191,31 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | 26.111.017,25 | 2.185.703,11 |
| Finanzverbindlichkeiten | 19 | 23.340.278,12 | 82.288,05 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 20 | 1.541.154,70 | 618.469,91 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | 21 | 781.986,55 | 1.452.543,43 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 22 | 199.935,89 | 19.324,97 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 23 | 124.431,41 | 13.076,75 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 24 | 123.230,58 | 0,00 |
| Bilanzsumme | | 467.076.530,98 | 155.700.117,31 |

Konzernkapitalflussrechnung

| in EUR | Ziffer | 2008 | 2007 |
|--|--------|------------------------|------------------------|
| Konzernjahresüberschuss | | 9.477.554,05 | 4.484.859,46 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | | 13.639.297,41 | 443.822,20 |
| Abschreibungen Firmenwerte | | 0,00 | 4.879.413,31 |
| Steueraufwand | | 178.639,52 | 21.979,86 |
| Eliminierung des Zinsergebnisses | | 7.187.513,39 | -418.049,14 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen | | 693.818,14 | -9.268.561,40 |
| Abnahme/Zunahme des Working Capitals | | -1.660.513,35 | 1.445.128,54 |
| Zunahme der Vorräte | | -1.312.877,51 | -333.500,27 |
| Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | -2.224.711,65 | -80.592,02 |
| Abnahme/Zunahme der Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen | | -47.453,23 | -2.546,77 |
| Abnahme/Zunahme der übrigen Aktiva | | -193.582,05 | -468.876,48 |
| Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1.102.861,28 | 553.615,72 |
| Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | | -713.106,26 | 1.442.543,43 |
| Zunahme der sonstigen Passiva | | 1.728.356,07 | 334.484,93 |
| Gezahlte Steuern | | -4.386,79 | -60.439,16 |
| Gezahlte Zinsen | | -5.925.932,11 | -7.892,53 |
| Erhaltene Zinsen | | 1.402.604,82 | 453.844,14 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 37 | 24.988.595,08 | 1.974.105,28 |
| Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | | -314.900.865,42 | -95.654.345,71 |
| Nettofinanzmittelabfluss aus dem Erwerb von Tochterunternehmen | | 0,00 | -4.459.059,98 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | 37 | -314.900.865,42 | -100.113.405,69 |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten | | 0,00 | 146.135.884,55 |
| Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen | | 274.785.982,02 | 0,00 |
| Transaktionskosten für Darlehen | | -1.790.556,80 | -30.295,89 |
| Tilgung von Darlehen | | -11.584.414,60 | 0,00 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 37 | 261.411.010,62 | 146.105.588,66 |
| Zahlungsmittelwirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | | -28.501.259,72 | 47.966.288,25 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | | 48.482.445,06 | 49.968,35 |
| Wechselkursbedingte Änderungen | | 661.743,60 | 466.188,46 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 36 | 20.642.928,94 | 48.482.445,06 |

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| in EUR | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital | Zeitwert-änderung von Derivaten in Cashflow Hedges | Ausgleichs-posten-aus der Umrech-nung von Fremd-währungs-abschlüs-sen | Kumu-liertes übriges Eigenkapital | Konzern-eigenkapital |
|--|-----------------------|---------------------|---------------------------------------|--|---|-----------------------------------|-----------------------|
| Stand 31.12.2006 | 50.000,00 | 0,00 | -3.619,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 46.381,00 |
| Konzernjahres-überschuss | 0,00 | 0,00 | 4.484.859,46 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.484.859,46 |
| Anteilige Zeitwert-änderung von Derivaten in Cashflow Hedges | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -435,58 | 0,00 | -435,58 | -435,58 |
| Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungs-umrechnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 466.188,46 | 466.188,46 | 466.188,46 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -435,58 | 466.188,46 | 465.752,88 | 465.752,88 |
| Konzerngesamt-ergebnis | 0,00 | 0,00 | 4.484.859,46 | -435,58 | 466.188,46 | 465.752,88 | 4.950.612,34 |
| Kapital-erhöhung | 136.364.000,00 | 13.636.400,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 150.000.400,00 |
| Verrechnung Emissionskosten | 0,00 | -3.864.515,45 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -3.864.515,45 |
| Stand 31.12.2007 | 136.414.000,00 | 9.771.884,55 | 4.481.240,46 | -435,58 | 466.188,46 | 465.752,88 | 151.132.877,89 |
| Konzernjahres-überschuss | 0,00 | 0,00 | 9.477.554,05 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 9.477.554,05 |
| Anteilige Zeitwert-änderung von Derivaten in Cashflow Hedges | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -16.071.865,30 | 0,00 | -16.071.865,30 | -16.071.865,30 |
| Veränderung des Ausgleichspostens aus Fremdwährungs-umrechnung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.677.811,12 | 8.677.811,12 | 8.677.811,12 |
| Veränderung aus Erstkonsolidierung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -16.071.865,30 | 8.677.811,12 | -7.394.054,18 | -7.394.054,18 |
| Konzerngesamt-ergebnis | 0,00 | 0,00 | 9.477.554,05 | -16.071.865,30 | 8.677.811,12 | -7.394.054,18 | 2.083.499,87 |
| Stand 31.12.2008 | 136.414.000,00 | 9.771.884,55 | 13.958.794,51 | -16.072.300,88 | 9.143.999,58 | -6.928.301,30 | 153.216.377,76 |

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

| in EUR | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|---------------------------------------|-------------|--------------------------------------|------------------|---|----------------------|-------------|----------------------|
| 2007 | 01.01.2007 | Währungs- differenzen | Zugänge | Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2007 |
| Erworbene immaterielle Vermögenswerte | 0,00 | 0,00 | 14.600,00 | 10.697.705,73 | -1.484.237,81 | 0,00 | 9.228.067,92 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.879.413,31 | 0,00 | 0,00 | 4.879.413,31 |
| Summe | 0,00 | 0,00 | 14.600,00 | 15.577.119,04 | -1.484.237,81 | 0,00 | 14.107.481,23 |

| in EUR | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|---------------------------------------|----------------------|--------------------------------------|-------------|---|----------------------|-------------|---------------------|
| 2008 | 01.01.2008 | Währungs- differenzen | Zugänge | Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2008 |
| Erworbene immaterielle Vermögenswerte | 9.228.067,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -7.452.069,64 | 0,00 | 1.775.998,28 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 4.879.413,31 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.879.413,31 |
| Summe | 14.107.481,23 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -7.452.069,64 | 0,00 | 6.655.411,59 |

Entwicklung der Sachanlagen

| in EUR | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|------------------------|-------------|--------------------------------------|----------------------|---|---------------------|-------------|----------------------|
| 2007 | 01.01.2007 | Währungs- differenzen | Zugänge | Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2007 |
| Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 1.111,97 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.111,97 |
| Seeschiffe | 0,00 | 0,00 | 95.638.633,74 | 3.901,65 | 1.484.237,81 | 0,00 | 97.126.773,20 |
| Summe | 0,00 | 0,00 | 95.639.745,71 | 3.901,65 | 1.484.237,81 | 0,00 | 97.127.885,17 |

| in EUR | | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | |
|------------------------|----------------------|--------------------------------------|-----------------------|---|---------------------|-------------|-----------------------|
| 2008 | 01.01.2008 | Währungs- differenzen | Zugänge | Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schlüsse | Umbuchungen | Abgänge | 31.12.2008 |
| Geleistete Anzahlungen | 1.111,97 | 0,00 | 22.416.075,68 | 0,00 | -1.111,97 | 0,00 | 22.416.075,68 |
| Seeschiffe | 97.126.773,20 | 5.525.621,12 | 322.010.381,90 | 0,00 | 7.453.181,61 | 0,00 | 432.115.957,83 |
| Summe | 97.127.885,17 | 5.525.621,12 | 344.426.457,58 | 0,00 | 7.452.069,64 | 0,00 | 454.532.033,51 |

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen stellen einen Bestandteil des Konzernanhangs dar.

| Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwert | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---|-------------|----------------------|---------------------|-------------|
| 01.01.2007 | Währungs- differenzen | planmäßige Abschrei- bungen | außer- planmäßige Abschrei- bungen | Abgänge | 31.12.2007 | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
| 0,00 | 0,00 | -811,11 | 0,00 | 0,00 | -811,11 | 9.227.256,81 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | -4.879.413,31 | 0,00 | -4.879.413,31 | 0,00 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | -811,11 | -4.879.413,31 | 0,00 | -4.880.224,42 | 9.227.256,81 | 0,00 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwert | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---|-------------|----------------------|---------------------|---------------------|
| 01.01.2008 | Währungs- differenzen | planmäßige Abschrei- bungen | außer- planmäßige Abschrei- bungen | Abgänge | 31.12.2008 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| -811,11 | 0,00 | -4.866,68 | 0,00 | 0,00 | -5.677,79 | 1.770.320,49 | 9.227.256,81 |
| -4.879.413,31 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -4.879.413,31 | 0,00 | 0,00 |
| -4.880.224,42 | 0,00 | -4.866,68 | 0,00 | 0,00 | -4.885.091,10 | 1.770.320,49 | 9.227.256,81 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwert | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---|-------------|--------------------|----------------------|-------------|
| 01.01.2007 | Währungs- differenzen | planmäßige Abschrei- bungen | außer- planmäßige Abschrei- bungen | Abgänge | 31.12.2007 | 31.12.2007 | 31.12.2006 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.111,97 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | -443.011,09 | 0,00 | 0,00 | -443.011,09 | 96.683.762,11 | 0,00 |
| 0,00 | 0,00 | -443.011,09 | 0,00 | 0,00 | -443.011,09 | 96.684.874,08 | 0,00 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwert | | |
|---------------------------|--------------------------|-----------------------------------|---|-------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| 01.01.2008 | Währungs- differenzen | planmäßige Abschrei- bungen | außer- planmäßige Abschrei- bungen | Abgänge | 31.12.2008 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 22.416.075,68 | 1.111,97 |
| -443.011,09 | -592.303,27 | -13.634.430,73 | 0,00 | 0,00 | -14.669.745,09 | 417.446.212,74 | 96.683.762,11 |
| -443.011,09 | -592.303,27 | -13.634.430,73 | 0,00 | 0,00 | -14.669.745,09 | 439.862.288,42 | 96.684.874,08 |

Konzernanhang der HCI HAMMONIA SHIPPING AG für das Geschäftsjahr 2008

Allgemeine Angaben

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist eine bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg notierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Deutschland. Die Adresse lautet: Bleichenbrücke 10, 20354 Hamburg. Die Gesellschaft ist unter der Nr. HRB 98689 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG sowie ihre Tochterunternehmen sind im Bereich der internationalen Schifffahrt tätig. Intention der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist es, sich als internationaler Anbieter auf dem Gebiet des Containerschiffcharter-Geschäftes zu positionieren. Dieses soll durch den Kauf und Betrieb von Seeschiffen, den Verkauf dieser Seeschiffe und den Abschluss von Charterverträgen über die Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG realisiert werden. Zum Abschlussstichtag waren neun Tochtergesellschaften im Schiffsbetrieb tätig. Die von den Tochtergesellschaften betriebenen Seeschiffe sind in der weltweiten Fahrt eingesetzt.

Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzern beschäftigte in den Jahren 2008 und 2007 keine eigenen Mitarbeiter.

(1) Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 der HCI HAMMONIA SHIPPING AG wurde in Anwendung der Regelungen der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards i.V.m. § 315a Abs. 1 HGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anforderungen der IFRS wurden vollständig erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns. Zusätzlich wurden die gemäß § 315a Abs. 3 HGB i.V.m. § 315a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Da der Konzern die aktive Tätigkeit erst im Verlauf des Vorjahres aufgenommen hatte, sind die Zahlen des Geschäftsjahres mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind immaterielle Vermögenswerte und sonstige Verbindlichkeiten aus dem Erwerb der Tochtergesellschaften sowie derivative Finanzinstrumente. Diese wurden zum Zeitwert angesetzt.

Dem Konzernabschluss liegt die Annahme der Unternehmensfortführung zugrunde.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Angaben im Konzernanhang erfolgten in TEUR.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(2) Konsolidierung

(a) Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss sind neben der HCI HAMMONIA SHIPPING AG alle Tochterunternehmen einbezogen. Hierbei handelt es sich um Unternehmen, deren Finanz- und Geschäftspolitik die HCI HAMMONIA SHIPPING AG direkt oder indirekt beherrschen kann.

Grundsätzlich werden Tochtergesellschaften von der HCI HAMMONIA SHIPPING AG als reine Vorratsgesellschaften erworben. Bei solchen Erwerben finden die Regelungen des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse keine Anwendung. Insbesondere sind keine Geschäfts- und Firmenwerte zu erfassen und fortzuführen.

Zum Teil werden jedoch Tochtergesellschaften erworben, die bereits in gewissem Umfang wirtschaftliche Aktivitäten entfaltet haben (Abschluss von Schiffskaufverträgen, Darlehensverträgen, Verträgen über Zinssicherungen). Die Kapitalkonsolidierung dieser Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode. Im Rahmen der Erwerbsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein aus der Verrechnung entstehender positiver Unterschiedsbetrag wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort erfolgswirksam aufgelöst. Der Erwerbszeitpunkt stellt den Zeitpunkt dar, an dem die Möglichkeit der Beherrschung des Reinvermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die bei der Zeitwertbewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven und Lasten werden in den Folgeperioden entsprechend der Entwicklung der Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Ein derivativer Geschäfts- oder Firmenwert wird in den Folgeperioden hinsichtlich seiner Werthaltigkeit mindestens einmal im Jahr überprüft und bei vorliegender Wertminderung außerplanmäßig auf den niedrigeren erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle auf die HCI HAMMONIA SHIPPING AG übergegangen ist.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Abschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen sind auf den Abschlussstichtag der HCI HAMMONIA SHIPPING AG erstellt worden.

Bei den Anteilen anderer Gesellschafter an Tochterunternehmen handelt es sich um die Beteiligung von Minderheitskommanditisten an den Schiffskommanditgesellschaften. Sie werden unter der Bezeichnung „Kapitalanteile im Fremdbesitz“ unter den Verbindlichkeiten in Höhe des anteiligen Kommanditkapitals nach Verrechnung mit den ausstehenden Einlagen ausgewiesen.

(b) Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2008 umfasst der Konsolidierungskreis die folgenden voll konsolidierten Unternehmen. Der Anteil am Kapital ist bei den Tochtergesellschaften in Klammern dargestellt und entspricht dem Stimmrecht:

Mutterunternehmen

HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg

Komplementär-Tochtergesellschaft

Verwaltung HCI HAMMONIA Schifffahrts GmbH, Hamburg, (100 %)

Schifffahrts-Tochtergesellschaften

MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,62 %)

MS „HAMMONIA ROMA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,64 %)

MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,64 %)

MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,61 %)

MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,60 %)

MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,72 %)

MS „WESTPHALIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (97,39 %)

MS „SAXONIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (97,39 %)

MS „HAMMONIA FIONIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (98,56 %)

MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg, (98,56 %)

MS „HAMMONIA DANIA“ Schifffahrts GmbH & Co. KG, Hamburg (98,56 %)

(c) Erstmalige Einbeziehung

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat Anfang April 2008 drei Tochtergesellschaften (MS „HAMMONIA FIONIA“, MS „HAMMONIA HAFNIA“ und MS „HAMMONIA DANIA“) erworben. Hierbei handelte es sich um reine Vorratsgesellschaften, welche zum Zeitpunkt des Erwerbs noch keine wirtschaftlichen Aktivitäten entfaltet hatten. Diese wurden erst nach dem Erwerbszeitpunkt durch den Kauf und Betrieb von jeweils einem Seeschiff aufgenommen.

Bei den im Geschäftsjahr erfolgten Erwerben wurden keine nennenswerten Vermögenswerte und Schulden übernommen.

Im Konzernjahresüberschuss sind 2.199 TEUR aus dem zusätzlichen durch das von den im Geschäftsjahr erworbenen Tochtergesellschaften generierten Geschäft enthalten.

Wären die Unternehmenszusammenschlüsse bereits zum 1. Januar 2008 erfolgt, hätte dies keinen Einfluss auf die Höhe des Konzernumsatzes gehabt, da die erworbenen Tochtergesellschaften erst nach dem Erwerbszeitpunkt ihre Umsatztätigkeit aufgenommen haben. Aus dem gleichen Grund hätte dies auch keinen nennenswerten Einfluss auf das Konzernergebnis gehabt.

(d) Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften (§§ 315a Abs. 1, 298 Abs. 1, i. V. m. 244 HGB) ist der Konzernabschluss in Euro (Darstellungswährung) aufgestellt. Die funktionale Währung im Sinne von IAS 21 der Schiffskommanditgesellschaften ist der US-Dollar (USD). Die funktionale Währung (USD) ergibt sich aus dem Umstand, dass sowohl der Ankauf der Schiffe, die Finanzierung, der Chartermarkt und der Markt

der wesentlichen Schiffsbetriebskosten in USD abgewickelt werden. Dementsprechend werden in den Schifffahrts-Tochtergesellschaften gemäß IAS 21 alle in der lokalen Währung Euro bzw. in anderen Währungen erfolgten Transaktionen mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Kurs in USD umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden werden an den USD-Kurs zum Bilanzstichtag angepasst.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum geltenden Währungskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres umgerechnet. Eigenkapital-komponenten der Tochterunternehmen sowie Kapitalanteile im Fremdbesitz werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungs-differenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnung innerhalb des Konzerneigenkapitals erfasst.

Die Kurse für die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

| Fremdwährung für 1 EUR | Durchschnittskurs | | Stichtagskurs | |
|------------------------|-------------------|--------|---------------|------------|
| | 2008 | 2007 | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
| USD | 1,4708 | 1,4570 | 1,3917 | 1,4721 |

Bei der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen von Schiffskommanditgesellschaften, bei denen die Aufnahme der operativen Tätigkeit aufgrund des Erwerbs der Seeschiffe erst im Verlauf des Geschäftsjahres 2008 erfolgte, wurden dem Zeitraum der operativen Tätigkeit angepasste Durchschnittskurse verwendet.

(3) Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(a) Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, sofern die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung bzw. im Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden periodengerecht als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Zinsaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Anschaffung und Herstellung bestimmter Vermögenswerte entstanden sind, werden im Konzern nicht aktiviert.

Auf Kapitalanteile im Fremdbesitz entfallende Ergebnisanteile werden auf der Grundlage des nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten Ergebnisses ermittelt.

(b) Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten aktiviert. Erworbene immaterielle Vermögenswerte, die eine bestimmbare Nutzungsdauer aufweisen, werden ab dem Zeitpunkt der Bereitstellung linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Im Rahmen des Erwerbs von Tochtergesellschaften hat der Konzern im Vorjahr stille Reserven aus Kaufverträgen über den Erwerb von Seeschiffen als immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Die immateriellen Vermögenswerte werden bei Erwerb der Seeschiffe auf den Posten Sachanlagen umgebucht und ab diesem Zeitpunkt entsprechend der Nutzungsdauern der Seeschiffe abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer liegen im Konzern mit Ausnahme derivativer Geschäfts- oder Firmenwerte nicht vor. Die Buchwerte der derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen im Vorjahr entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden im Jahr der Entstehung vollständig abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2008 werden im HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern deshalb keine derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte mehr bilanziert.

Im Konzern bestehen keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte.

(c) Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Die Sachanlagen des Konzerns umfassen Seeschiffe sowie Anzahlungen auf Seeschiffe. Die Nutzungsdauern betragen bei Neubauten 25 Jahre. Bei gebraucht erworbenen Seeschiffen wird die Restnutzungsdauer anhand des jeweiligen technischen Zustands des Seeschiffs zum Erwerbszeitpunkt geschätzt.

Wesentliche Bestandteile von Sachanlagen (Seeschiff sowie regelmäßig anfallende größere Wartungen) werden getrennt abgeschrieben (Komponentenansatz).

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen ausgewiesen.

(d) Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern überprüft die Vermögenswerte des Anlagevermögens auf die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen.

Derivative Geschäfts- oder Firmenwerte werden für die Durchführung der Werthaltigkeitstests den Berichtseinheiten zugeordnet, für die auch im internen Berichtssystem des Konzerns eine Allokation des Geschäfts- oder Firmenwertes erfolgt. Diese Berichtseinheiten entsprechen in der Regel den einzelnen Konzerngesellschaften. Die Zahlungsströme der Berichtseinheiten werden mit einem Kapitalkostensatz, der sich an Vergleichsunternehmen orientiert, diskontiert. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, wenn der Kapitalwert der Zahlungsströme kleiner ist als der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen sowie des Netto-Umlaufvermögens der Berichtseinheit inkl. der zugeordneten derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte.

Eine außerplanmäßige Abschreibung auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wird vorgenommen, sofern aufgrund bestimmter Ereignisse oder Entwicklungen der Buchwert der Vermögenswerte nicht mehr durch den zu erwartenden Veräußerungserlös bzw. den diskontierten Netto-Zahlungsstrom aus einer weiteren Nutzung gedeckt ist. Die Zahlungsströme werden ebenfalls mit einem Kapitalkostensatz, der sich an Vergleichsunternehmen orientiert, diskontiert. Sofern eine Ermittlung des

erzielbaren Betrages für einzelne Vermögenswerte nicht möglich ist, erfolgt die Bestimmung der Zahlungsströme für die nächst höhere Gruppe von Vermögenswerten, für die ein derartiger Zahlungsstrom ermittelt werden kann. In der Berichtsperiode wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verrechnet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme der außerplanmäßigen Abschreibung ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen außerplanmäßig abgeschriebenem Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

(e) Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte werden in dem HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern grundsätzlich bei Lieferung, d.h. zum Erfüllungstag, bilanziert.

Die Finanzinstrumente des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns umfassen flüssige Mittel, Forderungen, finanzielle Verbindlichkeiten und Kredite sowie derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswap- und Devisensicherungsgeschäften.

Die erstmalige Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten, sofern die finanziellen Vermögenswerte nicht der Kategorie „at fair value through profit and loss“ zugeordnet werden. Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat zum Bilanzstichtag keine originären finanziellen Vermögenswerte, die dieser Kategorie zuzuordnen sind. Die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt entweder zu Zeitwerten oder zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode in Abhängigkeit von der Zuordnung der einzelnen Finanzinstrumente zu den Kategorien nach IAS 39.

Finanzielle Schulden werden im Zeitpunkt der Erstbilanzierung zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bewertet und in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. für finanzielle Schulden der Kategorie „at fair value through profit and loss“ zu Zeitwerten bilanziert. Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat zum Bilanzstichtag keine originären finanziellen Verbindlichkeiten, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sofern entweder die Rechte auf die aus den Vermögenswerten generierbaren Zahlungsströmen erloschen sind oder nahezu alle Risiken in einer Form auf einen Dritten übertragen wurden, dass die Kriterien für eine Ausbuchung erfüllt sind. Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die Verpflichtungen entweder erloschen, aufgehoben oder abgelaufen sind.

(i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Guthaben auf Girokonten und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von wenigen Tagen.

(ii) Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen und sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte, die der Kategorie „Kredite und Forderungen“ (loans and receivables) zugeordnet werden, werden bei erstmaliger Erfassung mit ihren Zeitwerten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Wertminderungen von Forderungen und sonstigen originären finanziellen Vermögenswerten werden unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Wertberichtigungen werden gebildet, sofern objektive Hinweise dahingehend vorliegen, dass ein Ausfallrisiko bei dem finanziellen Vermögenswert besteht. Die Höhe der Wertberichtigung richtet sich dabei nach Erfahrungswerten bzw. individuellen Risikoeinschätzungen.

(iii) Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaligem Ansatz mit ihrem Zeitwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

(iv) Derivative Finanzinstrumente

Bei den vom Konzern eingesetzten Derivaten handelt es sich um Zinsswap- sowie Devisensicherungsgeschäfte, die zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt werden. Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei zum Zeitwert. Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 vorliegen.

Sind diese Voraussetzungen trotz eines bestehenden wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Der effektive Teil der Zeitwertänderung eines derivativen Finanzinstrumentes, das als Sicherungsinstrument bestimmt wurde und die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung für die Absicherung von Zahlungsströmen erfüllt (Cashflow Hedge), wird unter Berücksichtigung des darauf entfallenden steuerlichen Effektes unmittelbar im kumulierten übrigen Eigenkapital bilanziert. Der ineffektive Teil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der effektive Teil wird nur dann ergebniswirksam, wenn auch das Grundgeschäft ergebniswirksam realisiert wird.

(v) Zeitwerte der Finanzinstrumente

Die Zeitwerte der Finanzinstrumente werden auf Basis entsprechender Marktwerte oder Bewertungsmethoden bestimmt. Für flüssige Mittel und andere kurzfristige originäre Finanzinstrumente entsprechen die Zeitwerte den zu den jeweiligen Stichtagen bilanzierten Buchwerten.

Bei langfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sowie langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten erfolgt die Bestimmung des Zeitwertes auf Grundlage der erwarteten Zahlungsströme unter Anwendung der zum Bilanzstichtag gültigen Referenzzinssätze. Die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf Grundlage der zum Bilanzstichtag bestehenden Referenzzinssätze ermittelt.

(f) Vorräte

Die Vorräte betreffen die Bordbestände der Seeschiffe an Schmierstoffen. Sie werden auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der Bordbestände zum Stichtag ermittelt. Die Anschaffungskosten werden nach der FIFO-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Betrag von Anschaffungskosten und realisierbarem Nettoveräußerungswert.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

(g) Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit gegenüber Dritten eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung besteht, die zu einem wahrscheinlichen Vermögensabfluss in der Zukunft führt, sofern sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Musste die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt ist, werden die entsprechenden Verpflichtungen unter den Eventualschulden ausgewiesen, es sei denn, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist sehr gering. Rückstellungen für Verpflichtungen, die voraussichtlich nicht bereits im Folgejahr zu einer Vermögensbelastung führen, werden abgezinst. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

(h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Laufende Steuern werden zum Zeitpunkt ihrer Verursachung in Höhe des geschuldeten Betrages aufwandswirksam erfasst.

Latente Steuern werden zur Berücksichtigung zukünftiger steuerlicher Folgen von temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Bemessungsgrundlagen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen im IFRS-Abschluss sowie auf Verlustvorträge gebildet. Die Bemessung der latenten Steuern erfolgt dabei auf Grundlage der vom Gesetzgeber zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres erlassenen Regelungen für die Geschäftsjahre, in denen sich die Differenzen ausgleichen bzw. die Verlustvorträge wahrscheinlich genutzt werden. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen bzw. Verlustvorträge werden nur angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit hinreichend gesichert erscheint.

Auf temporäre Unterschiede, die aus der Zeitwertbilanzierung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben resultieren, werden latente Steuern bilanziert. Latente Steuern werden auf in der Folgebewertung entstehende temporäre Unterschiede bei derivativen Geschäfts- oder Firmenwerten nur dann angesetzt, wenn die derivativen Geschäfts- oder Firmenwerte steuerlich geltend gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit Ergebnisanteilen, die im Rahmen der gesonderten und einheitlichen Gewinnermittlung der Einschiffsgesellschaften durch die Besteuerung nach § 5a EStG (Tonnagesteuer) abgegolten sind, werden Verlustvorträge im Rahmen der Ermittlung latenter Steueransprüche nicht berücksichtigt.

Aufgrund der Tonnagebesteuerung wurden im Zusammenhang mit den Schiffskommanditgesellschaften auftretende Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden und deren Wertansätzen im IFRS-Abschluss als permanent angesehen.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn die Gesellschaft einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

(i) Transaktionen in Fremdwährung

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Tageskurs umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Der dem Konzernabschluss der

HCI HAMMONIA SHIPPING AG zugrunde gelegte Mittelkurs des USD zum 31. Dezember 2008 beträgt 1,3917 USD/EUR (Vorjahr: 1,4721 USD/EUR). Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

(j) Verwendung von Schätzungen

Die der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses zugrunde gelegten Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen- und verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode aus.

Insbesondere für den Ansatz von latenten Steuerposten müssen Schätzungen vorgenommen werden. Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer steuerlicher Sachverhalte. Daher können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und unseren Annahmen oder künftigen Änderungen unserer Einschätzungen Veränderungen des Steuerergebnisses in künftigen Perioden zur Folge haben. Aufgrund unserer Einschätzung der steuerlichen Situation des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns wurden im Konzernabschluss keine latenten Steuern berücksichtigt, insbesondere wurden keine Vorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen aktiviert.

Weitere wesentliche Schätzungen und Annahmen betreffen insbesondere die Festlegung der Nutzungsdauer der Seeschiffe, deren Restwert am Ende der Nutzungsdauer sowie die Schätzung von Cashflows im Rahmen der Durchführung von Werthaltigkeitstest (Buchwert der Seeschiffe einschließlich Wartungskomponente zum Bilanzstichtag: 417.446 TEUR; Vorjahr: 96.684 TEUR).

Der Konzern trifft im Rahmen der Bilanzierung Einschätzungen und Annahmen über erwartete zukünftige Entwicklungen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß in den seltensten Fällen den späteren tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

(4) Neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften des IASB

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns sind entsprechend der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 i.V.m. § 315a Abs. 1 HGB die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des IASB. Die in den Geschäftsjahren 2007 und 2008 durch das IASB neu herausgegebenen IFRS bzw. Überarbeitungen von IFRS sind durch den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern erst nach einem entsprechenden Beschluss der Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens verpflichtend anzuwenden.

Im Konzernabschluss der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum 31. Dezember 2008 waren nachfolgende Standards erstmals verpflichtend anzuwenden:

- Im Oktober 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 „Financial Instruments: Disclosures“, die aufgrund der Entwicklungen an den Finanzmärkten unter bestimmten Bedingungen die Umklassifizierung von bestimmten finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „at fair value through profit and loss“ in eine andere Kategorie nach IAS 39 gestatten. Die Änderungen wurden im Oktober 2008 von der EU übernommen und können rückwirkend zum 1. Juli 2008 angewendet werden. Im November 2008 veröffentlichte das IASB weitere Erläuterungen zu diesen Regelungen, die jedoch noch nicht von der EU übernommen wurden.

- IFRIC 14 „The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“, die im Juli 2007 veröffentlicht und erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, enthält Regelungen zur Bestimmung des Höchstbetrages des Überschusses aus einem leistungsorientierten Plan, der nach IAS 19 als Vermögenswert aktiviert werden darf. Die Interpretation wurde im Dezember 2008 von der EU anerkannt.

Die vorstehenden Änderungen bzw. Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf den IFRS-Konzernabschluss der HCI HAMMONIA SHIPPING AG.

Die im Folgenden dargestellten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen Erstanwendungszeitpunkts noch nicht verpflichtend anzuwenden. Sofern eine Anerkennung durch die EU bereits vorliegt, hat der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern eine vorzeitige Anwendung nicht durchgeführt.

Die bereits durch die EU anerkannten Standards und Interpretationen, die jedoch im Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, stellen sich dabei wie folgt da:

- Im November 2006 veröffentlichte das IASB den IFRS 8 „Operating Segments“, der den bisher für die Segmentberichterstattung geltenden IAS 14 ersetzen wird. Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich dabei an der internen Berichtsstruktur für die Definition und Darstellung der berichtspflichtigen Segmente („management approach“). IFRS 8 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden.
- Im März 2007 wurde eine Änderung zu IAS 23 „Borrowing Costs“ veröffentlicht, nach der Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit der Finanzierung sogenannter „qualifying assets“ entstehen, zu aktivieren sind. Die Änderungen von IAS 23 sind für das Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden.
- Im September 2007 veröffentlichte das IASB eine Überarbeitung des IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Aufgrund der Änderungen des IAS 1 wird der Konzernabschluss für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, eine Gesamtergebnisrechnung beinhalten, in der sowohl die erfolgswirksamen als auch die erfolgsneutralen Aufwendungen und Erträge dargestellt werden.
- Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB eine Ergänzung zu IFRS 2 „Share-based Payment: Vesting Conditions and Cancellations“, in der eine Definition der Ausübungsbedingungen enthalten ist. Die Ergänzung ist im Geschäftsjahr 2009 erstmals verpflichtend anzuwenden.
- Im Februar 2008 hat das IASB eine Änderung zu IAS 32 „Financial Instruments: Presentation“ und IAS 1 „Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen insbesondere die Klassifizierung von kündbaren Finanzinstrumenten, worunter auch Kommanditanteile fallen, als Eigen- oder Fremdkapital sowie damit verbundener Anhangangaben. Die Änderungen sind ab dem Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden.
- Im Mai 2008 veröffentlichte das IASB „Improvements to IFRS“, der die Vornahme kleinerer Änderungen an 20 bestehenden IFRS-Standards beinhaltet. Sofern in der Änderung des jeweiligen Standards nicht anders geregelt, sind die Änderungen auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.
- Im Mai veröffentlichte das IASB Änderungen zu IFRS 1 „First-time Adoption of IFRS“, die für das Geschäftsjahr 2009 erstmals verpflichtend anzuwenden sind.

- Im Juni 2007 wurde der IFRIC 13 „Customer Loyalty Programs“ zur Bilanzierung von Kundenbindungsprogrammen veröffentlicht. IFRIC 13 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden.

Aus der Anwendung dieser Standards im Geschäftsjahr 2009 erwartet der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 1 wird insbesondere aufgrund der Zusammenfassung der erfolgswirksamen und erfolgsneutralen Erträge und Aufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung in einer geänderten Darstellung des Konzernabschlusses resultieren.

Die durch das IASB bzw. IFRIC veröffentlichten Standards und Interpretationen, deren Anwendung in einem IFRS-Konzernabschluss nach § 315a HGB noch der Anerkennung der EU bedarf, stellen sich dabei wie folgt dar:

- Die im Januar 2008 veröffentlichte Überarbeitung des IFRS 3 „Business Combinations“ beinhaltet wesentliche Änderungen in der Anwendung der Erwerbsmethode bei Unternehmenszusammenschlüssen, die insbesondere den Ansatz von Anteilen außenstehender Gesellschafter, die Abbildung von sukzessiven Unternehmenserwerben sowie die Behandlung von bedingten Kaufpreisbestandteilen und Anschaffungskosten ändern. Der überarbeitete Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
- Die Änderungen des ebenfalls im Januar 2008 veröffentlichten IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ betreffen die Abbildung von Transaktionen von Anteilen an Tochterunternehmen, bei denen das Mutterunternehmen weiterhin die Beherrschung behält, sowie Transaktionen von Anteilen an Tochterunternehmen, durch die das bisherige Mutterunternehmen die Beherrschung verliert. Der überarbeitete Standard ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.
- Im Juli 2008 hat das IASB eine Ergänzung zu IAS 39 „Eligible Hedged Items – Amendments to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurements“ veröffentlicht, die eine Klarstellung zur Anwendung der bilanziellen Abbildung von Sicherungsbeziehungen enthält. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden.
- Im November 2008 veröffentlichte das IASB einen überarbeiteten IFRS 1 „First-time Adoption of IFRS“, der für das Geschäftsjahr 2009 erstmals verpflichtend anzuwenden ist.
- IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“ ist im November 2008 veröffentlicht worden und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. Die Interpretation regelt die bilanzielle Behandlung von Verpflichtungen und Rechten, die im Rahmen von Dienstleistungskonzessionen übernommen werden.
- Im Juli 2008 wurde IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“ veröffentlicht, der besondere Regelungen für die Auftragsfertigung von Immobilien hinsichtlich der Anwendung von IAS 11 „Construction Contracts“ und IAS 18 „Revenues“ enthält. IFRIC 15 ist erstmals für das Geschäftsjahr 2009 verpflichtend anzuwenden.

- Im Juli 2008 wurde IFRIC 16 „Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation“ veröffentlicht. IFRIC 16 beinhaltet spezifische Regelungen zur Absicherung und Identifizierung von Fremdwährungsrisiken. IFRIC 16 ist verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen.
- Im November 2008 wurde IFRIC 17 „Distribution of Non-cash Assets to Owners“ veröffentlicht, der unter anderem die Regelungen zur Bewertung nichtmonetärer Ausschüttungen an Gesellschafter enthält. IFRIC 17 ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die EU zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung erfolgen. Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Die Auswirkungen aus den Änderungen des IAS 27 und des IFRS 3 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns werden insbesondere von den Unternehmenserwerben bzw. den Veräußerungen von Anteilen an Unternehmen abhängen, die der Konzern nach dem Zeitpunkt der Anwendung dieser beiden Standards durchführen wird.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(5) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns ist im Anlagenspiegel dargestellt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Werte betreffen ausschließlich erworbene immaterielle Vermögenswerte. Der Bilanzposten setzt sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|-------------------------------|--------------|--------------|
| Schiffskaufverträge | 1.761 | 9.213 |
| Kosten des Internet-Auftritts | 9 | 14 |
| | 1.770 | 9.227 |

Im Vorjahr hatte der Konzern im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen Verträge über den Erwerb von Seeschiffen erworben. Die aktivierten Verträge werden mit Erwerb der Seeschiffe auf den Posten Sachanlagen umgegliedert und über deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Geschäftsjahr wurden aufgrund des Erwerbs von drei Seeschiffen 7.452 TEUR umgegliedert. Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag betrifft ein weiteres Seeschiff, welches Anfang 2009 abgeliefert wurde.

Die Kosten des Internet-Auftritts betreffen die HCI HAMMONIA SHIPPING AG. Die aktivierten Beträge werden über eine erwartete Nutzungsdauer von drei Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2008 beträgt die Restnutzungsdauer 1 Jahr und 10 Monate.

(6) Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen des Konzerns besteht aus Seeschiffen (technische Anlagen und Maschinen) sowie aus Anzahlungen auf Seeschiffe. Die Seeschiffe werden im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen an Linienreedereien verchartert.

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|----------------|---------------|
| Technische Anlagen und Maschinen | | |
| Seeschiffe | 413.457 | 96.288 |
| Kosten große Klasse | 3.989 | 396 |
| | 417.446 | 96.684 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 22.416 | 1 |
| | 439.862 | 96.685 |

Sachanlagen werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben. Seeschiffe werden als einheitlicher Gegenstand angesehen, wobei für die Kosten der großen Klasse, welche regelmäßig nach 5 Jahren fällig wird, ein entsprechender Betrag abgespalten und als gesonderte Komponente über 5 Jahre abgeschrieben wird. Für noch nicht gedockte Schiffe werden die Klassekosten in Abhängigkeit von der Größenklasse entsprechend geschätzt und über die verbleibende Zeit bis zur Dockung abgeschrieben, wobei die Aktivierung nur zeitanteilig erfolgt, sofern die Dockung planmäßig früher als nach 5 Jahren erfolgen soll. Für bereits gedockte Schiffe werden die tatsächlich angefallenen Klassekosten bis zur nächsten Dockung abgeschrieben.

Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen. Die so ermittelte Nutzungsdauer beträgt für Neubauten 25 Jahre. Bei gebraucht erworbenen Seeschiffen wird die Restnutzungsdauer anhand des jeweiligen technischen Zustands des Seeschiffs zum Erwerbszeitpunkt geschätzt.

Des Weiteren wird die Höhe der planmäßigen Abschreibungen durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswertes erzielbaren Restwerte bestimmt. Der Restwert der Seeschiffe entspricht dem Schrottwert. Der Schrottwert unterliegt erheblichen Marktschwankungen. Zum Bilanzstichtag wurde bei der Ermittlung der Restwerte ein Schrottwert von 280,00 USD je Tonne (Vorjahr: 450,00 USD je Tonne) zugrunde gelegt.

Hinsichtlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

(7) Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Die langfristigen Forderungen betreffen Transaktionskosten (Bearbeitungsgebühren u.a.) aus in den Vorjahren abgeschlossenen Darlehensverträgen. Bei Valutierung der Darlehen werden die Transaktionskosten mit den Darlehen saldiert und über die Darlehenslaufzeit amortisiert.

(8) Vorräte

Unter dem Posten Vorräte werden solche aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen, die sich auf Basis der Bestandsaufnahmen zum Abschlussstichtag ergeben haben. Die Zusammensetzung der Vorräte ergibt sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---------------------|--------------|------------|
| Schmieröl | 1.503 | 279 |
| Ausrüstung Deck | 92 | 30 |
| Ausrüstung Maschine | 74 | 25 |
| | 1.669 | 334 |

In den dargestellten Geschäftsjahren bestand für Vorräte kein Wertberichtigungsbedarf.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen an Kunden werden mit den Anschaffungskosten, gegenwärtig ohne Wertberichtigungen, bilanziert. Es bestehen keine überfälligen Beträge. Grundsätzlich werden für besondere Risiken Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(10) Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Forderungen resultieren aus dem laufenden Verrechnungsverkehr mit der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG als Vertragsreederin.

Wertberichtigungen für erkennbare Ausfallrisiken waren zu den jeweiligen Stichtagen nicht notwendig.

Die Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Weitere Erläuterungen zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen finden sich unter Ziffer (43).

(11) Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Forderungen betreffen Erstattungsansprüche aus Kapitalertragsteuer.

Die Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(12) Sonstige Vermögenswerte (kurzfristig)

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|------------|------------|
| Abgrenzung Zinsansprüche | 1 | 20 |
| Ansprüche aus überzahlten Zinsen | 0 | 8 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1 | 28 |
| Erstattungsansprüche aus Vorsteuern | 149 | 351 |
| Abgrenzung Versicherungen | 481 | 121 |
| Sonstige Abgrenzungen | 12 | 1 |
| Übrige | 55 | 3 |
| Übrige sonstige Vermögenswerte | 697 | 476 |
| Sonstige Vermögenswerte | 698 | 504 |

Die sonstigen Vermögenswerte haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

(13) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betreffen Guthaben bei Kreditinstituten. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|---------------|---------------|
| Guthaben auf laufenden Geschäftskonten | 2.560 | 422 |
| Festgeldanlagen | 18.083 | 48.060 |
| | 20.643 | 48.482 |

Die Guthaben und Festgeldanlagen sind zum Nennwert bewertet. Die Festgeldanlagen haben Laufzeiten von wenigen Tagen. Guthaben auf laufenden Geschäftskonten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Festgeldanlagen werden mit den jeweils aktuellen Zinssätzen für kurzfristige Geldanlagen verzinst.

(14) Eigenkapital

Die Veränderung der Eigenkapitalkomponenten ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

(a) Gezeichnetes Kapital

Im Jahr 2007 wurde das voll eingezahlte, in 50.000 Aktien zu je EUR 1,00 eingeteilte Grundkapital neu eingeteilt in 50 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1.000. Anschließend wurde im Jahr 2007 das Kapital durch Ausgabe von 136.364 neuen, nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Ende 2007 setzte sich das Grundkapital damit aus 136.414 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1.000,00 EUR zusammen. Im Geschäftsjahr 2008 blieb das Grundkapital unverändert. Die Anteile sind voll stimm- und dividendenberechtigt.

Auf der Hauptversammlung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG vom 11. Juni 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt 68.207 TEUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 68.207 nennwertlosen Inhaberaktien (Stückaktien) gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre zum Ausgleich von Spitzenbeträgen teilweise auszuschließen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital anzupassen.

(b) Kapitalrücklage

Im Rahmen der im Zusammenhang mit dem Börsengang der HCI HAMMONIA SHIPPING AG am 16. November 2007 vorgenommenen Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 136.364 neuen Aktien wurde eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB mit 13.636 TEUR dotiert.

Gemäß IAS 32.37 wurde im Jahr 2007 das zugegangene Eigenkapital um die Emissionskosten für die Eigenkapitalbeschaffung in Höhe von 3.864 TEUR gekürzt. Diese sind gemäß IAS 32.37 grundsätzlich um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile zu kürzen. Da aufgrund des Geschäftsmodells der HCI HAMMONIA SHIPPING AG unter dem derzeit geltenden Steuerrecht für die Gesellschaft keine Steuerzahlungen erwartet werden, wurden die Eigenkapitalbeschaffungskosten ungekürzt vom zugegangenen Eigenkapital abgezogen.

(c) Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der vergangenen sowie in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital schließt die von dem Mutterunternehmen gebildeten Gewinnrücklagen ein. Gemäß § 150 Abs. 2 AktG wurde die gesetzliche Rücklage bei der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Geschäftsjahr 2008 mit 5 TEUR dotiert.

(d) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von Derivaten in Cashflow Hedges sowie ein Währungsumrechnungsposten ausgewiesen.

Die Zeitwertänderungen von Derivativen in Cashflow Hedges betreffen Zinsswaps, die von den Tochtergesellschaften zur Sicherung variabel verzinslicher Darlehen eingesetzt und nach IAS 39 als Cashflow Hedges designiert wurden.

Der Währungsumrechnungsposten resultiert aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen von deren funktionaler Währung (USD) in die Darstellungswährung (EUR).

(15) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Der Ausweis betrifft Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und beinhaltet im Wesentlichen Darlehen aus der Schiffsankauffinanzierung. Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden wesentlichen Darlehen:

| | Nominalbetrag TUSD | Tilgung p.a. TUSD | Inanspruchnahme zum 31.12. 2008 | | Zinssatz | Laufzeit bei planmäßiger Tilgung |
|---------------|-----------------------|----------------------|---------------------------------------|--------|-------------------|--|
| | | | TUSD | TEUR | | |
| MS HAMMONIA | 25.983 | 1.614 | 9.400 | 6.754 | USD-LIBOR + Marge | 3. Jan. 2023 |
| BAVARIA | 8.661 | 737 | 0 | 0 | CIRR | 4. Jan. 2021 |
| MS HAMMONIA | 60.750 | 6.231 | 59.192 | 42.532 | USD-LIBOR + Marge | 30. Mai 2018 |
| DANIA | 13.400 | 0 | 10.900 | 7.832 | USD-LIBOR + Marge | 31. Mai 2018 |
| MS HAMMONIA | 60.750 | 6.231 | 59.192 | 42.532 | USD-LIBOR + Marge | 30. Mai 2018 |
| FIONIA | 12.000 | 0 | 8.850 | 6.359 | USD-LIBOR + Marge | 31. Mai 2018 |
| MS HAMMONIA | 60.750 | 6.231 | 59.192 | 42.532 | USD-LIBOR + Marge | 30. Mai 2018 |
| HAFNIA | 13.400 | 0 | 11.800 | 8.479 | USD-LIBOR + Marge | 31. Mai 2018 |
| MS SAXONIA | 30.000 | 2.072 | 27.928 | 20.068 | USD-LIBOR + Marge | 31. Dez. 2019 |
| MS WESTPHALIA | 30.000 | 2.308 | 28.269 | 20.313 | USD-LIBOR + Marge | 28. Feb. 2021 |
| MS HAMMONIA | 16.337 | 834 | 16.129 | 11.590 | USD-LIBOR + Marge | 6. Juni 2022 |
| TEUTONICA | 15.975 | 1.360 | 15.635 | 11.234 | CIRR | 6. Juni 2020 |
| MS HAMMONIA | 16.422 | 838 | 16.422 | 11.800 | USD-LIBOR + Marge | 20. Okt. 2022 |
| MASSILIA | 16.058 | 1.367 | 16.058 | 11.538 | CIRR | 20. Okt. 2020 |
| MS HAMMONIA | 16.273 | 830 | 16.065 | 11.544 | USD-LIBOR + Marge | 21. Mai 2022 |
| HOLSATIA | 15.912 | 1.354 | 15.573 | 11.190 | CIRR | 21. Mai 2020 |
| MS HAMMONIA | 24.690 | 1.534 | 23.539 | 16.914 | USD-LIBOR + Marge | 29. Nov. 2021 |
| POMERENIA | 8.230 | 700 | 7.705 | 5.536 | CIRR | 29. Nov. 2019 |

Die Schiffshypothekendarlehen sind durch abstrakte Schuldversprechen der jeweiligen Schiffahrtsgesellschaft besichert. Diese sind durch erstrangige Schiffshypotheken zugunsten der finanzierenden Kreditinstitute gesichert. Daneben haben die Schiffahrtsgesellschaften sämtliche Ansprüche aus der gegenwärtigen und künftigen Beschäftigung der Schiffe sowie aus den Versicherungen an die finanzierenden Banken abgetreten.

Der Buchwert der Vermögenswerte, die als Sicherheit für Verbindlichkeiten dienen, beträgt insgesamt 419.757 TEUR. Hiervon betreffen 417.446 TEUR die Buchwerte der durch Hypotheken belasteten Seeschiffe und 2.311 TEUR die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--------------------------------------|----------------|------------|
| Restlaufzeit unter 1 Jahr | 0 | 0 |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 90.697 | 0 |
| Restlaufzeit über 5 Jahren | 176.742 | 0 |
| Summe | 267.439 | 0 |

(16) Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (langfristig)

Der Ausweis betrifft die Marktwerte von Zinsswaps, die der Absicherung variabler Zinszahlungen aus Darlehen dienen. Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich weiterer Erläuterungen auf Ziffer (40) (a) (ii).

Die Restlaufzeiten der Finanzderivate ergeben sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--------------------------------------|---------------|------------|
| Restlaufzeit unter 1 Jahr | 3.041 | 0 |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 9.360 | 582 |
| Restlaufzeit über 5 Jahren | 4.253 | 0 |
| Summe | 16.654 | 582 |

(17) Kapitalanteile im Fremdbesitz

Die Kapitalanteile im Fremdbesitz betreffen die Kommanditbeteiligung von Minderheitengeschaftern an derzeit elf Schiffskommanditgesellschaften. Der Posten ergibt sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|----------------------------------|--------------|------------|
| Fremdanteile am Kommanditkapital | 2.514 | 897 |
| Anteile am Konzernergebnis | 126 | -114 |
| Entnahmesonderkonten | 0 | 0 |
| Summe | 2.640 | 783 |

Die Restlaufzeiten der Kapitalanteile im Fremdbesitz ergeben sich wie folgt:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--------------------------------------|--------------|------------|
| Restlaufzeit unter 1 Jahr | 126 | 0 |
| Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 0 | 0 |
| Restlaufzeit über 5 Jahren | 2.514 | 783 |
| Summe | 2.640 | 783 |

(18) Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten betreffen Lasten aus einem Vertrag zur Ablieferung eines Seeschiffes. Der Vertrag wurde im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses im Vorjahr erworben. Bei Ablieferung des Seeschiffes Anfang 2009 werden die Verbindlichkeiten mit den Anschaffungskosten für das Seeschiff verrechnet.

(19) Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---------------------------|---------------|------------|
| Schiffshypothekendarlehen | 22.170 | 0 |
| Zinsabgrenzung | 1.170 | 82 |
| Summe | 23.340 | 82 |

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betreffen den kurzfristigen Anteil der Schiffshypothekendarlehen sowie Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinszahlungsverpflichtungen. Hinsichtlich der Schiffshypothekendarlehen vgl. Ziffer (15).

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(20) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.541 TEUR (Vorjahr: 618 TEUR) haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Ausweis beinhaltet Abgrenzungen in Höhe von 594 TEUR (Vorjahr: 494 TEUR).

(21) Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|------------|--------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber dem Vertragsreeder bzw. von ihm beherrschten Gesellschaften | 755 | 461 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH für die Investorenbeschaffung sowie aus Service-, Controlling- und Verwaltungsleistungen | 0 | 982 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Organen der HCI HAMMONIA SHIPPING AG | 27 | 10 |
| Summe | 782 | 1.453 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Weitere Erläuterungen zu den Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen finden sich unter Ziffer (43).

(22) Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag

Unter den laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus Gewerbesteuern in Höhe von 193 TEUR (Vorjahr: 16 TEUR) sowie solche aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) gezeigt.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(23) Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|------------|------------|
| Erstattungsverpflichtungen | 116 | 0 |
| Abgrenzungen | 1 | 12 |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern | 5 | 1 |
| übrige sonstige Verbindlichkeiten | 2 | 0 |
| Summe | 124 | 13 |

Die Erstattungsverpflichtungen resultieren aus Wertabrechnungen.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(24) Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten (kurzfristig)

Der Ausweis betrifft den Marktwert eines Devisentermingeschäfts. Dieses hat eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Übrigen verweisen wir hinsichtlich weiterer Erläuterungen auf Ziffer (40) (a) (ii).

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung**(25) Umsatzerlöse**

Unter den Umsatzerlösen werden Chartererträge der Schifffahrtsgesellschaften ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--------------|---------------|--------------|
| Poolerlöse | 26.858 | 1.592 |
| Zeitcharter | 19.854 | 0 |
| Summe | 46.712 | 1.592 |

(26) Schiffsbetriebskosten

Die Schiffsbetriebskosten setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|-------------------------------------|---------------|------------|
| Reparatur- und Ausrüstungskosten | 2.067 | 243 |
| Bereederungsgebühren, Kommissionen | 2.102 | 66 |
| Schiffspersonalkosten | 6.119 | 243 |
| Verbrauch an Schmierölen und Fetten | 1.336 | 43 |
| Verbrauch an Treibstoffen | 770 | 64 |
| Versicherungen | 1.384 | 49 |
| Übrige | 463 | 21 |
| Summe | 14.241 | 729 |

(27) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen des Jahres 2007 betrafen Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG.

(28) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| Erträge aus der Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften | 0 | 9.271 |
| Kursserträge aus Devisentermingeschäften | 960 | 0 |
| Übrige Kurserträge | 1.388 | 97 |
| Erstattungen von Charterern | 190 | 8 |
| Erlöse aus Treibstoffverkauf | 610 | 91 |
| Übrige | 263 | 1 |
| Summe | 3.411 | 9.468 |

(29) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--|--------------|------------|
| Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten | 629 | 238 |
| Kursaufwendungen aus Devisentermingeschäften | 189 | 0 |
| Übrige Kursaufwendungen | 1.949 | 34 |
| Kosten in Zusammenhang mit der Aufnahme der aktiven Tätigkeit bei Einschiffsgesellschaften | 634 | 203 |
| Gebühren aus Service-, Controlling- und Verwaltungsleistungen | 1.451 | 375 |
| Übrige | 547 | 69 |
| Summe | 5.399 | 919 |

(30) Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen teilen sich wie folgt auf:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--|---------------|--------------|
| Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 5 | 1 |
| Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte | 0 | 4.879 |
| Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen | 13.634 | 443 |
| Summe | 13.639 | 5.323 |

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Jahres 2007 entfielen auf im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von einzelnen Gesellschaften entstandene derivative Geschäfts- oder Firmenwerte.

(31) Zinserträge

Der Posten Zinserträge gliedert sich wie folgt:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--|--------------|------------|
| Zinserträge aus kurzfristiger Festgeldanlage | 1.345 | 458 |
| sonstige Zinserträge | 62 | 16 |
| Gesamtzinserträge | 1.407 | 474 |

(32) Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Finanzierung der Schiffe und setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|---------------------------------------|--------------|-----------|
| Zinsaufwand Schiffshypothekendarlehen | 6.997 | 0 |
| Zinsaufwand Zinssatzswaps | 1.023 | 0 |
| Bereitstellungszinsen | 327 | 49 |
| sonstiger Zinsaufwand | 247 | 7 |
| Gesamtzinsaufwendungen | 8.594 | 56 |

(33) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbeertragsteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt auf:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--------------------------------------|------------|-----------|
| Laufender Ertragsteueraufwand | 179 | 20 |
| Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag | 0 | 2 |
| Summe | 179 | 22 |

Der laufende Ertragsteueraufwand bezieht sich in Höhe von 177 TEUR auf Gewerbesteuern von Schiffskommanditgesellschaften. Daneben werden Körperschaft- und Gewerbesteuerpflichtungen bei der Komplementärgesellschaft ausgewiesen.

Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fällt Körperschaftsteuer in Höhe von 15 % (Vorjahr: 25 %) sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften sowie Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit gemeindespezifischer Hebesätze bestimmt.

Der fiktive Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernobergesellschaft HCI HAMMONIA SHIPPING AG in Höhe von 32 % (Vorjahr: 40 %) auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Steuern vom Einkommen und Ertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--|--------------|--------------|
| IFRS-Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag | 9.478 | 4.485 |
| Konzernsteuersatz | 32 % | 40 % |
| Erwarteter Steueraufwand | 3.033 | 1.794 |
| Permanente Differenzen | -3.191 | -1.875 |
| Keine Möglichkeit zur Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge | 337 | 74 |
| Ansatzkorrekturen latenter Steuern | 0 | 2 |
| Übrige | 0 | 27 |
| Steueraufwand/-ertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung | 179 | 22 |

Die permanenten Differenzen beinhalten die Auswirkungen der mit der Tonnagebesteuerung abgegoltenen Anteile am Konzernergebnis.

Körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge können nur eingeschränkt genutzt werden. Dabei ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1.000 TEUR unbeschränkt um einen Verlustvortrag zu reduzieren, darüber hinausgehende Beträge sind nur bis maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen.

Aktive latente Steuern werden auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge angesetzt, sofern deren Realisierung in der näheren Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Geschäftsjahr wurden für temporäre Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 5.667 TEUR (Vorjahr: 4.039 TEUR) bzw. für gewerbsteuerliche Zwecke in Höhe von 6.071 TEUR (Vorjahr: 4.054 TEUR) keine aktiven latenten Steuern bilanziert, da für diese Beträge die Generierung ausreichenden steuerlichen Einkommens in der näheren Zukunft nicht wahrscheinlich ist.

Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach jetziger Rechtslage unbeschränkt möglich.

(34) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gibt an, welcher Teil des in einer Periode erwirtschafteten Ergebnisses auf eine Aktie entfällt. Hierzu wird der Konzernenerfolg durch die gewichtete Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch sog. potentielle Aktien auftreten (bspw. Wandelanleihen, Aktienoptionen). Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat keine solchen verwässernden Aktienerwerbsvereinbarungen. Das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie entsprechen sich. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

| | | 2008 | 2007 |
|--|-------|---------|--------|
| Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernjahresüberschuss | TEUR | 9.478 | 4.485 |
| Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien | Stück | 136.414 | 17.229 |
| Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernjahresüberschuss je Aktie | EUR | 69,48 | 260,31 |

Die gewichtete Zahl der ausgegebenen Aktien des Geschäftsjahres 2007 errechnet sich aus dem Anfangsbestand zum 1. Januar 2007 und der im Jahr 2007 durchgeführten und in das Handelsregister eingetragenen Barkapitalerhöhung.

| | Aktien im Umlauf | Tage |
|--|------------------|------|
| Stand 1. Januar 2007 | 50 | 319 |
| Barkapitalerhöhung (Handelsregistereintragung: 16.11.2007) | 136.364 | 46 |
| Gewichte Aktienanzahl | 17.229 | 365 |

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

(35) Grundlagen

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Zahlungsströmen aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

(36) Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds entspricht den in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Zahlungsmitteläquivalente betreffen Festgeldanlagen mit Ursprungslaufzeiten von wenigen Tagen.

(37) Erläuterung der Cashflows

Die Ermittlung des Cashflows aus operativer Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Er beträgt 24.989 TEUR (Vorjahr: 1.974 TEUR). Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode ermittelt.

Die Veränderung des Cashflows im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern im Vorjahr nur teilweise aktiv tätig war.

(38) Sonstige zahlungsunwirksame Investitionen und Finanzierungen

In den Vergleichsjahren lagen keine wesentlichen zahlungsunwirksamen Transaktionen vor.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

(39) Grundlagen

Die operative Geschäftstätigkeit des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns besteht derzeit nur aus einem Geschäftssegment – Charterschiffahrt mit Containerschiffen. Deshalb ist die Aufstellung einer Segmentberichterstattung gemäß IAS 14 nicht erforderlich.

Sonstige Angaben

(40) Finanzinstrumente und finanzielles Risikomanagement

(a) Finanzinstrumente

(i) Angaben zu den Finanzinstrumenten

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern verwendet eine Vielzahl von Finanzinstrumenten.

In der folgenden Tabelle sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechend der Kategorien der Finanzinstrumente nach IAS 39 dargestellt. Um eine Überleitung auf Bilanzwerte zu ermöglichen, werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außerhalb des Definitionsbereichs des IAS 39 gesondert als Non financial assets /Non financial liabilities (NFA/NFL) ausgewiesen.

Aktiva in TEUR

31.12.2008

| | Buchwert Bilanz | AFV | HTM | LAR | AFS | NFA |
|---|--------------------|-----|-----|--------|-----|---------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 1.770 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.770 |
| Sachanlagen | 439.862 | 0 | 0 | 0 | 0 | 439.862 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 11 | 0 | 0 | 11 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Vorräte | 1.669 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.669 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.311 | 0 | 0 | 2.311 | 0 | 0 |
| Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen | 50 | 0 | 0 | 50 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 62 | 0 | 0 | 0 | 0 | 62 |
| Sonstige Vermögenswerte | 698 | 0 | 0 | 1 | 0 | 697 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 20.643 | 0 | 0 | 20.643 | 0 | 0 |

Aktiva in TEUR

31.12.2007

| | Buchwert Bilanz | AFV | HTM | LAR | AFS | NFA |
|---|--------------------|-----|-----|--------|-----|--------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 9.227 | 0 | 0 | 0 | 0 | 9.227 |
| Sachanlagen | 96.685 | 0 | 0 | 0 | 0 | 96.685 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 327 | 0 | 0 | 327 | 0 | 0 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | | | | |
| Vorräte | 334 | 0 | 0 | 0 | 0 | 334 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 81 | 0 | 0 | 81 | 0 | 0 |
| Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen | 3 | 0 | 0 | 3 | 0 | 0 |
| Forderungen aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 58 | 0 | 0 | 0 | 0 | 58 |
| Sonstige Vermögenswerte | 504 | 0 | 0 | 28 | 0 | 476 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 48.482 | 0 | 0 | 48.482 | 0 | 0 |

Passiva
in TEUR **31.12.2008**

| | Buchwert Bilanz | LAC | LFV | NFL |
|---|--------------------|---------|-----|--------|
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 267.438 | 267.438 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 16.654 | 0 | 0 | 16.654 |
| Kapitalanteile im Fremdbesitz | 2.640 | 2.640 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.016 | 0 | 0 | 1.016 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 23.340 | 23.340 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.541 | 1.541 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | 782 | 782 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 200 | 0 | 0 | 200 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 124 | 116 | 0 | 8 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 123 | 0 | 123 | 0 |

Passiva
in TEUR **31.12.2007**

| | Buchwert Bilanz | LAC | LFV | NFL |
|---|--------------------|-------|-----|-------|
| Langfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 582 | 0 | 0 | 582 |
| Kapitalanteile im Fremdbesitz | 783 | 783 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.016 | 0 | 0 | 1.016 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | 82 | 82 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 618 | 618 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | 1.453 | 1.453 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und Ertrag | 19 | 0 | 0 | 19 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 13 | 0 | 0 | 13 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 0 | 0 | 0 | 0 |

Die Kategorien „Financial assets at fair value through profit and loss (AFV)“ und „Financial liabilities at fair value through profit and loss (LFV)“ werden mit dem Zeitwert bewertet.

Die Kategorien „Loans and receivables (LAR)“ und „Financial liabilities measured at amortised cost (LAC)“ werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Für nicht notierte Finanzinstrumente mit kurzen Restlaufzeiten wie kurzfristige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem Zeitwert.

Für nicht notierte Finanzinstrumente mit langen Restlaufzeiten, wie langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten, entspricht der Zeitwert dem Barwert des jeweiligen Finanzinstruments unter Anwendung aktueller Zinsparameter.

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten teilen sich wie folgt auf die einzelnen Bewertungskategorien des IAS 39 auf:

| in TEUR | 31.12.2008 | | | 31.12.2007 | | |
|--|-----------------|-----------------|--------|-----------------|-----------------|-------|
| | erfolgs-neutral | erfolgs-wirksam | Summe | erfolgs-neutral | erfolgs-wirksam | Summe |
| Nettogewinne / Nettoverluste | | | | | | |
| Financial assets at fair value through profit or loss (AFV) | 0 | 960 | 960 | 0 | 0 | 0 |
| Held-to-maturity investments (HTM) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Loans and Receivables (LAR) | 0 | -502 | -502 | 0 | 124 | 124 |
| Available-for-sale financial assets (AFS) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Financial liabilities at fair value through profit or loss (LFV) | -7 | -189 | -196 | 0 | 0 | 0 |
| Financial liabilities measured at amortised cost (LAC) | 0 | -8.552 | -8.552 | 0 | -43 | -43 |

Die Nettoergebnisse enthalten dabei neben Zinserträgen und Zinsaufwendungen, Effekte aus der Währungsumrechnung und der Bewertung zum Zeitwert. Anders als im Vorjahresabschluss wurden nunmehr auch die Zinserträge und Zinsaufwendungen in die Nettoergebnisse einbezogen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die erfolgsneutralen Nettogewinne / Nettoverluste der Kategorie LFV betreffen neutral im Eigenkapital erfasste Differenzen aus der Währungsumrechnung.

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden unter den Posten Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen ausgewiesen. Währungskursgewinne werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Währungskursverluste unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

(ii) Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern ist aufgrund seiner internationalen Aktivitäten insbesondere Risiken aus Zins- und Währungskursänderungen ausgesetzt. Zur Begrenzung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist durch entsprechende Richtlinien im HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern geregelt und erfolgt allein zur Absicherung bestehender Grundgeschäfte sowie geplanter Transaktionen mit hinreichend hoher Eintrittswahrscheinlichkeit. Durch diese Richtlinien werden die Verantwortlichkeiten, die Handlungsrahmen und die Berichterstattung verbindlich festgelegt. Der Abschluss von Handelsgeschäften im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß dieser Richtlinie nur mit Banken erstklassiger Bonität erlaubt.

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern nutzt Devisentermingeschäfte zur Absicherung abgeschlossener bzw. erwarteter Geschäfte. Im Rahmen der Zinssicherung werden die Risiken durch Zinsderivate in Form von Zinsswaps begrenzt.

Die Nominal- und Zeitwerte der Zins- und Devisenderivate setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 31.12.2008 | | 31.12.2007 | |
|-----------------|----------------|---------------|---------------|------------|
| | Nominalbetrag | Zeitwert | Nominalbetrag | Zeitwert |
| Aktiva | | | | |
| Devisenderivate | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zinsderivate | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Passiva | | | | |
| Devisenderivate | 2.500 | 123 | 0 | 0 |
| Zinsderivate | 202.928 | 16.654 | 27.172 | 582 |
| Gesamt | 205.428 | 16.777 | 27.172 | 582 |

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern bilanziert bestimmte Derivate, die die Kriterien des IAS 39 hinsichtlich der Abbildung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, als Cashflow Hedges gemäß IAS 39.

Cashflow Hedges werden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Zusammenhang mit variablen Zahlungsströmen abgeschlossen. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zum Stichtag unter Anwendung der Critical-Term-Methode bzw. der Dollar-Offset-Methode geprüft.

Zum 31. Dezember 2008 bestehen die folgenden wesentlichen Sicherungsbeziehungen, die die Kriterien des IAS 39 hinsichtlich der Abbildung als Cashflow Hedges erfüllen:

| Grundgeschäft | | | Sicherungsgeschäft | | | | | |
|--|----------------------|------------|--|--------------------|------------------------|----------|------------|------------|
| Valu- tierung 31.12. 2008 TUSD | Zinssatz | Laufzeit | Nominal- betrag 31.12. 2008 TUSD | Zins- satz % | Markt- wert TEUR | Art | Laufzeit | |
| | | | | | | | Beginn | Ende |
| 10.000 | USD-LIBOR + Marge | 30.01.2012 | 10.000 | 4,840 | -654 | Zinsswap | 30.01.2009 | 30.01.2012 |
| 10.000 | USD-LIBOR + Marge | 12.01.2012 | 10.000 | 4,830 | -659 | Zinsswap | 12.01.2009 | 12.01.2012 |
| 10.000 | USD-LIBOR + Marge | 10.01.2012 | 10.000 | 4,775 | -658 | Zinsswap | 10.01.2009 | 10.01.2012 |
| 10.000 | USD-LIBOR + Marge | 12.01.2012 | 10.000 | 4,775 | -658 | Zinsswap | 12.01.2009 | 12.01.2012 |
| 17.322 | USD-LIBOR + Marge | 03.01.2023 | 8.622 | 4,250 | -433 | Zinsswap | 02.09.2009 | 03.01.2012 |
| 15.693 | USD-LIBOR + Marge | 29.11.2021 | 7.810 | 3,990 | -326 | Zinsswap | 29.08.2008 | 29.08.2011 |
| 13.964 | USD-LIBOR + Marge | 31.12.2019 | 13.964 | 4,230 | -678 | Zinsswap | 31.12.2008 | 30.12.2011 |
| 14.135 | USD-LIBOR + Marge | 28.02.2021 | 14.135 | 4,050 | -595 | Zinsswap | 29.08.2008 | 29.08.2011 |
| 65.192 | USD-LIBOR + Marge | 30.05.2018 | 65.192 | 2,0 – 7,15 | -4.707 | Zinsswap | 30.05.2008 | 29.05.2009 |
| 65.192 | USD-LIBOR + Marge | 30.05.2018 | 65.192 | 2,0 – 7,15 | -4.828 | Zinsswap | 30.05.2008 | 29.05.2009 |
| 68.942 | USD-LIBOR + Marge | 30.05.2018 | 67.500 | 3,355 | -2.459 | Zinsswap | 30.05.2008 | 30.05.2013 |
| | | | | | -16.654 | | | |

Die Ermittlung der Marktwerte der Zinsswaps erfolgte anhand der Mark-to-Market-Methode. Den Bewertungen liegen Zinsstrukturkurven von rd. 1,2 % (1 Jahr), rd. 1,4 % (2 Jahre), rd. 2,1 % (5 Jahre) bis rd. 2,5 % (10 Jahre) zugrunde.

Im Geschäftsjahr wurden Zeitwertänderungen der Zinsswaps in Höhe von – 16.072 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) direkt im Eigenkapital erfasst. In den Zinsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr Aufwendungen für Zinsswaps in Höhe von 1.023 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) erfasst (vgl. Tz 32).

In den Vergleichsjahren waren bei den Sicherungsbeziehungen keine Ineffektivitäten zu erfassen.

(b) Finanzielles Risikomanagement

Der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern hat ein zentrales Risikomanagementsystem zur Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken. Die Risikopositionen ergeben sich aus den konzernweit vorgenommenen und geplanten zahlungswirksamen Ein- und Ausgängen als Marktrisiken (Zinsrisiken und Währungsrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Zinsrisiken werden durch die Mischung von fest- und variabel verzinslichen Positionen sowie den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften gesteuert.

Währungsrisiken aus antizipierten Fremdwährungsausgaben werden über Devisensicherungsgeschäfte u.ä. begrenzt. Kreditrisiken werden durch den Einsatz der Seeschiffe in Einnahmepools und die sorgfältige Auswahl von Charterern reduziert. Liquiditätsrisiken werden durch ein konzernweites Controlling der erwarteten Einnahmen und Ausgaben sowie Kreditlinien gesteuert.

Der Erfolg der Risikosteuerung wird regelmäßig geeigneten Benchmarks gegenüber gestellt. In den konzerninternen Richtlinien sind die Ziele, Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen für den Finanzbereich verbindlich und unter Beachtung des Grundsatzes der Funktionstrennung festgelegt.

(i) Finanzrisiken

Aufgrund der internationalen Aktivitäten bestehen für den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern eine Reihe von finanziellen Risiken. Hierzu zählen insbesondere die Auswirkungen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Im Rahmen des bestehenden Risikomanagementprozesses werden diese Risiken reduziert.

Währungsrisiko

Aufgrund der Tatsache, dass die wesentlichen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit stehenden Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Währungsraumes – des USD – stattfinden, stellt sich für den Konzern das Währungsrisiko aufgrund von Wechselkursschwankungen insgesamt begrenzt dar.

Für die Schiffskommanditgesellschaften ist die funktionale Währung der USD. Währungsrisiken betreffen hier lediglich die Bewertung von in EUR gehaltenen flüssigen Mitteln sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die auf den EUR lauten.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat als funktionale Währung den EUR. Die Deckung ihrer Verwaltungskosten und insbesondere die Ausschüttungen an die Aktionäre der HCI HAMMONIA SHIPPING AG erfolgen in EUR. Wesentliche Währungsrisiken bestehen für den Konzern zum einen in der Transformation des auf Ebene der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Rahmen von Kapitalerhöhungen erworbenen Eigenkapitals in den USD als Eigenmitteleinsatz im Rahmen des Ankaufs von Seeschiffen. Zum anderen bestehen Währungsrisiken dergestalt, dass die auf Ebene der Schiffskommanditgesellschaften in USD anfallenden Überschüsse bei Verwendung durch die HCI HAMMONIA SHIPPING AG zur Begleichung von eigenen Kosten sowie als Ausschüttung an die Aktionäre in den EUR transformiert werden müssen.

Zur Begrenzung dieser Risiken setzt der Konzern grundsätzlich Devisensicherungsinstrumente ein.

Zur Ermittlung der nachfolgend dargestellten Sensitivitäten wird eine hypothetische Auf- bzw. Abwertung des EUR gegenüber dem USD zum 31. Dezember 2008 bzw. 31. Dezember 2007 um 10 % angenommen. Alle anderen Variablen bleiben unverändert. Unter diesen Bedingungen hätten sich folgende wesentliche Auswirkungen auf Ergebnis (EBT) und Eigenkapital des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns ergeben:

| in TEUR | % | Ergebnis (EBT) | | Eigenkapital | |
|------------------------|-----|----------------|------|--------------|------|
| | | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| Kursschwankung des USD | +10 | 411 | -26 | 0 | 0 |
| | -10 | -411 | 26 | 0 | 0 |

Zinsrisiko

Risiken aus Zinsänderungen existieren für den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern grundsätzlich in Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung des Ankaufs von Seeschiffen.

In den Darlehensverträgen wurde zum überwiegenden Teil eine variable Verzinsung der künftigen Darlehensverbindlichkeiten vereinbart. Zur Reduzierung des Risikos von Zinsänderungen aufgrund der variablen Anteile der kontrahierten Darlehen hat der Konzern Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps) abgeschlossen. Die Zinssicherungsgeschäfte sind als Cashflow Hedge designiert und wurden zum Bilanzstichtag als vollständig effektiv angesehen.

Bei einer hypothetischen Erhöhung bzw. Senkung des Marktzinsniveaus um jeweils 50 Basispunkte (Parallelverschiebung der Zinskurven) und gleichzeitig unveränderten sonstigen Variablen hätten sich folgende Auswirkungen auf das Ergebnis (EBT) und das Eigenkapital ergeben, die ergebnisseitig das Finanzergebnis beeinflussen:

| in TEUR | Basispunkte | Ergebnis (EBT) | | Eigenkapital | |
|-----------------|-------------|----------------|------|--------------|------|
| | | 2008 | 2007 | 2008 | 2007 |
| Verschiebung | | | | | |
| des Zinsniveaus | +50 | 305 | 0 | 3.968 | 367 |
| | -50 | -305 | 0 | -4.093 | -369 |

(ii) Ausfallrisiko

Für den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Zur Verminderung des Ausfallrisikos, dessen Maximalbetrag den bei den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten bilanzierten Buchwerten entspricht, werden Bonitätsprüfungen vorgenommen. Für erkennbare Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden angemessene Wertberichtigungen gebildet.

Das maximale theoretische Ausfallrisiko besteht in folgender Höhe:

| in TEUR | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|---------------|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.311 | 81 |
| Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen | 50 | 3 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 1 | 28 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 20.643 | 48.482 |
| Maximales Ausfallrisiko | 23.005 | 48.594 |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen Einnahmepools und Linienreedereien. Sie sind nicht durch spezielle Instrumente gesichert.

Einlagen bei Banken werden nur bei Partnern unterhalten, die eine einwandfreie Bonität aufweisen.

Sämtliche zu den jeweiligen Bilanzstichtagen bestehenden finanziellen Vermögenswerte waren weder wertgemindert noch überfällig. Es liegen zum Abschlussstichtag keine Indikationen dafür vor, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(iii) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement sichert die jederzeitige Aufrechterhaltung der Liquidität im HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern. Darüber wird sichergestellt, dass für das operative Geschäft und für Investitionen immer ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen. Die Minimierung der Finanzierungskosten ist dabei eine wesentliche Nebenbedingung für ein effizientes Finanzierungsmanagement. Grundsätzlich gilt, offene Positionen fristenkongruent zu refinanzieren. Als Refinanzierungsinstrumente können Geld- und Kapitalmarktprodukte wie zum Beispiel Kredite und Avale verwendet werden.

Die erforderlichen Basisdaten werden rollierend über eine monatliche Liquiditätsplanung mit einem Planungshorizont von zwölf Monaten ermittelt. Die Planung wird regelmäßig einer Abweichungsanalyse unterzogen.

Folgende Tabelle zeigt den zum 31. Dezember 2008 bereits vertraglich fixierten Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

| 31.12.2008 | | | | |
|--|---|---|--|--------------|
| in TEUR | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren | Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren | Summe |
| Finanzverbindlichkeiten | 23.689 | 91.658 | 177.367 | 292.715 |
| Kapitalanteile im Fremdbesitz | 126 | 0 | 2.514 | 2.640 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.541 | 0 | 0 | 1.541 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | 782 | 0 | 0 | 782 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 116 | 0 | 0 | 116 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 3.697 | 13.482 | 7.297 | 24.476 |

Zum 31. Dezember 2007 bestand der nachfolgend dargestellte vertraglich fixierte Mittelabfluss aus finanziellen Verbindlichkeiten:

| 31.12.2007 | | | | |
|--|---|---|--|--------------|
| in TEUR | Restlaufzeit bis zu einem Jahr | Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren | Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren | Summe |
| Finanzverbindlichkeiten | 82 | 0 | 0 | 82 |
| Kapitalanteile im Fremdbesitz | 0 | 0 | 783 | 783 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 618 | 0 | 0 | 618 |
| Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen | 1.453 | 0 | 0 | 1.453 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten aus Finanzderivaten | 0 | 1.211 | 0 | 1.211 |

(iv) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns ist insbesondere auf die Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis ausgelegt. Der Vorstand überprüft regelmäßig die Nettoverschuldung. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Eigenkapital, die Eigenkapitalquote und die Nettofinanzverschuldung:

| | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|------------|------------|
| Eigenkapital in TEUR | 153.216 | 151.133 |
| Eigenkapitalquote in % | 32,8 | 97,1 |
| Netto-Finanzverschuldung / Netto-Finanzüberschuss in TEUR | -270.136 | 48.400 |

Die Netto-Finanzverschuldung bestimmt sich dabei aus der Differenz zwischen Finanzverbindlichkeiten und liquiden Mitteln. Der Anstieg der Netto-Finanzverschuldung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Seeschiffe und der zur Finanzierung der Investitionen aufgenommenen Darlehen. In den Vergleichsjahren wurden die Ziele des Kapitalmanagements als erfüllt angesehen.

Des Weiteren stellt das Kapitalmanagement des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns auch auf die Höhe der Dividende ab, da der HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern seinen Aktionären eine angemessene Dividendenrendite bereitstellen möchte.

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen. Die Gesellschaft hat insbesondere keine Verpflichtungen zur Veräußerung oder sonstigen Ausgabe von Aktien im Zusammenhang mit bestehenden aktienbasierten Vergütungsplänen oder Wandelschuldverschreibungen. Bezüglich des genehmigten Kapitals wird auf Ziffer (14) (a) verwiesen.

(41) Operating Leasingverhältnisse

Bei den unter dem Posten Umsatzerlöse erfassten Chartergeschäften liegen gemäß IAS 17.10 i.V.m. IAS 17.12 sogenannte Operating-Leasingverhältnisse (Mietleasing) vor. Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen unterschiedliche Typen von Chartergeschäften.

Die Schiffe der 7.800 Klasse sind langfristig fest an die weltgrößte Containerlinienreederei verchartert.

Die Schiffe der Klassen 2.500 TEU bzw. 3.100 TEU fahren jeweils in zwei Einnahmepools. Hierbei schließen die einzelnen Schiffe zwar individuelle Charterverträge mit Linienreedereien ab, allerdings werden die Einnahmen aller im Pool fahrenden Schiffe zusammengefasst und an die einzelnen Poolmitglieder eine Charrate, die sich als Durchschnitt aller beteiligten Poolpartner ergibt, ausgezahlt. Die künftigen Poolraten hängen von den Anschlussbeschäftigungen der beteiligten Poolpartner ab. Deshalb ist die genaue Höhe der in den nächsten Jahren vom HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern aus der Beteiligung an den beiden Einnahmepools erzielbaren Poolraten ungewiss.

Nachfolgend werden die zukünftigen Mindestcharraten gemäß IAS 17.56 (a) ausschließlich auf Basis der in den Pools bereits zum Stichtag fest kontrahierten Charterverträge (ohne Anschlusschartern) sowie der direkt erzielten Festchartern gegliedert nach den Laufzeiten aufgeführt:

| in TEUR | bis 1 Jahr | 1 – 5 Jahre | > 5 Jahre | Summe |
|---------|------------|-------------|-----------|---------|
| | 65.894 | 153.084 | 169.495 | 388.473 |

Die Charterverträge werden zu branchenüblichen Bedingungen abgeschlossen und beinhalten die Kostenübernahme für die Schiffsbesatzung, Versicherungen und sonstige Schiffsbetriebskosten, jedoch ohne Treibstoff, seitens des Eigentümers.

Aus den Operating-Leasingverhältnissen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 46.712 TEUR (Vorjahr: 1.592 TEUR) vereinnahmt.

(42) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen sind insbesondere durch Verträge zum Ankauf der Seeschiffe MS „HAMMONIA ROMA“ und MS „HAMMONIA BAVARIA“ begründet. Für die beiden am 5. Januar 2009 abgelieferten Seeschiffe wurden bereits Ende 2008 Anzahlungen geleistet. Am 5. Januar 2009 waren noch Restkaufpreiszahlungen von insgesamt 66.300 TUSD und 2.450 TEUR (insgesamt 50.089 TEUR) zu leisten.

Aus dem mit der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH geschlossenen Service-, Dienstleistungs- und Beratungsvertrag bestehen zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.549 TEUR pro Jahr. Diese ergeben sich aus 1,0 % p.a. auf Basis des jeweiligen Eigenkapitals. Der Vertrag hat eine Restlaufzeit zum Bilanzstichtag von 18,5 Jahren. Die Summe der finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Abschlussstichtag deshalb insgesamt 28.664 TEUR.

(43) Beziehungen und Transaktionen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

(a) Grundlagen

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24 gelten für den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden.

Ein Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH ist in Personalunion Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG. Die HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH und die mit ihr verbundenen Unternehmen der HCI-Gruppe werden deshalb als nahestehende Unternehmen angesehen.

Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und die mit ihr verbundenen Unternehmen werden aufgrund ihrer Stellung als Vertragsreederin und geschäftsführende Kommanditistin der Schiffskommanditgesellschaften sowie der Tatsache, dass einer ihrer Geschäftsführer in Personalunion Vorstand der HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist, als nahestehende Unternehmen definiert.

Des Weiteren stellen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sowie die Tochterunternehmen des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns nahestehende Personen und Unternehmen dar.

Neben den Geschäftsbeziehungen zu den in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

(b) Beziehungen zur HCI Hanseatische Schiffskonsumt GmbH

In den Vergleichsjahren bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit der HCI Hanseatische Schiffskonsumt GmbH sowie deren verbundenen Unternehmen:

| Bilanz (in TEUR) | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber der HCI Hanseatische Schiffskonsumt GmbH | 0 | 982 |
| Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR) | 2008 | 2007 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.451 | 375 |

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat mit der HCI Hanseatische Schiffskonsumt GmbH einen Vertrag über die Erbringung von Service-, Controlling- und Verwaltungsleistungen mit einer Laufzeit von 20 Jahren (Servicevertrag) mit Wirkung ab dem 1. Juli 2007 abgeschlossen, nach dem die HCI Hanseatische Schiffskonsumt GmbH eine Vergütung in Höhe von 1,0 % p. a. des jeweiligen Eigenkapitals der Gesellschaft im Sinne von § 266 Abs. 3 Buchstabe A HGB zuzüglich etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer erhält. Die Vergütung ist jeweils anteilig am Ende eines Quartals auf der Basis des Eigenkapitals der Gesellschaft zum Ende des vorangegangenen Quartals, wie es sich aus dem diesbezüglichen Quartalsabschluss ergibt, zu zahlen.

(c) Beziehungen zur HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG

In den Vergleichsjahren bestanden die folgenden Geschäftsbeziehungen mit der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG sowie deren verbundenen Unternehmen:

| Bilanz (in TEUR) | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|---|-------------------|-------------------|
| Forderungen gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und mit ihr verbundenen Unternehmen | 50 | 3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG und mit ihr verbundenen Unternehmen | 755 | 461 |
| Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR) | 2008 | 2007 |
| Schiffsbetriebskosten | 1.903 | 66 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 525 | 200 |

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG hat mit der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG einen Vertrag über eine Kooperation auf der Ebene der Schiffskommanditgesellschaften (im Folgenden „Kooperationsvertrag“) abgeschlossen. Hierin ist vorgesehen, dass die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG mit den Schiffskommanditgesellschaften Bereederungsverträge abschließt, in denen sie die üblichen Bereederungsleistungen erbringt. Hierfür erhält sie eine Vergütung von 4 % der vereinnahmten Bruttofrachten. Außerdem erhält die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG als Vertragsreeder im ersten Betriebsjahr einen erhöhten Bereederungsaufwand von 125 TEUR von der jeweiligen Schiffskommanditgesellschaft. Für die vorbereitende Bereederung erhält die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG von den jeweiligen Schiffskommanditgesellschaften je 25 TEUR. Als Gegenleistung für den erhöhten Bereederungsaufwand und für die beratende Tätigkeit bei Veräußerung eines Schiffes bzw. im Rahmen der Abwicklung nach einem Totalverlust erhält die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG von der

jeweiligen Tochtergesellschaft eine pauschale Vergütung von 2 % des Bruttoverkaufserlöses bzw. der Versicherungszahlung zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Vergütung fällt nicht an, wenn das Schiff an die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG oder eine der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG nahestehende Gesellschaft oder Person verkauft wird. Dies gilt auch, wenn die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG ein etwaiges Vorkaufsrecht ausüben sollte. Ein Beschluss über die Veräußerung der ersten 8 Schiffe bedarf während der ersten 10 Jahre nach Übernahme der Schiffe der Zustimmung aller Gesellschafter. Die Gesellschafter der Schiffskommanditgesellschaften haben festgelegt, dass während des vorgenannten Zeitraums ein Verkauf der Schiffe nur im Ausnahmefall erfolgen soll. Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG ist im Hinblick auf ihre Stellung als Vertragsreeder während dieses Zeitraums auch dann stets berechtigt, ihre Zustimmung zu einem Verkauf der Schiffe zu verweigern, sofern nicht der Erwerber bereit ist, den Bereederungsvertrag sowie den mit der Peter Döhle Schifffahrts-KG abgeschlossenen Befrachtungsvertrag zu übernehmen oder zu gleichen Konditionen neu abzuschließen und diese Übernahmeverpflichtung dabei auch etwaigen Rechtsnachfolgern auferlegt. Nach Ablauf der 10-Jahresfrist bedarf ein gefasster Beschluss über die Veräußerung der Schiffe der Zustimmung der Servicegesellschaft HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH. Diese hat ihre Zustimmung zu verweigern, wenn die Vorschriften über das Vorkaufsrecht nicht beachtet worden sind oder der im Beschluss festzusetzende Mindestverkaufspreis für das Schiff unter dem aktuellen Marktwert liegt.

Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG hat als Management-Kommanditistin der jeweiligen Schiffskommanditgesellschaften deren Geschäftsführung und rechtsgeschäftliche Vertretung übernommen. Als Gegenleistung für die Geschäftsführung erhält die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG von den jeweiligen Schiffskommanditgesellschaften einen Gewinnvorab. In den Vergleichsjahren waren keine Ansprüche auf Gewinnvorab entstanden.

Für die Vermittlung von zinsgünstigen CEXIM-Finanzierungen zur Finanzierung der Ankäufe der Seeschiffe MS „HAMMONIA HOLSATIA“, MS „HAMMONIA MASSILIA“, MS „HAMMONIA ROMA“, MS „HAMMONIA TEUTONICA“ und MS „HAMMONIA POMERENIA“ erhält die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG eine Finanzierungsvermittlungsprovision von 200 TEUR bzw. 100 TEUR pro Darlehensvertrag. Im Geschäftsjahr hat die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG insgesamt Provisionen von 600 TEUR (Vorjahr: 100 TEUR) erhalten, die über die Laufzeit der Darlehen amortisiert werden.

In den Vergleichsjahren hat der Konzern an Tochtergesellschaften der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG folgende Zahlungen für Schiffsneubauten bzw. Anzahlungen geleistet:

| Seeschiff | Kaufpreise | | | |
|---------------|------------|-------|--------|--------|
| | 2008 | | 2007 | |
| | TUSD | TEUR | TUSD | TEUR |
| MS POMERENIA | 0 | 0 | 35.530 | 10.296 |
| MS WESTPHALIA | 0 | 0 | 45.000 | 0 |
| MS SAXONIA | 0 | 0 | 45.000 | 0 |
| MS TEUTONICA | 46.323 | 320 | 0 | 0 |
| MS HOLSATIA | 46.374 | 286 | 0 | 0 |
| MS MASSILIA | 46.466 | 334 | 0 | 0 |
| MS BAVARIA | 10.899 | 8.046 | 0 | 0 |
| MS ROMA | 8.926 | 0 | 0 | 0 |

Für den Erwerb der beiden Seeschiffe MS „HAMMONIA BAVARIA“ und MS „HAMMONIA ROMA“ von Tochtergesellschaften der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG hat der Konzern nach den im Geschäftsjahr 2008 geleisteten Anzahlungsraten bei Ablieferung der Seeschiffe Anfang Januar 2009 noch Restkaufpreiszahlungen von 66.300 TUSD und 2.450 TEUR zu leisten.

(d) Beziehungen zu nahestehenden Personen

| Bilanz (in TEUR) | 31.12.2008 | 31.12.2007 |
|--|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Organen des HCI HAMMONIA SHIPPING Konzerns | 5 | 10 |
| Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR) | 2008 | 2007 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | 18 |

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von 5.000,00 EUR für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Daneben werden Auslagen, die mit der Aufsichtsratsratstätigkeit zusammenhängen sowie die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer erstattet.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2008 betragen 18 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR).

Der Vorstand erhielt in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 keinerlei Bezüge.

Des Weiteren wurden den oben genannten Personen keine Vorschüsse und Kredite gewährt sowie Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen eingegangen.

(44) Organe der Gesellschaft

(a) Vorstand

Zu Vorständen der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Dr. Karsten Liebing,
Geschäftsführer der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Hamburg

Herr Jens Burgemeister,
Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH, Hamburg

(b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Werner Berg,
Geschäftsführer der AKTIVA Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Berlin (Vorsitzender)

Herr Christian Kuppig,
Geschäftsführer der HCI Hanseatische Capitalberatungsgesellschaft mbH, Hamburg
(bis 2. April 2008; stellv. Vorsitzender)

Herr Kai-Kristian Meyer,

Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH, Ahrensburg (bis 2. April 2008)

Herr Michael Hummel,

Leiter zentrale Anlage der Sparkasse Vogtland, Auerbach
(ab 2. April 2008; stv. Vorsitzender ab 2. April 2008)

Herr Andreas Uibelesen,

Bankdirektor der KfW i.R., Bad Homburg (ab 2. April 2008)

Herr Werner Berg ist in folgenden Gesellschaften als Beirat tätig:

- CENTRO PARK KG KAWI Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co.
- Schiffahrtsgesellschaft „HANSA CENTAUR“ mbH & Co. KG
- CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. KG MS „NAUPLIUS“
- CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. KG MS „TEGESOS“
- CTO Gesellschaft für Containertransport mbH & Co. KG MS „CHAMPION“
- Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS BUXHANSA Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co.
- Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS BUXFAVOURITE Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co.
- Beteiligungs-Kommanditgesellschaft MS BRÜSSEL Verwaltungs- und Bereederungs GmbH & Co.
- Beteiligungsgesellschaft LARENTIA + MINERVA mbH & Co. KG
- MT „BEN FLOR“ GmbH & Co. KG
- MT „BEATRICE“ GmbH & Co. KG
- Hermann Buss GmbH & Co. KG MS „EMS TRADER“
- MS „E.R. SEOUL“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- MS „E.R. SHENZHEN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- MS „E.R. YANTIAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- MS „E.R. LONG BEACH“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- MS „E.R. TIANSHAN“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- MS „E.R. TEXAS“ Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG
- Reederei MS „E.R. LOS ANGELES“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Reederei MS „E.R. SWEDEN“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Reederei MS „E.R. LONDON“ Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
- Schiffsportfolio Global 1
- Schiffsportfolio Global 2
- Ocean Shipping I GmbH & Co. KG
- Prometheus Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG – Erster IBV-Immobilienfonds für Deutschland (nicht mehr aktiv)
- Thesaurus Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG – LBB Fonds 12 (nicht mehr aktiv)

Herr Kai-Kristian Meyer ist in folgenden Gesellschaften als Beirat tätig:

- MT „Cape Bellavista“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
- MT „Cape Bon“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
- MT „Cape Bird“ Tankschiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
- MS „Cape Don“ Schiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)
- MS „Cape Denison“ Schiffahrts GmbH & Co. KG (nicht mehr aktiv)

Herr Michael Hummel ist in folgenden Gesellschaften als Verwaltungsrat tätig:

– Sparkasse Vogtland

Herr Andreas Uibelesen ist in folgenden Gesellschaften als Beirat tätig:

– Schiffahrtsgesellschaft Wappen von Frankfurt mbH & Co. KG

– HCI Hammonia I GmbH & Co. KG

– Reederei MS „Reinbek“ GmbH & Co. KG

– Conti 7. Beteiligungsfonds GmbH & Co. KG

(45) Kosten für die Abschlussprüfung

Die Gesamthonorare des Abschlussprüfers HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 2008 | 2007 |
|--|------------|-----------|
| Prüfungsleistungen | 116 | 90 |
| Sonstige Bestätigungs- und Beratungsleistungen | 73 | 0 |
| Steuerberatungsleistungen | 0 | 0 |
| Sonstige Leistungen | 0 | 0 |
| Summe | 189 | 90 |

(46) Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit wenigen Ausnahmen entsprochen wurde und auch in Zukunft entsprochen wird. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 12. Dezember 2008 abgegeben und auf der Website der HCI HAMMONIA SHIPPING AG unter www.hci-hammonia-shipping.de den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(47) Angaben zu Beteiligungen gemäß §§ 21f. WpHG

Der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sind bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses folgende Mitteilungen gemäß § 21 WpHG meldepflichtiger Beteiligungen zugegangen:

Die Sparkasse Hildesheim, Hildesheim, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,30 % (4.500 Stimmrechte) betrug. Davon sind der Sparkasse Hildesheim 3,30 % (4.500 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Der Debeka Lebensversicherungsverein a.G., Koblenz, Deutschland, teilte uns am 3. Dezember 2007 unter Bezugnahme auf § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass er im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, zum Börsenhandel am 26. November 2007 einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 6,66 % (9.090 Stimmrechte) hält.

Der Debeka Krankenversicherungsverein a.G., Koblenz, Deutschland, teilte uns am 3. Dezember 2007 unter Bezugnahme auf § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass er im Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der

Aktien der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, zum Börsenhandel am 26. November 2007 einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 6,66 % (9.090 Stimmrechte) hält.

Die Sparkasse Singen-Radolfzell, Singen, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 5. Dezember 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,33 % (4.545 Stimmrechte) beträgt.

Die Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 5,996 % (entspricht 8.180 Stimmrechten) beträgt.

Der Deutsche Ring Krankenversicherungsverein a.G., Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,995 % (entspricht 5.450 Stimmrechten) beträgt.

Die HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 5. Dezember 2007 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 9,86 % (13.452 Stimmrechte) beträgt. Der Stimmrechtsanteil ist der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, zuzurechnen.

Die Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass sie einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 3,33 % (4.546 Stimmrechte) beträgt.

Herr Jochen Döhle, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass er einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 13,56 % (18.498 Stimmrechte) beträgt. Herrn Jochen Döhle sind Stimmrechte in Höhe von 3,33 % (4.546 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, die von der Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des AG Hamburg unter HRB 85804, gehalten werden, an der die Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg, Deutschland, zu 100 % beteiligt ist, wobei Herr Jochen Döhle an der geschäftsführenden Gesellschafterin der Peter Döhle Schifffahrts-KG, der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH, Hamburg, Deutschland, zu 100 % beteiligt ist. Des Weiteren sind Herrn Jochen Döhle Stimmrechte in Höhe von 9,86 % (13.452 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland.

Die Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass sie einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 13,19 % (17.998 Stimmrechte) beträgt. Der Peter Döhle Schifffahrts-KG sind gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG Stimmrechte in Höhe von 3,33 % (4.546 Stimmrechte) zuzurechnen, die von der Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des AG Hamburg unter HRB 85804, gehalten werden,

an der die Peter Döhle Schifffahrts-KG, zu 100 % beteiligt ist. Des Weiteren sind der Peter Döhle Schifffahrts-KG gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG Stimmrecht in Höhe von 9,86 % (13.452 Stimmrechte) zuzurechnen von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland.

Die Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG am 6. Dezember 2007 mit, dass sie einen Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, erworben hat, der zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum Börsenhandel am 26. November 2007 13,19 % (17.998 Stimmrechte) beträgt. Der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH sind gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG Stimmrechte in Höhe von 3,33 % (4.546 Stimmrechte) zuzurechnen, die von der Döhle ICL Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Hamburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des AG Hamburg unter HRB 85804, gehalten werden, an der die Peter Döhle Schifffahrts-KG, Hamburg, Deutschland, deren geschäftsführende Gesellschafterin die Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH ist, zu 100 % beteiligt ist. Des Weiteren sind der Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft Peter Döhle mbH Stimmrechte in Höhe von 9,86 % (13.452 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 i.V.m. S. 2 WpHG zuzurechnen von der HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland.

Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der MLP AG 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Die der MLP AG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der MLP AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Feri Finance AG, Feri Institutional Advisors GmbH, Ferrum Pension Management S.a.r.l.

Die Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Feri Finance AG 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der Feri Finance AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Feri Institutional Advisors GmbH, Ferrum Pension Management S.a.r.l.

Die Feri Institutional Advisors GmbH, Bad Homburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Feri Institutional Advisors GmbH 3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei über folgende von der Feri Institutional Advisors GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Ferrum Pension Management S.a.r.l.

Die Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt.

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Münster, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1a WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 26. November 2007 3,67 % (5.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe

3,67 % (5.000 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG über die Ferrum Pension Management S.a.r.l. zuzurechnen.

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover, Deutschland, teilte uns mit, dass sie am 7. Februar 2008 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an die HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, unterschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 8,771 %. Dies entspricht 11.965 Stimmen.

Die Sparkasse Vogtland, Plauen, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 20. Juni 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,30 % (4.500 Stimmrechte) beträgt.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 17. Juli 2008 die Schwelle von 30 % unterschritten hat und zu diesem Tag 29,91 % (40.799 Stimmrechte) beträgt.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 31. Juli 2008 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag 20,06 % (27.364 Stimmrechte) beträgt.

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 5. August 2008 die Schwelle von 20 % unterschritten hat und zu diesem Tag 19,75 % (26.942 Stimmrechte) beträgt.

Die HCI Capital AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 1. August 2008 auf unter 3 % gesunken ist und noch 3.287 Stimmrechte beträgt. Dieser Stimmrechtsanteil wird der HCI Capital AG über die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG zugerechnet.

Korrektur der Stimmrechtsmitteilung vom 5. August 2008:

Die HCI Capital AG, Hamburg, Deutschland, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, Deutschland, am 1. August 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und nun 2,81 % (3.287 Stimmrechte) beträgt. Dieser oben genannte Stimmrechtsanteil wird der HCI Capital AG über die HSH Nordbank AG, Hamburg, Deutschland, gem. § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und Nr. 6 WpHG zugerechnet.

(48) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. Januar 2009 erfolgte die Ablieferung des Seeschiffes MS „HAMMONIA BAVARIA“ an den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern. Hierbei waren Restkaufpreise von 26.600 TUSD und 2.450 TEUR zu leisten. Zur Finanzierung der Restkaufpreiszahlung wurde aus dem gewährten Schiffshypothekendarlehen ein Restbetrag in Höhe von 25.244 TUSD sowie ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.586 TUSD in Anspruch genommen. Im Übrigen wurde der Restkaufpreis durch Eigenmittel aufgebracht.

Das Seeschiff MS „HAMMONIA ROMA“ wurde am 5. Januar 2009 an den HCI HAMMONIA SHIPPING Konzern abgeliefert. Der Restkaufpreis betrug 39.700 TUSD. Zur Begleichung der Kaufpreisverbindlichkeit wurde ein Schiffshypothekendarlehen in Höhe von 32.579 TUSD sowie ein Kontokorrentkredit in Höhe von 500 TUSD in Anspruch genommen. Im Übrigen wurden Eigenmittel eingesetzt.

(49) Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift nach § 264b HGB

Für folgende konsolidierte Tochterunternehmen wird die Befreiungsvorschrift gemäß § 264b HGB hinsichtlich der Offenlegung des Jahresabschlusses in Anspruch genommen:

MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG
 MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG

(50) Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 bis 4 HGB

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008 der HCI HAMMONIA SHIPPING AG und des Konzerns wird gemäß § 287 und § 313 HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand am 2. April 2009 aufgestellt und damit zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Aufsichtsratsitzung vom 16. April 2009 zur Billigung vorgelegt werden.

Hamburg, den 2. April 2009
 HCI HAMMONIA SHIPPING AG


 Dr. Karsten Liebing
 Vorstand


 Jens Burgemeister
 Vorstand

Eidesstattliche Versicherung

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 2. April 2009
 HCI HAMMONIA SHIPPING AG


 Dr. Karsten Liebing
 Vorstand


 Jens Burgemeister
 Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 7. April 2009

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(gez. Dr. Tecklenburg)
Wirtschaftsprüfer

(gez. Arp)
Wirtschaftsprüfer

AG-Jahresabschluss: Aus jeder Perspektive solide

Kanal von Korinth: Er trennt das griechische Festland von der Halbinsel Peloponnes. In den Jahren 1881 bis 1893 wurde der 6,3 km lange Kanal durch den Isthmus von Korinth erbaut. Seitdem verbindet er den Saronischen Golf mit dem Golf von Korinth und erspart die etwa 400 km lange Fahrt rund um den Peloponnes. Der Kanal musste durch Felsgestein bis zu 84 m in die Tiefe gegraben werden. Dadurch wird eine Wassertiefe von etwa 8 m erreicht. Das Kanalbett ist oben etwa 24 m breit und verengt sich nach unten auf etwa 21 m.



Gewinn- und Verlustrechnung

| in EUR | 2008 | 2007 |
|---|---------------------|---------------------|
| Umsatzerlöse | 123.000,00 | 8.000,00 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 117.683,13 | 32.404,90 |
| Personalaufwand Soziale Abgaben | 0,00 | 146,38 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 4.866,68 | 811,11 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.448.297,44 | 671.385,73 |
| Erträge aus Beteiligungen | 10.768.506,57 | 234.690,14 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.163.230,35 | 437.707,26 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 8.719.255,93 | 40.459,08 |
| Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | 3.864.515,45 |
| Jahresüberschuss (im Vj. Jahresfehlbetrag) | 8.719.255,93 | 3.824.056,37 |
| Verlustvortrag | 3.830.088,02 | 6.031,65 |
| Einstellung in die gesetzliche Rücklage | 5.000,00 | 0,00 |
| Bilanzgewinn (im Vj. Bilanzverlust) | 4.884.167,91 | 3.830.088,02 |

Bilanz

Aktiva

| in EUR | 31.12.2008 | | 31.12.2007 |
|---|---------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 8.922,21 | 13.788,89 |
| II. Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 137.110.126,69 | 99.974.174,75 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 10.991.814,93 | | 236.777,20 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 158.768,04 | 11.150.582,97 | 422.703,70 |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | | 6.884.440,07 | 46.793.291,52 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 24.035,35 | 0,00 |
| | | 155.178.107,29 | 147.440.736,06 |

Passiva

| in EUR | 31.12.2008 | | 31.12.2007 |
|---|------------|-----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 136.414.000,00 | 136.414.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | | 13.636.400,00 | 13.636.400,00 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| Gesetzliche Rücklage | | 5.000,00 | 0,00 |
| IV. Bilanzgewinn (im Vj. Bilanzverlust) | | 4.884.167,91 | -3.830.088,02 |
| | | 154.939.567,91 | 146.220.311,98 |
| B. Rückstellungen | | | |
| Sonstige Rückstellungen | | 199.500,00 | 223.500,00 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 39.039,38 | | 986.318,21 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten | 0,00 | 39.039,38 | 10.605,87 |
| | | 155.178.107,29 | 147.440.736,06 |

Entwicklung des Anlagevermögens

| in EUR | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|--------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| | 01.01.2008 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2008 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 14.600,00 | 0,00 | 0,00 | 14.600,00 |
| II. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 99.974.174,75 | 99.682.787,92 | -62.546.835,98 | 137.110.126,69 |
| | 99.988.774,75 | 99.682.787,92 | -62.546.835,98 | 137.124.726,69 |

| | | | Kumulierte Abschreibungen | | Buchwert | |
|---------------|-----------------|-------------|---------------------------|-----------------------|----------------------|--|
| 01.01.2008 | Zugänge | Abgänge | 31.12.2008 | 31.12.2008 | 31.12.2007 | |
| 811,11 | 4.866,68 | 0,00 | 5.677,79 | 8.922,21 | 13.788,89 | |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 137.110.126,69 | 99.974.174,75 | |
| 811,11 | 4.866,68 | 0,00 | 5.677,79 | 137.119.048,90 | 99.987.963,64 | |

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008

| Firma | Sitz | Eigenkapital in EUR | Beteiligungs- höhe in % | Ergebnis 2008 in EUR |
|---|---------|------------------------|----------------------------|-------------------------|
| MS „HAMMONIA POMERENIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | Hamburg | 14.038.407,02 | 97,60 | 2.266.477,57 |
| MS „SAXONIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | Hamburg | 13.330.958,18 | 97,39 | 2.138.929,13 |
| MS „WESTPHALIA“ Schiffahrts GmbH & Co. KG | Hamburg | 13.966.083,08 | 97,39 | 2.342.059,80 |
| MS „HAMMONIA ROMA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG | Hamburg | 7.705.004,59 | 97,64 | 195.913,07 |
| MS „HAMMONIA HOLSATIA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG | Hamburg | 11.712.685,25 | 97,61 | 883.573,83 |
| MS „HAMMONIA TEUTONICA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG | Hamburg | 11.782.735,17 | 97,62 | 836.289,73 |
| MS „HAMMONIA MASSILIA“ Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG | Hamburg | 11.320.544,01 | 97,64 | 281.556,22 |
| MS „HAMMONIA BAVARIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG | Hamburg | 11.672.348,21 | 97,72 | -183.112,53 |
| MS „HAMMONIA FIONIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG | Hamburg | 18.966.054,56 | 98,56 | 804.507,87 |
| MS „HAMMONIA HAFNIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG | Hamburg | 19.120.929,91 | 98,56 | 738.450,24 |
| MS „HAMMONIA DANIA“ Schiffahrts-GmbH + Co. KG | Hamburg | 18.923.687,29 | 98,56 | 530.529,74 |
| Verwaltung HCI HAMMONIA Schiffahrts GmbH | Hamburg | 55.934,33 | 100,00 | 22.942,15 |

Corporate Governance

Die HAMMONIA DANIA im Mai 2008 bei der großen Klasse-Dockung in Dubai.



Corporate Governance-Bericht

Vorstand und Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG verfolgen das Ziel, eine attraktive und nachhaltige Rendite für die Aktionäre der Gesellschaft zu erwirtschaften und den Wert des Unternehmens langfristig zu steigern. Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG ist eine Managementholding für Schiffsinvestments.

Die Börsennotierung der HCI HAMMONIA SHIPPING AG verfolgt den Zweck, insbesondere institutionellen Investoren den einfachen und flexiblen Zugang zu der attraktiven Anlageklasse der Schiffsinvestments zu ermöglichen.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG sind dem verantwortlichen Handeln zum Wohle der Aktionäre der Gesellschaft verpflichtet. Bestehende potenzielle Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sind ausführlich im Emissionsprospekt der Gesellschaft dargelegt. Der Anhang des Geschäftsberichts enthält Angaben zu den Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen. Die bestehende feste Kooperation der HCI HAMMONIA SHIPPING AG, der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH und der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG bildet unserer Auffassung nach ein zentrales Element für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie und die Erreichung der Ziele des Unternehmens.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (Kodex) benennt Regeln und Leitlinien für die Unternehmensführung und -überwachung börsennotierter Unternehmen in Deutschland. Der Kodex fördert dabei die Transparenz und Effizienz der Unternehmensleitung und soll das Vertrauen von nationalen und internationalen Anlegern sowie anderer Stakeholder in die Leitung und Überwachung börsennotierter Gesellschaften unterstützen. Vorstand und Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG bekennen sich zu den grundlegenden Zielen des Kodex. Die spezifische Ausgestaltung der Unternehmensaktivitäten führt jedoch zu einer Reihe an Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht aus zwei Personen, die das Unternehmen eigenverantwortlich leiten. Die Mitglieder des Vorstands, Jens Burgemeister und Dr. Karsten Liebing, sind gleichzeitig Geschäftsführer der HCI Hanseatische Schiffsconsult GmbH bzw. der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG. Dies ermöglicht die enge Anbindung der Dienstleistungen und des jeweiligen Know-hows dieser Gesellschaften an die HCI HAMMONIA SHIPPING AG.

Der dreiköpfige Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG überwacht und berät den Vorstand. Aufgrund seiner geringen Mitgliederzahl hat der Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet und behandelt die relevanten Themen im gesamten Gremium. Dem Aufsichtsrat steht Herr Werner Berg vor. Die Herren Michael Hummel und Andreas Uibleisen wurden bereits am 01. April 2008 zu Nachfolgern der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Kai-Kristian Meyer und Christian Kuppig gerichtlich bestellt und am 11. Juni 2008 offiziell von der Hauptversammlung für den Rest der Amtsdauer der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats halten keine Anteile am Unternehmen.

Kommunikation

Die HCI HAMMONIA SHIPPING AG berichtet über das laufende Geschäft in Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen. Detaillierte Angaben erfolgen mit den Jahres- bzw. Halbjahresfinanzberichten. Zu den Entwicklungen im Quartal informiert die Gesellschaft durch Zwischenmitteilungen. Die Website des Unternehmens enthält die relevanten Informationen und Angaben zur Aktie, zur Hauptversammlung sowie den Finanzkalender. Für Fragen stehen Ihnen unsere Ansprechpartner jederzeit unter den angegebenen Kontaktdaten zur Verfügung.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG (die „Gesellschaft“) erklären, dass die Gesellschaft den vom Bundesministerium der Justiz am 20. Juli 2007 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 (im Folgenden „Kodex alte Fassung“) mit folgenden Einschränkungen seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung bis zum 8. August 2008 entsprochen hat. Ferner erklären Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft, dass die Gesellschaft den vom Bundesministerium der Justiz am 8. August 2008 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 (im Folgenden „Kodex“) mit folgenden Einschränkungen seit dem 9. August 2008 entsprochen hat und auch in Zukunft entsprechen wird:

Gemäß Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex soll ein angemessener Selbstbehalt vereinbart werden, wenn die Gesellschaft für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abschließt.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft besteht eine D&O-Versicherung, die einen Selbstbehalt nicht vorsieht. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht geeignet ist, das Verantwortungsbewusstsein zu verbessern, mit dem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen. Die von der Gesellschaft geübte Praxis entspricht internationalen Standards.

Gemäß Ziffer 4.2.1 soll der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher haben.

Die Geschäftsverteilung ist bei der Gesellschaft detailliert in einer Geschäftsordnung für den Vorstand geregelt. Aus diesem Grund hält die Gesellschaft die Benennung eines Vorsitzenden oder Sprechers des Vorstandes für entbehrlich. Eine Ressortzuständigkeit einzelner Vorstandsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Gemäß der Ziffern 4.2.2. und 4.2.3. soll das Aufsichtsratsplenium über die Höhe und Struktur der Vergütung des Vorstands, die eingesetzten Vergütungsinstrumente und die wesentlichen Vertragselemente entscheiden. Weiterhin werden Empfehlungen für die Gestaltung der Vergütung bei vorzeitiger Beendigung von Vorstandsverträgen oder bei Kontrollwechsel ausgesprochen.

Da die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft keine Vergütung erhalten und keine Vorstandsverträge bestehen, ist auch über Höhe, Struktur und eingesetzte Instrumente nicht zu entscheiden. Auch in den Fällen der vorzeitigen Beendigung der Vorstandsverträge oder des Kontrollwechsels würden die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft keine Vergütung erhalten.

Gemäß der Ziffern 4.2.4. und 4.2.5. soll die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds in einem Vergütungsbericht offengelegt werden.

Da die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft keine Vergütung erhalten, kann auch auf die Veröffentlichung verzichtet werden.

Gemäß Ziffer 4.3.4 sollen Interessenkonflikte des Vorstands dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offengelegt werden, alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und Vorstandsmitgliedern sowie diesen nahestehenden Personen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen.

Aufgrund der vertraglichen Konstellation der Gesellschaft bestehen teilweise Interessenkonflikte, diese wurden alle bereits im Börsenzulassungssprospekt umfassend offengelegt.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.1.2 Abs. 1 S. 2 eine langfristige Nachfolgeplanung für Vorstandsmitglieder.

Eine solche langfristige Nachfolgeplanung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist bei der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Gemäß Ziffer 5.1.2 Abs. 2 S. 3 des Kodex soll für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt werden.

Eine pauschale Altersgrenze für Vorstandsmitglieder der Gesellschaft war und ist nicht vorgesehen. Die Gesellschaft hält eine solche Beschränkung für nicht adäquat, da es im Vorstand vor allem auf Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung ankommt, die für das Unternehmen entscheidend sind.

Gemäß Ziffern 5.3.1 bis 5.3.3 des Kodex soll der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Im Hinblick darauf, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft satzungsgemäß aus drei Personen besteht, ist die Bildung von Ausschüssen nicht vorgesehen.

Gemäß Ziffer 5.4.1 S. 2 des Kodex soll bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder berücksichtigt werden.

Eine pauschale Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft war und ist nicht vorgesehen. Die Gesellschaft hält eine solche Beschränkung für nicht adäquat, da es im Aufsichtsratsgremium vor allem auf Kenntnisse, Fähigkeiten und fachliche Erfahrung ankommt, die für das Unternehmen entscheidend sind.

Gemäß Ziffer 5.4.6 Abs. 2 S. 1 des Kodex sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Eine erfolgsorientierte Vergütung war und ist in der Satzung der Gesellschaft für die Mitglieder des Aufsichtsrats nicht vorgesehen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass eine erfolgsorientierte Vergütung nicht geeignet ist, die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats zu fördern. Zudem sieht § 7 Abs. 1 Satz 4 der Sat-

zung der Gesellschaft vor, dass durch Beschluss der Hauptversammlung dem Aufsichtsrat eine höhere Vergütung als die in der Satzung vorgesehene bewilligt werden kann, so dass hinreichend Flexibilität besteht.

Vorstand und Aufsichtsrat der HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Berlin, den 12. Dezember 2008

Für den Vorstand



Jens Burgemeister

Für den Aufsichtsrat



Werner Berg

Vergütungsbericht

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Satzung eine feste jährliche Vergütung von 5.000,00 EUR für jedes Mitglied. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält das Eineinhalbfache dieses Betrages. Weiterhin werden Auslagen erstattet, die mit der Ausübung der Tätigkeit als Aufsichtsrat verbunden sind.

Der Vorstand erhält keine Vergütung.

Angaben zur Vergütung finden sich ebenfalls im Lagebericht auf Seite 25.

Werner Berg
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

nach dem Börsengang im November 2007 mit einem Rumpfgeschäftsjahr war die HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Jahr 2008 erstmals über die gesamte Periode operativ tätig. Drei Neubauten konnten früher als geplant übernommen werden. Durch das Sale-and-lease-back Geschäft mit Maersk wurde die Flotte Ende April bzw. Anfang Mai um drei Großcontainerschiffe mit jeweils 7.800 TEU erweitert. Mit der Ablieferung der 2.500 TEU Schiffe HAMMONIA BAVARIA und HAMMONIA ROMA konnten im Januar 2009 die letzten beiden bestellten Schiffe erfolgreich in Fahrt gesetzt werden.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Meine Aufsichtsratskollegen, die Herren Michael Hummel und Andreas Uibeisen wurden bereits am 1. April 2008 zu Nachfolgern der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder Kai-Kristian Meyer und Christian Kuppig gerichtlich bestellt und am 11. Juni 2008 offiziell von der Hauptversammlung für den Rest der Amtsdauer der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und in allen wichtigen Fragen beraten. Der Aufsichtsrat hat sich zeitnah und eingehend über die wirtschaftliche Entwicklung und finanzielle Lage der Gesellschaft informiert. Gemeinsam haben Vorstand und Aufsichtsrat die mittelfristige Unternehmensplanung erörtert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand mit dem Vorstand auch außerhalb der regulären Sitzungen kontinuierlich in engem Kontakt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dabei waren:

- Verabschiedung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes für das Jahr 2007;
- Verabschiedung des Halbjahresabschlusses 2008;
- Risikomanagement der Tochtergesellschaften; Verfolgung der Marktentwicklungen auf den Schiffahrtsmärkten und Beurteilung der Auswirkungen auf die Gesellschaft;
- Ausführliche Beratungen zur Anschaffung neuer Schiffe sowie Finanzierungs-, Zins- und Währungsgeschäften;
- Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung 2008 und deren Beschlussvorlagen;
- Evaluierung weiterer Investitionen;
- Fragen der Corporate Governance und Abgabe einer Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz gemeinsam mit dem Vorstand;
- Vorbereitende Maßnahmen zur Durchführung einer Kapitalerhöhung im Jahr 2009.

Die HANSA PARTNER GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kehrvieler 11, 20457 Hamburg, wurde durch die Jahreshauptversammlung für das Geschäftsjahr 2008 zum Jahresabschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der HCI HAMMONIA SHIPPING AG zum 31. Dezember 2008 nach HGB sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 nach IFRS/IAS hat der Wirtschaftsprüfer unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat dem Ergebnis der Abschlussprüfung und der Testaterteilung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zugestimmt und die Prüfungsberichte für den Jahres- und Konzernabschluss zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 16. April 2008 die vom Vorstand aufgestellten Abschlussunterlagen der HCI HAMMONIA SHIPPING AG und des Konzerns gebilligt. Der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen an der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens Beteiligten für ihr Engagement bei der Umsetzung der ersten unternehmerischen Meilensteine der HCI HAMMONIA SHIPPING AG im Jahr 2008.

Hamburg, den 16. April 2009



Werner Berg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Finanzkalender

| | |
|------------|---|
| 27.04.2009 | Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2008 |
| 12.05.2009 | Zwischenmitteilung erstes Quartal 2009 |
| 10.06.2009 | Jahreshauptversammlung |
| 31.08.2009 | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2009 |
| 13.11.2009 | Zwischenmitteilung drittes Quartal 2009 |

Kontakt

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Bleichenbrücke 10

20354 Hamburg

Tel.: +49 40 88881-0

Fax: +49 40 88881-199

www.hci-hammonia-shipping.de

E-Mail: kontakt@hci-hammonia-shipping.de

Impressum

Herausgeber · HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Bleichenbrücke 10 · 20354 Hamburg

Konzeption und Redaktion · PvF Investor Relations

Schmidtstraße 51 · 60326 Frankfurt am Main

Gestaltung · Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH

Schubertstraße 14 · 60325 Frankfurt am Main

Druck und Verarbeitung · LD Medien- und Druckgesellschaft mbH

Behringstraße 14 · 22765 Hamburg

Unser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache

© HCI HAMMONIA SHIPPING AG, 2009

HCI HAMMONIA SHIPPING AG

Bleichenbrücke 10

20354 Hamburg

Tel.: +49 40 88881-0

Fax: +49 40 88881-199

www.hci-hammonia-shipping.de

E-Mail: kontakt@hci-hammonia-shipping.de